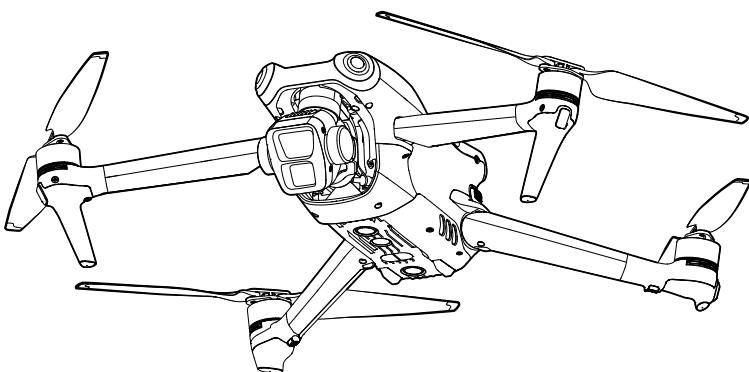


dji AIR 3

Handbuch

v1.6 2024.06





Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschütztes Eigentum von DJI, und alle Rechte sind vorbehalten. Sofern es nicht anderweitig von DJI genehmigt wurde, bist du nicht berechtigt, das Dokument durch Reproduktion, Weitergabe oder Verkauf zu verwenden oder anderen Personen die Verwendung des Dokuments oder eines Teils davon zu gestatten. Du darfst dieses Dokument und seinen Inhalt nur als Referenz für Anweisungen zum Bedienen des UAV von DJI verwenden. Das Dokument darf nicht für andere Zwecke verwendet werden.

Q Stichwortsuche

Eine Stichwortsuche wie „Akku“ oder „Installieren“, um das entsprechende Thema zu finden. Wenn du dieses Dokument mithilfe des Adobe Acrobat Readers geöffnet hast, drücke die Tastenkombination Ctrl+F (Windows) oder Command+F (macOS), um eine Suche zu starten.

🖱️ Themensuche

Das Inhaltsverzeichnis bietet eine Liste mit allen verfügbaren Themen. Klicke auf ein Thema, um diesen Abschnitt aufzurufen.

🖨️ Dieses Dokument ausdrucken

Dieses Dokument unterstützt Drucken mit hoher Auflösung.

Überarbeitungsprotokoll

Version	Datum	Revisionen
v1.2	2023.09	Zusätzliche Unterstützung für die AR-Rückkehrfunktion und die Aufnahme von fünf 48-MP-Fotos bei Verwendung von Belichtungsreihe (AEB), Serienaufnahme usw.
v1.4	2023.12	Vision Assist, Auto-Modus für ActiveTrack, Schalter für die optische Positionsbestimmung und Hindernisvermeidung hinzugefügt.
v1.6	2024.06	Fügt Unterstützung für die Verbesserte Übertragung in einigen Ländern und Regionen hinzu.

Dieses Handbuch verwenden

Legende

⚠ Wichtig

💡 Hinweise und Tipps

📖 Referenz

Vor dem ersten Flug lesen

Lies vor der Verwendung der DJI™ Air 3 die folgenden Dokumente:

1. Sicherheitsrichtlinien
2. Kurzanleitung
3. Handbuch

Es wird empfohlen, alle Tutorial-Videos auf der offiziellen Webseite von DJI anzusehen und vor dem ersten Gebrauch die Sicherheitsvorschriften zu lesen. Bereite dich auf deinen ersten Flug vor, indem du die Kurzanleitung liest. Weitere Informationen findest du in diesem Handbuch.

Tutorial-Videos

Rufe die nachstehende Internetadresse auf oder scanne den QR-Code, um die Tutorial-Videos zur sicheren Nutzung der DJI Air 3 anzusehen.



www.s.dji.com/guide58

DJI Fly App herunterladen

Stelle sicher, dass du beim Fliegen die DJI Fly App verwendest. Scanne den oben abgebildeten QR-Code, um die aktuellste Version herunterzuladen.

- ⚠
- Bei der DJI RC 2 Fernsteuerung ist die DJI Fly App bereits installiert. Du musst die DJI Fly App auf dein Mobilgerät herunterladen, wenn du die DJI RC-N2 Fernsteuerung verwendest.
 - Informationen zu den von DJI Fly unterstützten Versionen des Android- bzw. iOS-Betriebssystems findest du unter www.dji.com/downloads/djiapp/dji-fly.

* Für mehr Sicherheit ist die Flughöhe auf 30 m und die Entfernung auf 50 m beschränkt, wenn während des Flugs keine Verbindung zur App besteht oder keine Anmeldung in der App erfolgt ist. Dies gilt für DJI Fly und alle Apps, die mit DJI-Fluggeräten kompatibel sind.

DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) herunterladen

DJI ASSISTANT™ 2 (aus der Serie der Hobby-Drohnen) hier herunterladen: www.dji.com/air-3/downloads

-  • Die Betriebstemperatur dieses Produkts liegt zwischen -10 °C und 40 °C. Das Produkt entspricht nicht dem Standardbetriebstemperaturbereich für militärische Anwendungen (-55 °C bis 125 °C), was erforderlich ist, um einer größeren Umweltvariabilität standzuhalten. Das Produkt angemessen verwenden und nur für Anwendungen, die im angegebenen Betriebstemperaturbereich liegen.
-

Inhalt

Dieses Handbuch verwenden	3
Legende	3
Vor dem ersten Flug lesen	3
Tutorial-Videos	3
DJI Fly App herunterladen	3
DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) herunterladen	4
Produktbeschreibung	10
Einführung	10
Besondere Highlights	10
Erster Gebrauch	11
Fluggerät vorbereiten	11
Fernsteuerung vorbereiten	14
Die DJI Air 3 aktivieren	15
Fluggerät und Fernsteuerung koppeln	15
Firmware aktualisieren	15
Abbildung	16
Fluggerät	16
DJI RC 2 Fernsteuerung	17
DJI RC-N2 Fernsteuerung	19
Flugsicherheit	21
Anforderungen an die Flugumgebung	21
Verantwortlicher Umgang und Betrieb des Fluggeräts	22
Flugbeschränkungen	22
GEO-System (Geospatial Environment Online)	22
Flugbeschränkungen	22
GEO-Zonen	24
Checkliste vor dem Flug	24
Einfacher Flug	25
Automatisches Starten/Landen	25
Motoren starten/stoppen	25
Steuerung des Fluggeräts	27
Start-/Landeverfahren	28
Vorschläge und Tipps für Videoaufnahmen	28
Intelligenter Flugmodus	29
FocusTrack	29

MasterShots	36
QuickShots	37
Hyperlapse	39
Wegpunkt-Flug	42
Tempomat	47
Fluggerät	50
Flugmodi	50
Status-LED des Fluggeräts	51
Automatische Rückkehr	52
Verbesserte Rückkehr	53
Landeschutz	58
Präzise Landung	59
Sicht- und dreidimensionale Infrarotsensoren	60
Erfassungsreichweite	60
Sichtsensoren verwenden	61
Erweitertes Assistenzsystem für Pilotinnen und Piloten (APAS)	63
Landeschutz	63
Vision Assist	65
Kollisionswarnung	66
Flugschreiber	67
Propeller	67
Propeller anbringen	67
Propeller abnehmen	68
Intelligent Flight Battery	68
Akkumerkmale	68
Verwendung des Akkus	69
Akkus laden	70
Intelligent Flight Battery einsetzen	75
Intelligent Flight Battery entnehmen	75
Gimbal und Kamera	76
Beschreibung des Gimbal	76
Gimbal-Betriebsmodus	76
Beschreibung der Kamera	77
Fotos und Videos speichern und exportieren	78
QuickTransfer	79
Verwendung	79

Fernsteuerung	81
DJI RC 2 Fernsteuerung	81
Bedienung	81
LEDs der Fernsteuerung	86
Fernsteuerungsalarm	86
Optimale Übertragungszone	86
Fernsteuerung koppeln	87
Touchscreen bedienen	89
Erweiterte Funktionen	91
DJI RC-N2 Fernsteuerung	91
Bedienung	91
Fernsteuerungsalarm	96
Optimale Übertragungszone	96
Fernsteuerung koppeln	97
DJI Fly App	100
Startseite	100
Kameraansicht	100
Beschreibung der Tasten	100
Bildschirm-Kurzbefehle	105
Einstellungen	105
Sicherheit	105
Steuerung	107
Kamera	107
Übertragung	108
Info	109
Anhang	111
Technische Daten	111
Kamerafunktion-Matrix	119
Kompatibilität	120
Firmware-Aktualisierung	120
DJI Fly verwenden	120
DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) verwenden	120
Verbesserte Übertragung	121
Einsetzen der Nano-SIM-Karte	122
Installieren des DJI Mobilfunk-Dongles 2 am Fluggerät	122

Verwendung der verbesserten Übertragung	123
Entfernen des DJI Mobilfunk-Dongles 2	123
Sicherheitsstrategie	124
Verwendungshinweise für die Fernsteuerung	124
Anforderungen an das 4G-Netzwerk	124
Checkliste nach dem Flug	125
Wartung	125
Fehlerbehebung	126
Risiken und Warnungen	127
Entsorgung	127
C1-Zertifizierung	127
Informationen zum Kundenservice	132

Produktbeschreibung

In diesem Abschnitt wird die DJI Air 3 beschrieben. Außerdem werden die Komponenten des Fluggeräts und der Fernsteuerung aufgeführt.

Produktbeschreibung

Einführung

Die DJI Air 3 ist sowohl mit omnidirektionalen Sichtsensoren als auch mit dreidimensionalen Infrarotsensoren ausgestattet, die den Schwebeflug und das Fliegen im Innen- und Außenbereich sowie die automatische Rückkehr ermöglichen, wobei in allen Richtungen Hindernisse umflogen werden. Das Fluggerät bietet eine Höchstgeschwindigkeit von 75,6 km/h und bis zu 46 Minuten Flugzeit.

DJI Air 3 kann sowohl mit der DJI RC 2 Fernsteuerung als auch mit der DJI RC-N2 Fernsteuerung betrieben werden. Weitere Informationen findest du im Abschnitt Fernsteuerung.

Besondere Highlights

Gimbal und Kamera: DJI Air 3 ist mit einem Dual-Kamera-System mit 1/1,3-Zoll-Sensoren ausgestattet. Ferner wurde zur 24 mm f/1,7 Weitwinkelkamera eine 70 mm f/2,8 mittlere Telekamera hinzugefügt. Beide Kameras unterstützen die Aufnahme von 48 MP Fotos und 4K/60 fps Videos sowie den 10-Bit-D-Log M-Farbmodus. Die Weitwinkelkamera unterstützt den bis zu 3-fachen Zoom, während die mittlere Telekamera den bis zu 9-fachen Zoom unterstützt.

Videoübertragung: Mit der Fernübertragungstechnologie O4 (OCUSYNC 4.0) von DJI bietet die DJI Air 3 eine max. Übertragungsreichweite von 20 km und eine Videoqualität von bis zu 1080p/60 fps vom Fluggerät zur DJI Fly App. Die Fernsteuerung arbeitet mit 2,4 und 5,8 sowie 5,1 GHz und kann automatisch den besten Übertragungskanal auswählen.

Intelligente Flugmodi: Mit dem erweiterten Assistenzsystem für Pilotinnen und Piloten (APAS) kann das Fluggerät während der Steuerung Hindernisse in allen Richtungen schnell erkennen und umfliegen. Dies dient einem sicheren Flug mit weicherer Kamerafahrt. Mit den intelligenten Flugmodi, wie beispielsweise FocusTrack, MasterShots, QuickShots, Hyperlapse und Wegpunkt-Flug, kannst du mühelos kinoreife Videos aufnehmen.

- ⚠ • Die Höchstgeschwindigkeit wurde auf Meereshöhe ohne Wind getestet. Die max. Flugzeit wurde in einer windstillen Umgebung und bei einer konstanten Fluggeschwindigkeit von 28,8 km/h getestet.
- Die Fernsteuerungen erreichen ihre maximale Übertragungsreichweite (FCC) auf offenem Gelände ohne elektromagnetische Interferenzen bei einer Flughöhe von ca. 120 m. Die maximale Übertragungsreichweite bezeichnet die maximale Distanz, über die eine Kommunikation mit dem Fluggerät (also Senden und Empfangen) möglich ist. Sie gibt nicht die max. Distanz an, die das Fluggerät bei einem einzelnen Flug zurücklegen kann.
- 5,8 GHz wird in einigen Regionen nicht unterstützt. Halte dich stets an die örtlichen Gesetze und Vorschriften.
- 5,1 GHz können nur in Ländern und Regionen verwendet werden, in denen dies im Rahmen der lokalen Gesetze und Vorschriften zulässig ist.
- Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 68,4 km/h in der EU und 75,6 km/h in anderen Ländern und Regionen.

Erster Gebrauch



Besuche vor der ersten Verwendung den folgenden Link, um dir die Tutorial-Videos anzusehen.



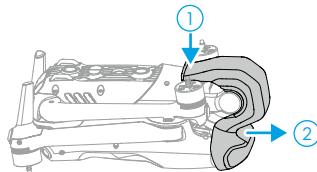
www.s.dji.com/guide58

Fluggerät vorbereiten

Alle Arme des Fluggeräts wurden vor dem Verpacken zusammengefaltet. Gehe wie folgt vor, um das Fluggerät auszuwalten.

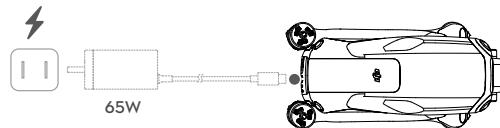
1. Entferne den Gimbal-Schutz.

Drehe das Fluggerät zunächst um. Drücke den Gimbal-Schutz leicht nach unten, um die Clips von den Kerben unten am Chassis zu lösen ①. Entferne anschließend den Gimbal-Schutz ②.

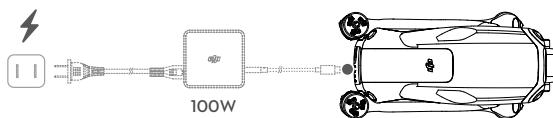


2. Die Intelligent Flight Battery wird aus Sicherheitsgründen vor dem Versand in den Ruhezustand versetzt. Lade die Akkus auf, um sie zum ersten Mal zu aktivieren. Es ist kein Ladegerät im Lieferumfang enthalten. Es wird empfohlen, das DJI 65W Ladegerät oder das DJI USB-C Netzteil (100W) zu verwenden. Du kannst aber auch andere USB-Power-Delivery-Ladegeräte verwenden. Der Akku ist aktiviert, wenn er mit dem Ladevorgang beginnt.

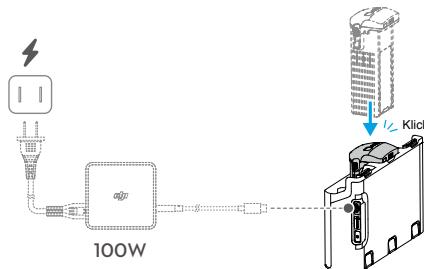
a. Wenn du das DJI 65W Ladegerät oder das DJI USB-C Netzteil (100W) mit dem USB-C-Anschluss am Fluggerät verbindest, dauert es ungefähr 1 Stunde und 20 Minuten, bis die am Fluggerät befestigte Intelligent Flight Battery vollständig aufgeladen ist.



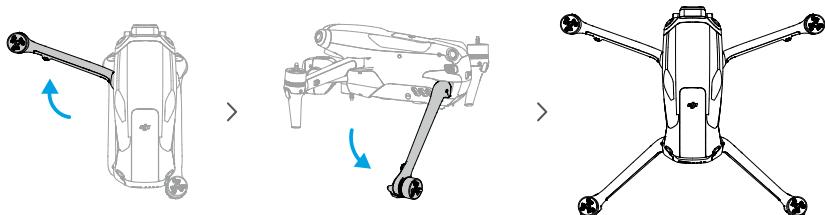
oder



- b. Wenn du das DJI USB-C Netzteil (100W) mit der DJI Air 3 Akkuladestation verbindest, dauert es ungefähr 1 Stunde, um die in der Akkuladestation eingesetzte Intelligent Flight Battery vollständig aufzuladen.

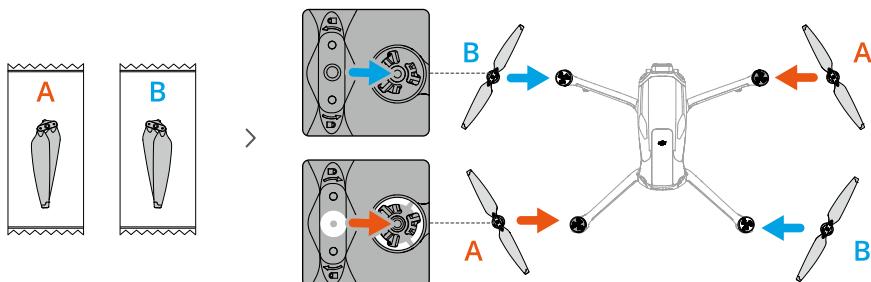


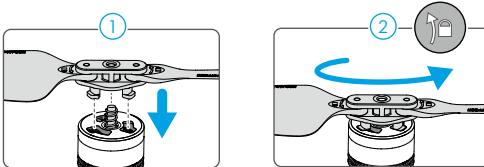
3. Falten Sie die vorderen Arme zuerst auseinander, bevor Sie die hinteren Arme auseinanderfalten.



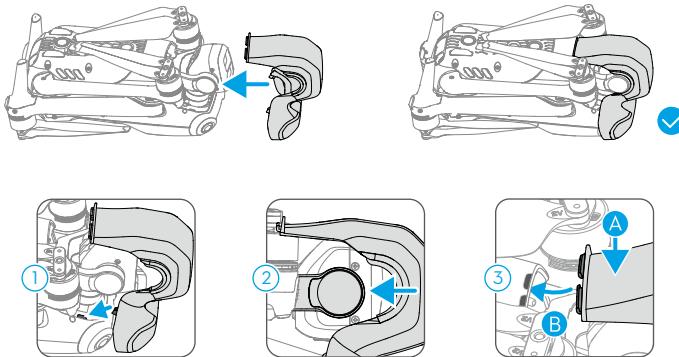
4. Befestige die Propeller.

Es gibt zwei Propellertypen im DJI Air 3 Paket: Propeller A und Propeller B. Die Verpackung der beiden Propellertypen ist jeweils mit A und B gekennzeichnet. Dort findest du auch die Abbildungen des Installationsortes. Bringe die Propeller A mit den grauen kreisförmigen Markierungen an den Motoren mit den grauen kreisförmigen Markierungen an. Bringe ebenfalls die Propeller B ohne Markierungen an den Motoren ohne Markierungen an. Halte den Motor mit einer Hand, drücke den Propeller mit der anderen Hand nach unten und drehe ihn in die Richtung / der Markierung auf dem Propeller, bis er einrastet. Falte die Propellerblätter auseinander.

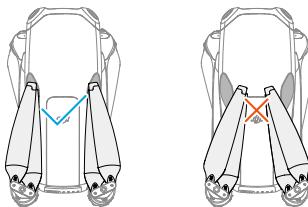




- ⚠ • Es wird empfohlen, offizielle DJI-Ladegeräte zum Aufladen der Intelligent Flight Batteries zu verwenden, wie z. B. das DJI 65W Ladegerät oder das DJI USB-C Netzteil (100W). Wenn du nicht offiziell von DJI bereitgestellte Ladegeräte verwendest (auch wenn die max. Ausgangsleistung den Anforderungen genügt), kann es sein, dass diese die max. Ausgangsleistung während des gesamten Ladevorgangs nicht beibehalten, weil die Wärmeleistung des Ladegeräts begrenzt ist. Dies kann dazu führen, dass das Ladegerät überhitzt und die Ladegeschwindigkeit langsamer wird.
- Wenn du den am Fluggerät befestigten Akku auflädst, beträgt die max. unterstützte Ladeleistung 65 W. Daher dauert die vollständige Aufladung eines am Fluggerät befestigten Akkus genauso lange mit dem DJI 65W Ladegerät oder dem DJI USB-C Netzteil (100W), nämlich 1 Stunde und 20 Minuten.
- Stelle sicher, dass du die vorderen Arme ausklappst, bevor du die hinteren Arme ausklappst.
- Stelle sicher, dass der Gimbal-Schutz entfernt und alle Arme ausgefaltet sind, bevor du das Fluggerät einschaltest. Andernfalls kann die Selbstdiagnose des Fluggeräts beeinträchtigt werden.
- Es wird empfohlen, den Gimbal-Schutz anzubringen, um den Gimbal zu schützen, wenn das Fluggerät nicht benutzt wird. Drehe das Fluggerät zunächst um und drehe die Kamera so, dass sie horizontal und nach vorne gerichtet ist. Um den Gimbal-Schutz anzubringen, setze zunächst die beiden Clips am Gimbal-Schutz in die beiden Kerben unten an der Fluggerätnase ein ①. Stelle sicher, dass die gebogene Form des Gimbal-Schutzes mit der Gimbal-Nickachse ② übereinstimmt, und drücke dann den Gimbal-Schutz leicht nach unten, um die Clips in die beiden Kerben unten am Chassis ③ einzusetzen.



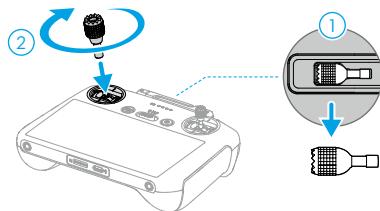
- Achte darauf, dass du die Propeller der vorderen Arme in die beiden Vertiefungen auf beiden Seiten der Rückseite des Fluggeräts einsetzt. Drücke die Propellerblätter NICHT auf der Rückseite des Fluggeräts, da sie sich dadurch verformen könnten.



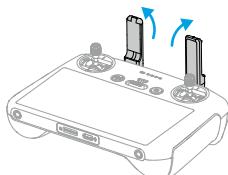
Fernsteuerung vorbereiten

Befolge die nachstehenden Schritte, um die DJI RC 2 Fernsteuerung vorzubereiten.

1. Nimm die Steuerknüppel aus den Aufbewahrungsfächern der Fernsteuerung und befestige sie an der Fernsteuerung.



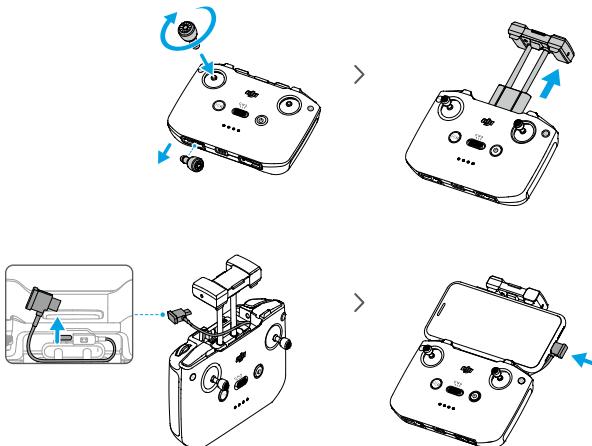
2. Klapp die Antennen aus.



3. Vor dem ersten Gebrauch muss die Fernsteuerung aktiviert werden. Für die Aktivierung ist eine Internetverbindung erforderlich. Die Netztaste drücken, erneut drücken und halten, um die Fernsteuerung einzuschalten. Befolge die Eingabeaufforderungen auf dem Bildschirm, um die Fernsteuerung zu aktivieren.

Befolge die nachstehenden Schritte, um die DJI RC-N2 Fernsteuerung vorzubereiten.

1. Nimm die Steuerknüppel aus den Aufbewahrungsfächern der Fernsteuerung und befestige sie an der Fernsteuerung.
2. Ziehe die Handyhalterung heraus. Wähle das passende Fernsteuerungskabel je nach Anschlusstyp an deinem Mobilgerät aus. (Ein Lightning-Anschlusskabel und ein USB-C-Kabel sind in der Verpackung enthalten.) Lege dein Mobilgerät in die Halterung. Verbinde das Kabelende ohne Fernsteuerungs-Logo mit dem Mobilgerät. Stelle sicher, dass dein Mobilgerät sicher befestigt ist.



- ⚠** • Wenn bei Verwendung eines Android-Mobilgeräts eine Eingabeaufforderung für die USB-Verbindung angezeigt wird, dann wähle nur die Aufladeoption aus. Andere Optionen können zu einer fehlgeschlagenen Verbindung führen.

Die DJI Air 3 aktivieren

Die DJI Air 3 muss vor dem ersten Gebrauch aktiviert werden. Drücke die Netztaste, drücke sie anschließend erneut und halte sie gedrückt, um jeweils das Fluggerät und die Fernsteuerung einzuschalten. Befolge die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die DJI Air 3 mit DJI Fly zu aktivieren. Für die Aktivierung ist eine Internetverbindung erforderlich.

Fluggerät und Fernsteuerung koppeln

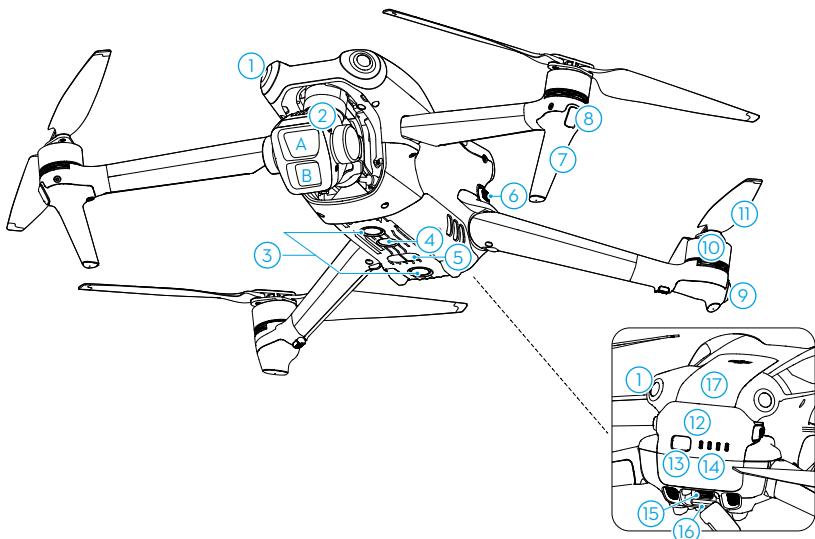
Nach der Aktivierung ist das Fluggerät automatisch mit der Fernsteuerung gekoppelt. Wenn die automatische Kopplung fehlschlägt, befolge die Eingabeaufforderungen auf dem Bildschirm von DJI Fly, um das Fluggerät und die Fernsteuerung für optimale Garantieleistungen zu koppeln.

Firmware aktualisieren

Wenn eine neue Firmware zur Verfügung steht, wird in DJI Fly eine Eingabeaufforderung angezeigt. Aktualisiere die Firmware, wenn die entsprechende Eingabeaufforderung angezeigt wird, um eine optimale Benutzererfahrung zu gewährleisten.

Abbildung

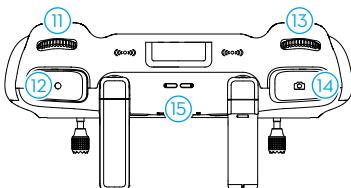
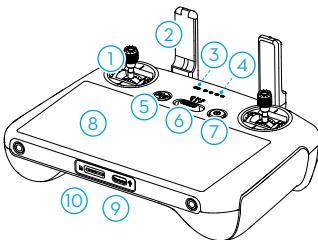
Fluggerät



- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Omnidirektionale Sichtsensoren ^[1] | 9. Status-LEDs des Fluggeräts |
| 2. Gimbal und Kamera | 10. Motoren |
| A. Mittlere Telekamera | 11. Propeller |
| B. Weitwinkelkamera | 12. Intelligent Flight Battery |
| 3. Sichtsensoren (unten) | 13. Netztaste |
| 4. Zusatzbeleuchtung | 14. Akkustand-LEDs |
| 5. Dreidimensionale Infrarotsensoren | 15. USB-C-Anschluss |
| 6. Akkuverrieglung | 16. microSD-Kartensteckplatz |
| 7. Landegestell (integrierte Antennen) | 17. Fach für den Mobilfunk-Dongle |
| 8. Front-LEDs | |

[1] Die omnidirektionalen Sichtsensoren können Hindernisse in horizontaler Richtung und darüber erkennen.

DJI RC 2 Fernsteuerung



1. Steuernüppel

Verwende die Steuernüppel, um die Bewegung des Fluggeräts zu steuern. Die Steuernüppel sind abnehmbar und einfach zu verstauen. Stelle den Modus der Flugsteuerung in DJI Fly ein.

2. Antennen

Funkübertragung der Flugsteuerungs- und Videosignale.

3. Status-LED

Zeigt den Status der Fernsteuerung an.

4. Akkustand-LEDs

Zeigt den Akkustand der Fernsteuerung an.

5. Pause-/Rückkehrtaste

Einmal auf die Taste drücken, um das Fluggerät abzubremsen und im Schwebeflug verweilen zu lassen (nur wenn GNSS oder Sichtsensoren verfügbar sind). Drücke die Taste und halte sie gedrückt, um die Rückkehrfunktion einzuleiten. Zum Abbrechen der Rückkehrfunktion die Taste erneut drücken.

6. Flugmodusschalter

Wechsle zwischen dem Cine-, Normal- und Sportmodus.

7. Netztaste

Drücke die Taste einmal, um den Akkustand zu überprüfen. Drücke die Taste, drücke sie dann erneut und halte sie gedrückt, um die Fernsteuerung ein- oder auszuschalten. Wenn die Fernsteuerung

eingeschaltet ist, drücke einmal auf die Taste, um den Touchscreen ein- oder auszuschalten.

8. Touchscreen

Berühre den Bildschirm, um die Fernsteuerung zu bedienen. Beachte, dass der Touchscreen nicht wassererdicht ist. Mit Vorsicht verwenden.

9. USB-C-Anschluss

Zum Aufladen der Fernsteuerung und zum Anschluss der Fernsteuerung an einen Computer.

10. microSD-Kartensteckplatz

Zum Einlegen einer microSD-Karte.

11. Gimbal-Rädchen

Steuert die Neigung der Kamera.

12. Aufnahmetaste

Einmal drücken, um die Aufnahme zu starten oder zu stoppen.

13. Kamera-Steuerrad

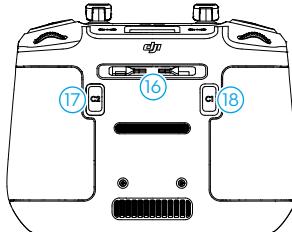
Für die Zoomsteuerung. Konfiguriere die Funktion in DJI Fly an, indem du zu „Kameraansicht“ > „Einstellungen“ > „Steuerung“ > „Benutzerdefinierte Tastenbelegung“ gehst.

14. Fokus-/Fototaste

Die Taste halb herunterdrücken, um den Autofokus zu aktivieren, und dann die Taste ganz herunterdrücken, um ein Foto zu machen.

15. Lautsprecher

Gibt Ton aus.



16. Staufach für Steuerknüppel

Zur Aufbewahrung der Steuerknüppel.

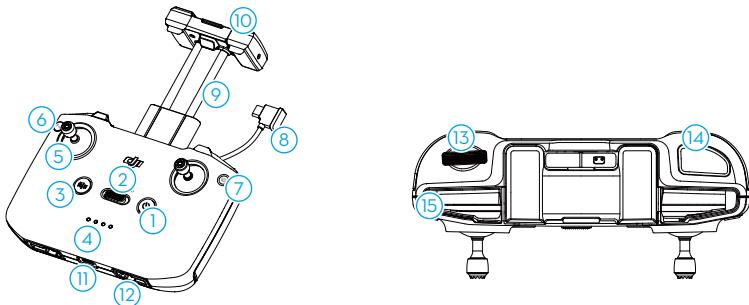
17. Individualisierbare C2-Taste

Einmal drücken, um die Zusatzbeleuchtung an- oder auszuschalten. Konfiguriere die Funktion in DJI Fly an, indem du zu „Kameraansicht“ > „Einstellungen“ > „Steuerung“ > „Benutzerdefinierte Tastenbelegung“ gehst.

18. Individualisierbare C1-Taste

Zwischen „Gimbal neu zentrieren“ und „Gimbal nach unten neigen“ wechseln. Die Funktion kann in DJI Fly eingestellt werden. Konfiguriere die Funktion in DJI Fly an, indem du zu „Kameraansicht“ > „Einstellungen“ > „Steuerung“ > „Benutzerdefinierte Tastenbelegung“ gehst.

DJI RC-N2 Fernsteuerung



1. Netztaste

Drücke die Taste einmal, um den Akkustand zu überprüfen. Drücke die Taste, drücke sie dann erneut und halte sie gedrückt, um die Fernsteuerung einzurichten oder auszuschalten.

2. Flugmodusschalter

Wechsle zwischen Sport-, Normal- und Cine-Modus.

3. Pause-/Rückkehrtaste

Einmal auf die Taste drücken, um das Fluggerät abzubremsen und im Schwebeflug verweilen zu lassen (nur wenn GNSS oder Sichtsensoren verfügbar sind). Drücke die Taste und halte sie gedrückt, um die Rückkehrfunktion einzuleiten. Zum Abbrechen der Rückkehrfunktion die Taste erneut drücken.

4. Akkustand-LEDs

Zeigt den Akkustand der Fernsteuerung an.

5. Steuerknüppel

Die Steuerknüppel sind abnehmbar und einfach zu verstauen. Stelle den Modus der Flugsteuerung in DJI Fly ein.

6. Frei belegbare Taste

Drücke die Taste einmal, um den Gimbal neu zu zentrieren oder nach unten zu neigen (Standardeinstellungen). Konfiguriere die Funktion in DJI Fly an, indem du zu „Kameraansicht“ > „Einstellungen“ > „Steuerung“ > „Benutzerdefinierte Tastenbelegung“ gehst.

7. Foto/Video-Schalter

Einmal drücken, um zwischen Foto- und Videomodus zu wechseln.

8. Fernsteuerungskabel

Verbinde ein Mobilgerät für die Videoübertragung über das Fernsteuerungskabel. Wähle das Kabel entsprechend dem Anschluss Typ an deinem Mobilgerät aus.

9. Handyhalterung

Zur sicheren Befestigung des Mobilgeräts an der Fernsteuerung.

10. Antennen

Zur Funkübertragung der Flugsteuerungs- und Videosignale.

11. USB-C-Anschluss

Zum Aufladen der Fernsteuerung und zum Anschluss der Fernsteuerung an einen Computer.

12. Staufach für Steuerknüppel

Zur Aufbewahrung der Steuerknüppel.

13. Gimbal-Rädchen

Steuert die Neigung der Kamera. Drücke die frei belegbare Taste und halte sie gedrückt, um den Zoom mit dem Gimbal-Rädchen einzustellen.

14. Auslöser/Aufnahmetaste

Drücke die Taste einmal, um Fotos aufzunehmen oder die Aufnahme zu starten oder zu stoppen.

15. Gummirille für Handy

Zur Befestigung des Mobilgeräts.

Flugsicherheit

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Thema Flugsicherheit, Flugbeschränkungen, zum grundlegenden Flugbetrieb und zu den intelligenten Flugmodi.

Flugsicherheit

Nach Abschluss der Flugvorbereitung ist es empfehlenswert, die Flugfähigkeiten zu trainieren und das sichere Fliegen zu üben. Wähle einen geeigneten Flugbereich gemäß den folgenden Fluganforderungen und -beschränkungen aus. Halte dich streng an die örtlichen Gesetze und Vorschriften. Lies die Sicherheitsrichtlinien vor dem Flug, um die sichere Verwendung des Produkts zu gewährleisten.

Anforderungen an die Flugumgebung

1. Das Fluggerät darf NICHT bei widrigen Wetterverhältnissen betrieben werden, einschließlich Windgeschwindigkeiten über 12 m/s, Schnee, Regen, Nebel, Hagel, Eis und Gewitter.
2. Flieg nur in offenen Bereichen. Hohe Gebäude und große Stahlbauten können den Kompass an Bord des Fluggeräts und das GNSS-System und deren Genauigkeit beeinträchtigen. Starte das Fluggerät daher NICHT von einem Balkon oder in einem Umkreis von 5 m von Gebäuden. Halte während des Fluges stets einen Abstand von mindestens 5 m zu Gebäuden ein. Vergewissere dich nach dem Start, dass du durch die Sprachausgabe davon benachrichtigt wirst, dass der Startpunkt aktualisiert wurde; setze den Flug erst dann fort. Wenn das Fluggerät in der Nähe von Gebäuden abgehoben hat, kann die Genauigkeit des Startpunkts nicht garantiert werden. Achte in diesem Fall genau auf die aktuelle Position des Fluggerätes während der automatischen Rückkehr. Wenn sich das Fluggerät in der Nähe des Startpunkts befindet, empfiehlt es sich, die automatische Rückkehr abzubrechen und das Fluggerät manuell zu steuern, um es an einer geeigneten Stelle zu landen.
3. Vermeide Hindernisse, Menschenmengen, Hochspannungsleitungen, Bäume und Gewässer (empfohlene Höhe: mindestens 3 m über dem Wasser).
4. Senke das Risiko durch Störsignale, indem du Bereiche mit erhöhter elektromagnetischer Strahlung meidest, etwa Bereiche in der Nähe von Stromleitungen, Basisstationen, Umspannungsstationen und Sendemasten.
5. Starte NICHT aus einer Höhe von mehr als 6.000 m über NHN. Die Leistung des Fluggeräts und seiner Akkus ist beschränkt, wenn in hohen Flughöhen geflogen wird. Flieg bitte vorsichtig.
6. Der Bremsweg des Fluggeräts wird durch die Flughöhe beeinflusst. Je höher die Flughöhe, desto weiter der Bremsweg. Wenn du auf einer Höhe über 3.000 m fliegst, solltest du mindestens 20 m vertikalen Bremsweg und 30 m horizontalen Bremsweg erwarten, um die Flugsicherheit zu gewährleisten.
7. Das Fluggerät kann in Polarregionen kein GNSS verwenden. Stattdessen sind die Sichtsensoren zu verwenden.
8. NICHT von sich bewegenden Objekten wie Autos, Schiffen und Flugzeugen abheben.
9. Fluggerät NICHT von einfarbigen Oberflächen oder Oberflächen mit starker Reflexion, wie z. B. einem Autodach, abheben lassen.
10. Verwende das Fluggerät, die Fernsteuerung, den Akku, das Akkuladegerät und die Akkuladestation NICHT in der Nähe von Unfällen, Feuer, Explosionen, Überschwemmungen, Tsunamis, Lawinen, Erdrutschen, Erdbeben, Staub, Sandstürmen, Salzgitsch oder Pilzen.
11. Betreibe das Fluggerät, die Fernsteuerung, den Akku, das Akkuladegerät und die Akkuladestation in einer trockenen Umgebung.
12. Verwende das Fluggerät NICHT in einer Umgebung mit Brand- oder Explosionsgefahr.
13. Verwende das Fluggerät NICHT in der Nähe von Vogelschwärmen.

Verantwortlicher Umgang und Betrieb des Fluggeräts

Befolge die nachstehenden Regeln, um schwere Verletzungen an Personen und Sachschäden zu vermeiden:

1. Du darfst NICHT unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder Betäubungsmitteln stehen oder unter Schwindel, Müdigkeit, Übelkeit oder anderen Beschwerden leiden, die deine Fähigkeit, das Fluggerät sicher zu bedienen, beeinträchtigen könnten.
2. Schalte nach der Landung zuerst das Fluggerät und dann die Fernsteuerung aus.
3. KEINE gefährlichen Nutzlasten auf Gebäude, Personen oder Tiere fallen lassen, abfeuern, abwerfen usw. Das kann zu Personen- oder Sachschäden führen.
4. Verwende KEIN Fluggerät, das abgestürzt oder versehentlich beschädigt wurde, oder ein Fluggerät, das sich nicht in gutem Zustand befindet.
5. Stelle sicher, dass du ausreichend übst und Notfallpläne für Notfälle oder Zwischenfälle hast.
6. Sorge dafür, dass du einen Flugplan hast. Fliege das Fluggerät NIEMALS fahrlässig oder leichtfertig.
7. Respektiere die Privatsphäre anderer, wenn du die Kamera verwendest. Stelle sicher, dass du die lokalen Datenschutzgesetze, Vorschriften und moralischen Standards einhältst.
8. Dieses Produkt darf nur für den allgemeinen persönlichen Gebrauch verwendet werden.
9. Verwende das Produkt NICHT für illegale oder unangemessene Zwecke wie Spionage, militärische Operationen oder nicht autorisierte Ermittlungen.
10. Verwende dieses Produkt NICHT, um andere zu diffamieren, zu missbrauchen, zu belästigen, zu stören, zu bedrohen oder anderweitig ihre Rechte zu verletzen, wie z. B. das Recht auf Privatsphäre und Öffentlichkeit.
11. Begehe KEINEN Land- oder Hausfriedensbruch.

Flugbeschränkungen

GEO-System (Geospatial Environment Online)

Das Geospatial Environment Online System von DJI, abgekürzt GEO-System, ist ein globales Informationssystem, das in Echtzeit aktuelle Informationen zu Flugsicherheit und Flugbeschränkungen liefert und verhindert, dass unbemannte Luftfahrzeuge (Unmanned Aerial Vehicles, UAVs) in beschränktem Luftraum fliegen. In Ausnahmefällen können eingeschränkte Bereiche für Flüge freigegeben werden. Vor dem Flug musst du einen Antrag zur Freischaltung einreichen, der sich nach den aktuellen Beschränkungsstufen im jeweiligen Gebieten richtet. Das GEO-System entspricht möglicherweise nicht vollständig den örtlichen Gesetzen und Vorschriften. Du allein bist für die Flugsicherheit verantwortlich und solltest dich bei den örtlichen Behörden über die geltenden Gesetze und Vorschriften informieren, bevor du die Freigabe für einen Flug in einem Flugbeschränkungsgebiet beantragst. Mehr Informationen über das GEO-System findest du hier: <https://fly-safe.dji.com>.

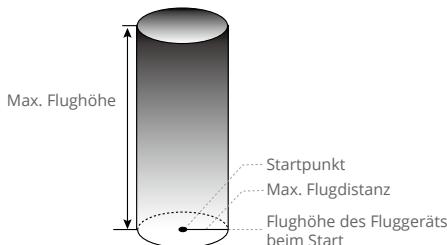
Flugbeschränkungen

Aus Sicherheitsgründen sind die Flugbeschränkungen standardmäßig aktiviert, um dich beim sicheren und rechtmäßigen Gebrauch des Fluggeräts zu unterstützen. Du kannst

Flugbeschränkungen zur Flughöhe und Flugentfernung selbst einstellen. Flughöhen- und Flugdistanzbegrenzungen sowie GEO-Zonen funktionieren gleichzeitig, um die Flugsicherheit zu gewährleisten, wenn GNSS verfügbar ist. Nur die Flughöhe kann begrenzt werden, wenn kein GNSS verfügbar ist.

Flughöhen- und Flugdistanzbegrenzungen

Die maximale Höhe begrenzt die Flughöhe eines Fluggeräts, während die maximale Distanz den Flugradius eines Fluggeräts um den Startpunkt begrenzt. Diese Grenzwerte können über die DJI Fly App geändert werden, um die Flugsicherheit zu erhöhen.



Startpunkt wurde während des Flugs nicht manuell aktualisiert.

Starkes GNSS-Signal

	Flugbeschränkungen	Eingabeaufforderung in der DJI Fly App
Max. Flughöhe	Die Flughöhe des Fluggeräts darf den in DJI eingestellten Wert nicht überschreiten.	Max. Flughöhe erreicht.
Max. Flugdistanz	Die geradlinige Distanz vom Fluggerät zum Startpunkt darf die in DJI Fly eingestellte max. Flugdistanz nicht überschreiten.	Max. Flugdistanz erreicht.

Schwaches GNSS-Signal

	Flugbeschränkungen	Eingabeaufforderung in der DJI Fly App
Max. Flughöhe	<ul style="list-style-type: none"> Wenn die Lichtverhältnisse ausreichend sind, ist die Flughöhe auf 30 m über dem Abflugpunkt beschränkt. Wenn die Lichtverhältnisse nicht ausreichend und die dreidimensionalen Infrarotsensoren in Betrieb sind, dann ist die Flughöhe auf 3 m über dem Boden beschränkt. Wenn die Lichtverhältnisse nicht ausreichend und die dreidimensionalen Infrarotsensoren nicht in Betrieb sind, dann ist die Flughöhe auf 30 m über dem Boden beschränkt. 	Max. Flughöhe erreicht.
Max. Flugdistanz	Keine Beschränkungen	

- ⚠ • Die Höhenbegrenzung von 3 m bzw. 30 m bei schwachem GNSS wird hochgesetzt, wenn beim Einschalten des Fluggeräts ein starkes GNSS-Signal (GNSS-Signalstärke ≥ 2) vorhanden war.
- Wenn das Fluggerät einen Fluggrenzwert erreicht hat, kannst du das Fluggerät zwar weiterhin steuern, aber nicht weiter weg fliegen. Wenn das Fluggerät den max. Radius verlässt, kehrt es automatisch in den zulässigen Bereich zurück, sofern das GNSS-Signal stark genug ist.
- Fliege aus Sicherheitsgründen nicht in der Nähe von Flughäfen, Schnellstraßen, Bahnhöfen, Bahnstrecken, Stadtzentren oder ähnlichen sicherheitskritischen Bereichen. Behalte das Fluggerät beim Fliegen stets im Blick.

GEO-Zonen

Das GEO-System von DJI weist sichere Flugorte aus, bietet Risikostufen und Sicherheitshinweise für einzelne Flüge und bietet Informationen zu beschränktem Flugraum. Alle beschränkten Flugbereiche werden als GEO-Zonen bezeichnet und sind weiter unterteilt in Flugbeschränkungsgebiete, Autorisierungszonen, erweiterte Warnzonen und Höhenlagenzonen. Diese Informationen können in Echtzeit in der DJI Fly App angezeigt werden. GEO-Zonen sind spezielle Fluggebiete, einschließlich aber nicht beschränkt auf Flughäfen, große Veranstaltungsorte, Orte, an denen sich öffentliche Notfälle ereignet haben (etwa Waldbrände), Kernkraftwerke, Gefängnisse, Regierungsgebäude und militärische Einrichtungen. Standardmäßig beschränkt das GEO-System Starts und Flüge in Zonen, die Sicherheitsbedenken hervorrufen könnten. Auf der offiziellen Website von DJI gibt es eine GEO-Zonen-Karte mit umfassenden Informationen zu globalen GEO-Zonen: <https://fly-safe.dji.com/nfz/nfz-query>.

Checkliste vor dem Flug

1. Stelle sicher, dass der Gimbal-Schutz entfernt ist.
2. Stelle sicher, dass die Fernsteuerung, das Mobilgerät und die Intelligent Flight Battery vollständig aufgeladen sind.
3. Stelle sicher, dass die Fluggerätearme ausgefaltet sind.
4. Stelle sicher, dass die Intelligent Flight Battery und die Propeller sicher montiert sind.
5. Stelle sicher, dass der Gimbal und die Kamera ordnungsgemäß funktionieren.
6. Stelle sicher, dass nichts die Motoren blockiert und diese ordnungsgemäß funktionieren.
7. Stelle sicher, dass DJI Fly erfolgreich mit dem Fluggerät verbunden ist.
8. Sorge dafür, dass alle Kameraobjektive und Sensoren sauber sind.
9. Verwende nur DJI-Originalteile oder von DJI autorisierte Teile. Nicht autorisierte Teile können Systemstörungen verursachen und die Flugsicherheit beeinträchtigen.
10. Stelle sicher, dass die Aktion der Hindernisvermeidung in DJI Fly eingestellt ist, und dass die max. Flughöhe, max. Flugdistanz und die Rückkehr-Flughöhe gemäß örtlichen Gesetzen und Vorschriften ordnungsgemäß eingestellt sind.

Einfacher Flug

Automatisches Starten/Landen

Automatischer Start

Verwende die Funktion Autom. Start:

1. Starte DJI Fly und öffne das Kameramenü.
2. Führe alle Schritte in der Checkliste vor dem Flug aus.
3. Auf  tippen. Wenn die Bedingungen für einen Start sicher sind, halte die Taste zur Bestätigung gedrückt.
4. Das Fluggerät startet und verweilt ca. 1,2 m über dem Boden im Schwebeflug.

Automatische Landung

Verwende die Funktion Autom. Landung:

1. Auf  tippen. Wenn die Bedingungen für eine Landung sicher sind, halte die Taste zur Bestätigung gedrückt.
2. Die automatische Landung kann abgebrochen werden, indem du auf  tippst.
3. Wenn die Sichtsensoren (unten) ordnungsgemäß funktionieren, wird der Landeschutz aktiviert.
4. Nach der Landung werden die Motoren automatisch gestoppt.

 • Wähle einen geeigneten Landeplatz aus.

Motoren starten/stoppen

Motoren starten

Führe den Steuerknüppel-Kombinationsbefehl (CSC) wie unten gezeigt aus, um die Motoren zu starten. Sobald die Motoren beginnen, sich zu drehen, lasse beide Steuerknüppel gleichzeitig los.



Motoren stoppen

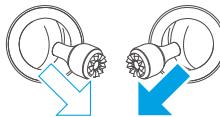
Wenn sich das Fluggerät auf dem Boden befindet und die Motoren rotieren, gibt es zwei Möglichkeiten, die Motoren zu stoppen:

Methode 1: Drücke nach der Landung des Fluggeräts den Schub-Steuerknüppel nach unten und halte ihn in dieser Stellung, bis die Motoren anhalten.

Methode 2: Führe nach der Landung des Fluggeräts denselben Steuerknüppel-Kombinationsbefehl durch wie beim Starten der Motoren, bis diese anhalten.



Methode 1



ODER



Methode 2

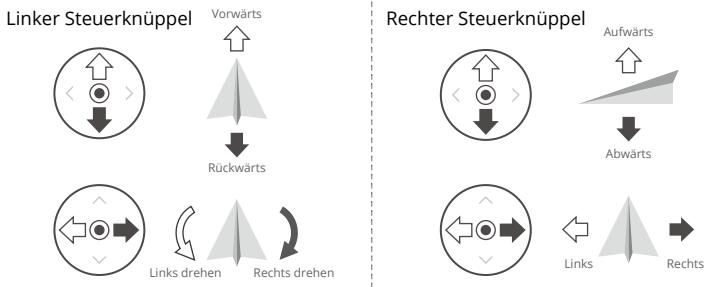
Motoren während des Flugs stoppen

Wenn die Motoren während des Fluges gestoppt werden, dann stürzt das Fluggerät ab. Die Standardeinstellung für die Notausschaltung der Propeller in der DJI Fly App ist „Nur für Notfälle“. Dies bedeutet, dass die Motoren nur im Flug gestoppt werden können, wenn das Fluggerät erkennt, dass es sich in einer Notsituation befindet, wie z. B. in einer Kollision, ein Motor ist ausgefallen, das Fluggerät überschlägt sich in der Luft oder ist außer Kontrolle und steigt bzw. sinkt sehr schnell. Zum Ausschalten der Motoren während des Fluges musst du denselben Steuerknüppel-Kombinationsbefehl wie zum Starten der Motoren ausführen. Beachte, dass du die Steuerknüppel für 2 Sekunden gedrückt halten musst, während du den Steuerknüppel-Kombinationsbefehl ausführst, um die Motoren zu stoppen. Die Notausschaltung der Propeller kann in der App auf „Jederzeit“ geändert werden. Verwende diese Option vorsichtig.

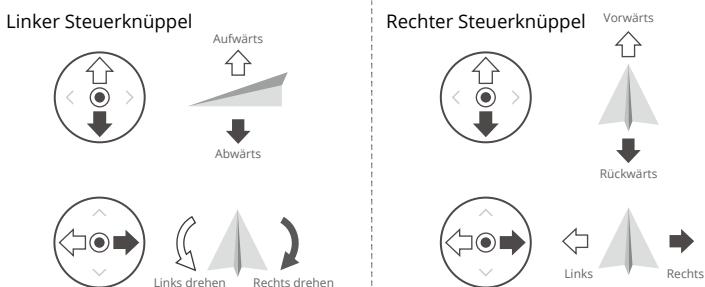
Steuerung des Fluggeräts

Die Steuerknüppel der Fernsteuerung können verwendet werden, um die Bewegungen des Fluggeräts zu steuern. Die Steuerknüppel können in Modus 1, Modus 2 oder Modus 3 bedient werden, wie nachfolgend dargestellt. Modus 2 ist der Standard-Steuerungsmodus der Fernsteuerung. Im Abschnitt „Fernsteuerung“ findest du weitere Einzelheiten.

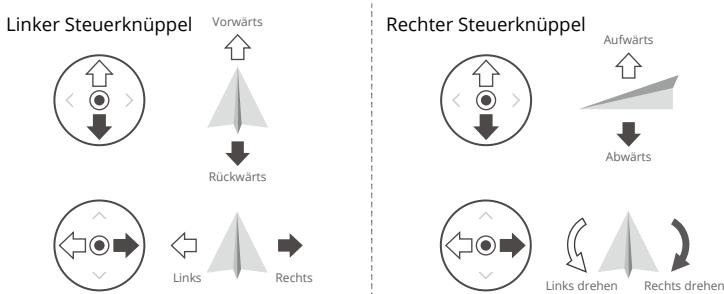
Modus 1



Modus 2



Modus 3



Start-/Landeverfahren

1. Stelle das Fluggerät auf eine offene ebene Fläche, wobei das Heck des Fluggeräts in deine Richtung zeigt.
2. Schalte die Fernsteuerung und das Fluggerät ein.
3. Starte DJI Fly und öffne das Kameramenü.
4. Tippe „Einstellungen“ > „Sicherheit“ an und stelle dann die Hindernisvermeidungsaktion auf „Umleitung“ oder „Bremsen“ ein. Achte darauf, eine angemessene Max. Flughöhe und Rückkehr-Flughöhe einzustellen.
5. Warte, bis die Selbstdiagnose des Fluggeräts abgeschlossen ist. Wenn DJI Fly keine Warnung anzeigt, kannst du die Motoren starten.
6. Bewege zum Abheben den Schub-Steuerknüppel langsam nach oben.
7. Schweben zum Landen über einer ebenen Fläche und drücke den Schub-Steuerknüppel vorsichtig nach unten, um den Sinkflug zu beginnen.
8. Nach der Landung werden die Motoren automatisch gestoppt.
9. Schalte das Fluggerät vor der Fernsteuerung aus.

Vorschläge und Tipps für Videoaufnahmen

1. Die Checkliste vor dem Flug soll dir dabei helfen, sicher zu fliegen und während des Fluges Videos aufzunehmen. Gehe die gesamte Checkliste vor dem Flug durch.
2. Stelle in DJI Fly den gewünschten Gimbal-Betriebsmodus ein.
3. Es wird empfohlen, beim Fliegen im Normal- oder Cine-Modus Fotos oder Videos aufzunehmen.
4. Fliege NICHT bei schlechtem Wetter, etwa an regnerischen oder windigen Tagen.
5. Wähle die Kameraeinstellungen, die deinen Anforderungen am besten gerecht werden.
6. Führe Testflüge durch, um Flugrouten zu erstellen. Sieh dir die Vorschau von geplanten Aufnahmepositionen an.
7. Drücke die Steuerknüppel vorsichtig, um eine gleichmäßige und stabile Bewegung des Fluggeräts zu gewährleisten.

-
-  • Sorge dafür, dass das Fluggerät vor dem Start auf einer ebenen und stabilen Oberfläche steht. Starte das Fluggerät NICHT von deiner Handfläche oder während du es mit deiner Hand hältst.

Intelligenter Flugmodus

FocusTrack

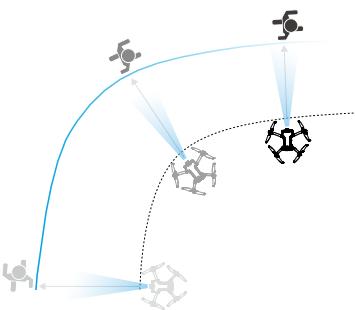
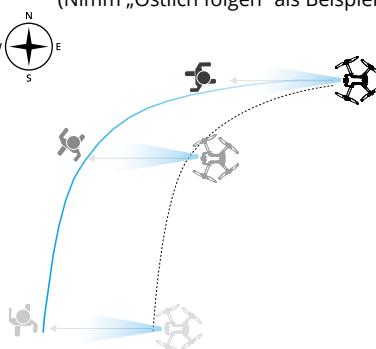
FocusTrack umfasst Spotlight, Point of Interest und ActiveTrack.

-  • Weitere Informationen zu Roll-, Nick-, Beschleunigungs- und Gier-Steuerknüppeln findest du in den Abschnitten „Steuerung des Fluggeräts“ im Kapitel über die Fernsteuerung.
- Im FocusTrack nimmt das Fluggerät nicht automatisch Fotos oder Videos auf. Für Fotoaufnahmen oder Videoaufzeichnungen musst du das Fluggerät manuell steuern.

	Spotlight	Point of Interest (POI)	ActiveTrack
Beschreibung	Das Fluggerät fliegt nicht automatisch, sondern die Kamera bleibt auf dem Motiv ausgerichtet, während du den Flug manuell steuern kannst.	Das Fluggerät verfolgt das Motiv in einem Kreis basierend auf den eingestellten Radius und der eingestellten Fluggeschwindigkeit. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 12 m/s und die Fluggeschwindigkeit kann entsprechend dem tatsächlichen Radius dynamisch angepasst werden.	Das Fluggerät hält eine gewisse Distanz und Flughöhe vom verfolgten Motiv ein, und es gibt drei Modi: Auto, Manuell und Parallel. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 12 m/s.
Unterstützte Motive	<ul style="list-style-type: none"> Stationäre Motive Bewegliche Motive, wie Fahrzeuge, Boote und Personen 		<ul style="list-style-type: none"> Bewegliche Motive, wie Fahrzeuge, Boote und Personen
Steuerung	<ul style="list-style-type: none"> Verwende die Steuerknüppel, um das Fluggerät zu bewegen: Bewege den Hebel zum Rollen, um das Motiv zu umkreisen Bewege den Neigungssteuerknüppel, um die Distanz vom Motiv zu ändern Bewege den Schub-Steuerknüppel, um die Flughöhe zu ändern Bewege den Gier-Steuerknüppel, um den Rahmen anzupassen 	<ul style="list-style-type: none"> Verwende die Steuerknüppel, um das Fluggerät zu bewegen: Bewege den Hebel zum Rollen, um die Fluggeschwindigkeit des Fluggeräts beim Kreisen um das Motiv zu ändern Bewege den Neigungssteuerknüppel, um die Distanz vom Motiv zu ändern Bewege den Schub-Steuerknüppel, um die Flughöhe zu ändern Bewege den Gier-Steuerknüppel, um den Rahmen anzupassen 	<ul style="list-style-type: none"> Verwende die Steuerknüppel, um das Fluggerät zu bewegen: Bewege den Hebel zum Rollen, um das Motiv zu umkreisen Bewege den Neigungssteuerknüppel, um die Distanz vom Motiv zu ändern Bewege den Schub-Steuerknüppel, um die Flughöhe zu ändern Bewege den Gier-Steuerknüppel, um den Rahmen anzupassen

Hindernisvermeidung	<p>Das Fluggerät verweilt im Schwebeflug, wenn bei normal funktionierenden Sichtsensoren ein Hindernis erkannt wird, unabhängig davon, ob die Aktion bei Hindernisvermeidung in DJI Fly auf „Umleitung“ oder „Bremsen“ eingestellt ist.</p> <p>Bitte beachten: die Hindernisvermeidung ist im Sportmodus deaktiviert.</p>	<p>Bei normaler Funktion der Sichtsensoren umfliegt das Fluggerät Hindernisse, unabhängig von den Flugmodi oder der Einstellung zur Hindernisvermeidung in DJI Fly.</p>
----------------------------	---	---

ActiveTrack

Auto	<p>Das Fluggerät kann die Flugroute basierend auf seiner Umgebung kontinuierlich planen und anpassen und automatische Bewegungen ausführen.</p> <p>⚠️ Im Auto-Modus kann das Fluggerät nur Personen verfolgen und reagiert nicht auf Steuerknüppel-Bewegungen.</p>	
Folgen	<p>Es gibt acht Arten von Verfolgungsrichtungen: Vorne, Zurück, Links, Rechts, Vorne diagonal links, Vorne diagonal rechts, Hinten diagonal links und Hinten diagonal rechts. Nach dem Einstellen der Verfolgungsrichtung folgt das Fluggerät dem Motiv aus der Verfolgungsrichtung, relativ zur Bewegungsrichtung des Motivs.</p>	<p>(Nimm „Rechts folgen“ als Beispiel)</p> 
Parallel	<p>Das Fluggerät verfolgt das Motiv und behält die gleiche geografische Ausrichtung in Relation zum Motiv bei.</p>	<p>(Nimm „Östlich folgen“ als Beispiel)</p> 

- ⚠** • Im Folgen-Modus ist die Richtungseinstellung nur wirksam, wenn sich das Motiv in eine stabile Richtung bewegt. Wenn die Bewegungsrichtung des Motivs nicht stabil ist, folgt das Fluggerät dem Motiv von einer bestimmten Distanz und Flughöhe aus. Sobald die Verfolgung startet, kann die Richtung der Verfolgung mit dem Richtungsrad angepasst werden.

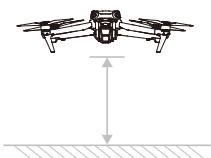
In ActiveTrack werden die folgenden Folgen-Bereiche des Fluggeräts und des Motivs unterstützt:

Motiv	Personen		Fahrzeuge/Boote	
Kamera	Weitwinkelkamera	Mittlere Telekamera	Weitwinkelkamera	Mittlere Telekamera
Reichweite	4-20 m (Optimal: 5-10 m)	7-20 m	6-100 m (Optimal: 20-50 m)	16-100 m
Flughöhe	2-20 m (Optimal: 2-10 m)		6-100 m (Optimal: 10-50 m)	

- ⚠** • Das Fluggerät fliegt in den unterstützten Entfernungs- und Flughöhenbereich, wenn Distanz und Flughöhe beim Start von ActiveTrack außerhalb des Bereichs liegen. Halte beim Fliegen des Fluggeräts die optimale Entfernung und Flughöhe ein, um die beste Verfolgungsleistung zu erzielen.

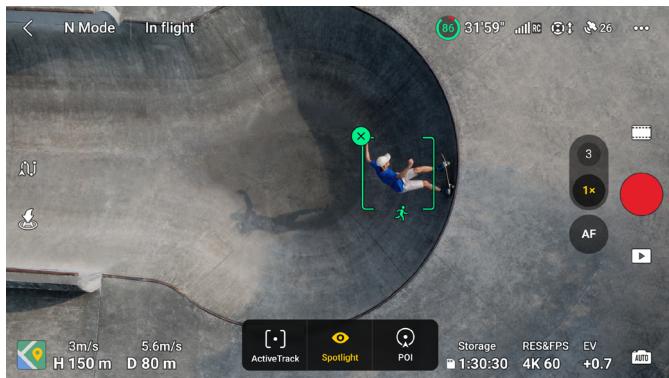
FocusTrack verwenden

1. Starte das Fluggerät.

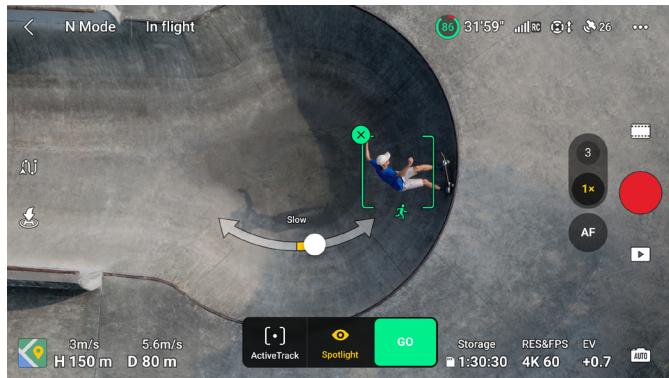


2. In der Kameraansicht das Motiv ziehen/auswählen oder in den Steuerungseinstellungen in DJI Fly „Motiv-Scanning“ aktivieren. Danach kannst du das erkannte Motiv antippen, um FokusTrack zu aktivieren.

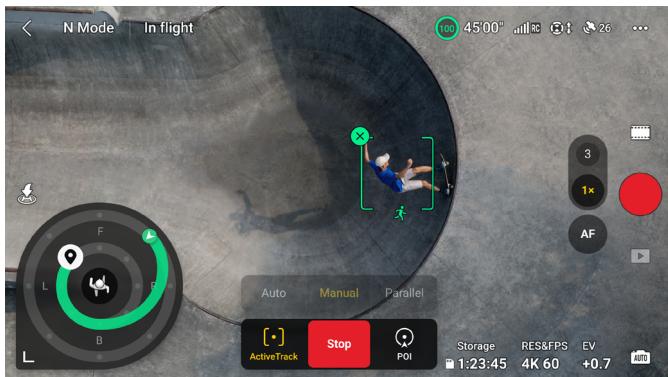
- 💡** • FocusTrack muss im unterstützten Zoomverhältnis wie folgt verwendet werden. Andernfalls wird die Motiverkennung beeinträchtigt.
- a. Spotlight/Point of Interest: unterstützt sich bewegende Motive wie Fahrzeuge, Boote, Personen und stationäre Motive mit bis zu 9-fachem Zoom.
 - b. ActiveTrack: unterstützt sich bewegende Motive, wie Fahrzeuge, Boote und Personen mit bis zu 3-fachem Zoom.
- a. Das Fluggerät geht standardmäßig in Spotlight-Modus über und fliegt nicht automatisch. Du musst die Flugrichtung des Fluggeräts manuell mit den Steuerknüppeln steuern. Tippe den Auslöser/die Aufnahmetaste an der Kameraansicht in DJI Fly an, oder drücke den Auslöser/die Aufnahmetaste an der Fernsteuerung, um mit der Aufnahme zu beginnen.



- b. Tippe den unteren Bildschirmbereich an, um zu Point of Interest zu wechseln. Nach dem Einstellen der Flugrichtung und -geschwindigkeit, tippe GO an und das Fluggerät startet automatisch, um das Motiv in der aktuellen Flughöhe zu kreisen. Du kannst aber auch die Steuerknüppel bedienen, um den Flug manuell zu kontrollieren, während das Fluggerät automatisch fliegt. Tippe den Auslöser/die Aufnahmetaste an der Kameraansicht in DJI Fly an, oder drücke den Auslöser/die Aufnahmetaste an der Fernsteuerung, um mit der Aufnahme zu beginnen.

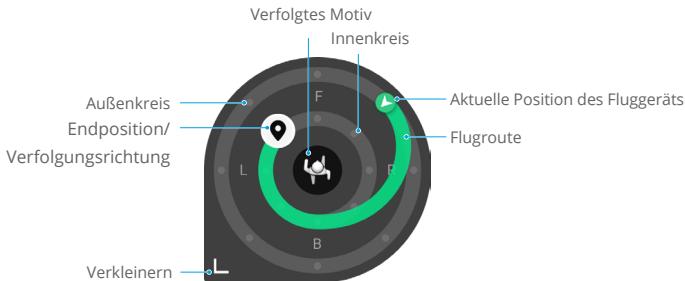


- c. Tippe den unteren Bildschirmbereich an, um zu ActiveTrack zu wechseln. Wähle einen Untermodus und tippe „GO“ an und das Fluggerät startet die automatische Verfolgung des Motivs. Du kannst aber auch die Steuerknüppel bedienen, um den Flug manuell zu kontrollieren, während das Fluggerät automatisch fliegt. Tippe den Auslöser/die Aufnahmetaste an der Kameraansicht in DJI Fly an, oder drücke den Auslöser/die Aufnahmetaste an der Fernsteuerung, um mit der Aufnahme zu beginnen.



Im Folgen-Modus wird in der Kameraansicht ein Folgen-Rad angezeigt. Die Punkte auf dem Folgen-Rad zeigen verschiedene Verfolgungsrichtungen an. Du kannst die Verfolgungsrichtung ändern, indem du auf die Punkte tippst oder das Symbol der Verfolgungsrichtung zu einem anderen Punkt auf dem Folgen-Rad ziehst. Das Fluggerät fliegt basierend auf der grünen Flugroute, die auf dem Folgen-Rad angezeigt wird, zur ausgewählten Verfolgungsrichtung. Die aktuelle Position, Endposition/Verfolgungsrichtung und Flugroute des Fluggeräts werden auf dem Folgen-Rad angezeigt. Die Verfolgungsrichtung kann während der Verfolgung angepasst werden, um deine Bedürfnisse zu erfüllen.

-
- Wenn das verfolgte Motiv eine Person ist, zeigt das Folgen-Rad in der linken unteren Ecke der Kameraansicht den Innen- und Außenkreis an. Wenn das verfolgte Motiv ein Fahrzeug ist, zeigt das Folgen-Rad nur einen Kreis an.
-



Stelle die Parameter ein, indem du zu Einstellungen > Steuerung > FocusTrack-Einstellungen gehst.

Innerer/Äußerer Radius ^[1]	Legt die horizontale Distanz zwischen dem Fluggerät und dem Motiv bei einer Verfolgung um Innen-/Außenkreis fest.
Innere/Äußere Höhe ^[1]	Legt die vertikale Distanz zwischen dem Fluggerät und dem Motiv bei einer Verfolgung um Innen-/Außenkreis fest.
Kamerabewegung	Wähle „Normal“ oder „Schnell“. Normal: Das Fluggerät umfliegt Hindernisse mit geringeren Flughöhenänderungen und behält seinen stabilen Flug bei. Schnell: Das Fluggerät umfliegt Hindernisse mit größeren Flughöhenänderungen und manövriert dynamischer.
Flug in der Nähe des Bodens ^[1]	Falls aktiviert, kann die Höhe des Fluggeräts beim Verfolgen auf unter 2 m eingestellt werden. Dies erhöht das Risiko für Kollisionen mit Hindernissen in Bodennähe. Flieg bitte vorsichtig.
FocusTrack-Einstellungen zurücksetzen	Die FocusTrack-Einstellungen für alle Motive werden auf ihre Standardwerte zurückgesetzt.

[1] Diese Einstellung wird nur angezeigt, wenn das verfolgte Motiv eine Person ist. Während der Verfolgung kannst du die Verfolgungsdistanz und die Flughöhe des Fluggeräts mithilfe der Nick- und Schub-Steuerknüppel einstellen. Nachdem du die Steuerknüppel bewegt hast, werden bei einer Verfolgung auch die Parameter des Innen-/Außenkreises angepasst, an denen sich die Endposition/Verfolgungsrichtung befindet. Beachte, dass die Parameter für den Innen- und Außenkreis in den FocusTrack-Einstellungen nicht geändert werden.

FocusTrack beenden

Drücke in Point of Interest oder ActiveTrack einmal die Pausetaste auf der Fernsteuerung oder tippe Stopp auf dem Bildschirm an, um zu Spotlight zurückzukehren.

Drücke in Spotlight einmal auf die Pausetaste auf der Fernsteuerung, um FocusTrack zu beenden.

Nachdem du FocusTrack beendet hast, tippe  an, um das Filmmaterial in der Wiedergabe anzuzeigen.

-
-  • Verwende FocusTrack NICHT in Bereichen, in denen Personen und Tiere herumlaufen oder sich Fahrzeuge bewegen.
- FocusTrack darf NICHT in Bereichen verwendet werden, wo sich kleine und dünne Objekte (wie Baumäste oder Stromleitungen), transparente Oberflächen (wie Wasser- oder Glasoberflächen) oder monochrome Oberflächen (wie weiße Wände) befinden.
- Sei immer darauf vorbereitet, die Pausetaste an der Fernsteuerung zu drücken oder „Stopp“ in DJI Fly anzutippen, um das Fluggerät manuell zu steuern, falls eine Notsituation eintritt.
- Sei besonders wachsam, wenn FocusTrack in den folgenden Situationen verwendet wird:
- Das Motiv bewegt sich nicht auf einer ebenen Fläche.
 - Das Motiv ändert seine Form drastisch, während es sich bewegt.
 - Das Motiv ist für einen längeren Zeitraum außer Sicht.
 - Das Motiv bewegt sich auf einer schneebedeckten Fläche.
 - Das Motiv hat eine ähnliche Farbe oder ein ähnliches Muster wie seine Umgebung.
 - Die Lichtverhältnisse sind besonders dunkel (<300 Lux) oder besonders hell (>10.000 Lux).
- Beachte bei der Verwendung von FocusTrack die örtlichen Datenschutzgesetze und -vorschriften, einschließlich Anspruch auf Privatsphäre.
- Wir empfehlen als Motiv nur Fahrzeuge, Boote und Personen (jedoch keine Kinder) zu definieren. Flieg vorsichtig, wenn du andere Motive verfolgst.
- Die unterstützten beweglichen Motive beziehen sich auf Autos und kleine bis mittelgroße Boote. Verfolge KEINE ferngesteuerten Modellautos oder Boote.
- Es kann möglicherweise ein unbeabsichtigter Wechsel von einem Motiv auf ein anderes Motiv stattfinden, wenn sich die Motive in unmittelbarer Nähe aneinander vorbei bewegen.
- ActiveTrack ist nicht verfügbar, wenn die Lichtverhältnisse unzureichend sind und die Sichtsensoren nicht verfügbar sind. Spotlight und POI für statische Motive können immer noch verwendet werden, aber Hindernisvermeidung ist nicht verfügbar.
- FocusTrack ist im Nachtvideomodus nicht verfügbar.
- FocusTrack ist nicht verfügbar, wenn sich das Fluggerät am Boden befindet.
- FocusTrack funktioniert eventuell nicht ordnungsgemäß, wenn das Fluggerät in der Nähe von Flugbeschränkungen oder in einer GEO-Zone fliegt.

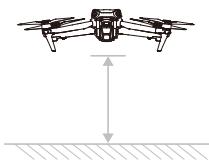
- Wenn das Motiv verdeckt ist und vom Fluggerät verloren wurde, fliegt das Fluggerät 8 Sekunden lang mit der aktuellen Geschwindigkeit und Ausrichtung weiter, um das Motiv erneut in seinen Fokus zu rücken. Sollte dies nach 8 Sekunden nicht gelingen, verlässt das Fluggerät ActiveTrack automatisch.

MasterShots

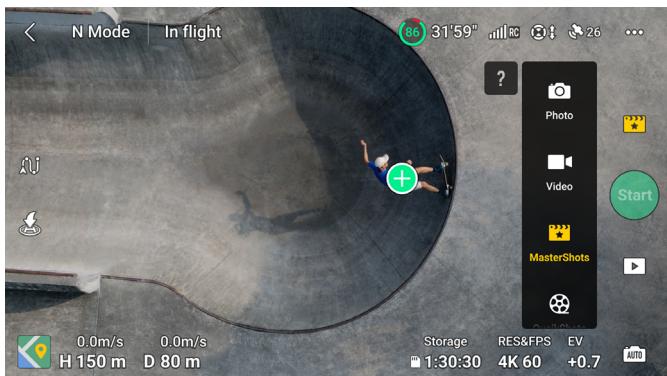
Mit MasterShots wird das Motiv in der Mitte des Bildausschnitts festgehalten, während nacheinander verschiedene Manöver ausgeführt werden, um ein kurzes filmreifes Video zu erstellen.

MasterShots verwenden

1. Starte das Fluggerät und lass es mindestens 2 m über dem Boden im Schwebeflug verweilen.



2. Tippe in DJI Fly auf das Symbol für den Aufnahmemodus, um MasterShots auszuwählen. Befolge dann die Anweisungen. Mach dich mit der Verwendung von MasterShots vertraut und vergewissere dich, dass sich in der Umgebung keine Hindernisse befinden.
3. Ziehe/wähle in der Kameraansicht das Motiv und stelle den Flugbereich ein. Gib die Kartenansicht ein, um den ungefähren Flugbereich und die Flugroute zu identifizieren und sicherzustellen, dass keine Hindernisse im Flugbereich, wie hohe Gebäude, vorhanden sind. Tippe auf „Start“ und das Fluggerät startet automatisch mit dem Flug und der Aufzeichnung. Das Fluggerät fliegt zu seiner ursprünglichen Position zurück, sobald die Aufnahme beendet ist.



4. Auf  tippen, um auf das Video zuzugreifen.

MasterShots beenden

Drück einmal auf die Pausetaste oder tippe in DJI Fly auf , um MasterShots zu beenden. Das Fluggerät wird bremsen und im Schwebeflug verweilen.

-  • Verwende MasterShots an Orten, die sich nicht in der Nähe von Gebäuden oder anderen Hindernissen befinden. Sorge dafür, dass sich keine Personen, Tiere oder andere Hindernisse in der Flugroute befinden. Wenn die Lichtverhältnisse ausreichend sind und die Umgebung für Sichtsensoren geeignet ist, dann bremst das Fluggerät bei Erkennung eines Hindernisses ab und verweilt im Schwebeflug.
- Achte immer auf Objekte im Umfeld des Fluggeräts und verwende die Fernsteuerung, um Zusammenstößen mit dem Fluggerät auszuweichen oder dafür zu sorgen, dass das Fluggerät nirgends stecken bleibt.
- MasterShots darf NICHT in den folgenden Situationen verwendet werden:
- Wenn das Motiv für einen längeren Zeitraum blockiert ist oder sich außerhalb der Sichtlinie befindet.
 - Wenn das Motiv hinsichtlich Farbe und Muster der Umgebung gleicht.
 - Wenn sich das Motiv in der Luft befindet.
 - Wenn sich das Motiv schnell bewegt.
 - Wenn die Lichtverhältnisse besonders dunkel (<300 Lux) oder besonders hell (>10.000 Lux) sind.
- MasterShots darf NICHT an Orten in der Nähe von Gebäuden verwendet werden oder an denen das GNSS-Signal schwach ist. Andernfalls wird die Flugroute möglicherweise instabil.
- Beachte bei der Verwendung von MasterShots die örtlichen Datenschutzgesetze und -vorschriften.
- Nur bei Verwendung der Weitwinkelkamera für Aufnahmen mit MasterShots wählt das Fluggerät eine der drei Flugrouten je nach Motivtyp und Distanz automatisch aus (Hochformat, Nahaufnahme, Querformat). Es gibt nur eine Flugroute bei der Verwendung der mittleren Telekamera für Aufnahmen mit MasterShots, unabhängig von Motivtyp und Distanz.

QuickShots

Die QuickShots-Aufnahmemodi umfassen: Dronie, Rocket, Kreisen, Helix, Boomerang und Asteroid.

-  **Dronie:** Das Fluggerät steigt rückwärts fliegend auf, wobei die Kamera auf das Motiv ausgerichtet bleibt.
-  **Rocket:** Das Fluggerät steigt auf während die Kamera nach unten gerichtet ist.
-  **Kreisen:** Das Fluggerät umkreist das Motiv.
-  **Helix:** Das Fluggerät steigt auf und umkreist das Motiv.

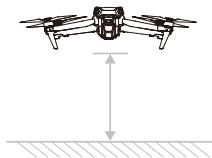
ⓘ **Boomerang:** Das Fluggerät fliegt in einer ovalen Flugbahn um das Motiv herum, wobei es beim Wegfliegen vom Startpunkt aufsteigt und beim Zurückfliegen absteigt. Die Startposition des Fluggeräts bildet ein Ende der Längsachse des Ovals, während das andere Ende auf der gegenüberliegenden Seite des Motivs liegt.

ⓘ **Asteroid:** Das Fluggerät fliegt rückwärts und aufwärts, macht mehrere Fotos und fliegt dann zum Startpunkt zurück. Das generierte Video beginnt mit einem Panorama der höchsten Position und zeigt dann den Blick aus dem Fluggerät im Sinkflug.

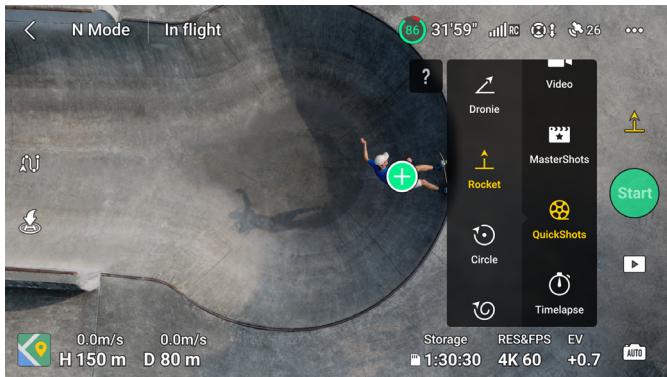
- ⚠
- Sorge dafür, dass bei der Verwendung von „Boomerang“ genügend Platz vorhanden ist. Du musst einen Radius von mindestens 30 m um das Fluggerät herum und einen Abstand von mindestens 10 m über dem Fluggerät belassen.
 - Sorg dafür, dass bei der Verwendung von „Asteroid“ genügend Platz vorhanden ist. Hinter dem Fluggerät müssen mindestens 40 m und über dem Fluggerät 50 m Platz sein.
 - Die mittlere Telekamera unterstützt nicht den Asteroid-Modus in QuickShots.

QuickShots verwenden

1. Starte das Fluggerät und lass es mindestens 2 m über dem Boden im Schwebeflug verweilen.



2. Tippe in DJI Fly auf den Aufnahmemodus, um „QuickShots“ auszuwählen und folge den Anweisungen. Mach dich damit vertraut, wie QuickShots verwendet wird und vergewissere dich, dass sich in der Umgebung keine Hindernisse befinden.
3. Wähle einen Aufnahmemodus, ziehe/wähle das Motiv in die Kameraansicht. Tippe auf „Start“ und das Fluggerät startet automatisch mit dem Flug und der Aufzeichnung. Das Fluggerät fliegt zu seiner ursprünglichen Position zurück, sobald die Aufnahme beendet ist.



-
4. Auf  tippen, um auf das Video zuzugreifen.

QuickShots beenden

Drücke einmal auf die Pausetaste oder tippe in DJI Fly auf , um QuickShots zu beenden. Das Fluggerät bremst und verweilt im Schwebeflug. Tippe erneut auf den Bildschirm. Das Fluggerät macht dann mit der Aufnahme weiter.

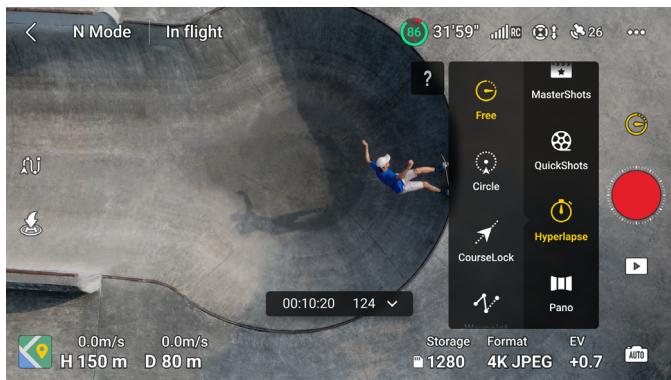
Hinweis: wenn du versehentlich einen Steuerknüppel bewegst, verlässt das Fluggerät den QuickShots-Modus und schwebt an Ort und Stelle.

-
-  • Verwende QuickShots an Orten, die sich nicht in der Nähe von Gebäuden oder anderen Hindernissen befinden. Sorge dafür, dass sich keine Personen, Tiere oder andere Hindernisse in der Flugroute befinden. Das Fluggerät bremst und verweilt im Schwebeflug, wenn ein Hindernis erkannt wird.
- Achte immer auf Objekte im Umfeld des Fluggeräts und verwende die Fernsteuerung, um Zusammenstöße mit dem Fluggerät auszuweichen oder dafür zu sorgen, dass das Fluggerät nirgends stecken bleibt.
- Verwende QuickShots NICHT in den folgenden Situationen:
- a. Wenn das Motiv für einen längeren Zeitraum blockiert ist oder sich außerhalb der Sichtlinie befindet.
 - b. Wenn das Motiv mehr als 50 m vom Fluggerät entfernt ist.
 - c. Wenn das Motiv hinsichtlich Farbe und Muster der Umgebung gleich.
 - d. Wenn sich das Motiv in der Luft befindet.
 - e. Wenn sich das Motiv schnell bewegt.
 - f. Wenn die Lichtverhältnisse sehr dunkel (< 300 Lux) oder sehr hell (> 10.000 Lux) sind.
- Verwende QuickShots NICHT an Orten in der Nähe von Gebäuden oder an denen das GNSS-Signal schwach ist. Andernfalls wird die Flugroute instabil.
- Beachte bei der Verwendung von QuickShots die örtlichen Datenschutzgesetze und -vorschriften.
-

Hyperlapse

Hyperlapse-Aufnahmemodi umfassen Frei, Kreisen, Kursverriegelung und Wegpunkt.

-
-  • Nach dem Auswählen des Aufnahmemodus Hyperlapse, gehe zu Einstellungen > Kamera > Hyperlapse in DJI Fly, um den zu speichernden Fototyp der originalen Hyperlapse-Fotos auszuwählen, oder wähle „Aus“, um keine originalen Hyperlapse-Fotos zu speichern.
-



Frei

Das Fluggerät macht automatisch Fotos und generiert ein Zeitraffer-Video. Der freie Modus kann verwendet werden, während sich das Fluggerät auf dem Boden befindet. Steuere nach dem Start die Bewegungen des Fluggeräts und den Gimbal-Winkel, indem du die Fernsteuerung verwendest.

Befolge die nachstehenden Schritte, um den freien Modus zu verwenden:

1. Stelle die Intervallzeit, die Videodauer und die Höchstgeschwindigkeit ein. Der Bildschirm zeigt die Anzahl der aufzunehmenden Fotos und die Aufnahmedauer an.
2. Drücke auf die Auslöser-/Aufnahmetaste, um die Aufnahme zu starten.

Kreisen

Das Fluggerät macht automatisch Fotos, während es um das ausgewählte Motiv fliegt, um ein Zeitraffer-Video zu erstellen.

Befolge die nachstehenden Schritte, um Kreisen zu verwenden:

1. Stelle die Intervallzeit, die Dauer des Videos, die Höchstgeschwindigkeit und die Richtung für das Kreisen ein. Der Bildschirm zeigt die Anzahl der aufzunehmenden Fotos und die Aufnahmedauer an.
2. Auf dem Bildschirm ein Motiv ziehen/auswählen. Verwende den Gier-Steuerknüppel und das Gimbal-Rädchen, um das Bild einzustellen.
3. Drücke auf die Auslöser-/Aufnahmetaste, um die Aufnahme zu starten.

Kursverriegelung

Kursverriegelung ermöglicht es dir, die Flugrichtung zu sperren. Wähle dabei entweder ein Motiv aus, auf das die Kamera bei der Aufnahme von Hyperlapse-Fotos gerichtet wird, oder wähle kein Motiv aus, sodass du die Ausrichtung des Fluggeräts und den Gimbal steuern kannst.

Befolge die nachstehenden Schritte, um die Kursverriegelung zu verwenden:

1. Stelle das Fluggerät so ein, dass es die gewünschte Ausrichtung hat und speichere die aktuelle Ausrichtung als Flugrichtung ab.
2. Stelle die Intervallzeit, die Videodauer und die Höchstgeschwindigkeit ein. Der Bildschirm zeigt die Anzahl der aufzunehmenden Fotos und die Aufnahmedauer an.
3. Nach Bedarf ein Motiv ziehen/auswählen. Nach der Auswahl des Motivs passt das Fluggerät automatisch die Ausrichtung oder den Gimbal-Winkel an, um das Motiv in der Kameraansicht zu zentrieren. In diesem Fall kann der Rahmen nicht manuell angepasst werden.
4. Drücke auf die Auslöser-/Aufnahmetaste, um die Aufnahme zu starten. Bewege den Nick-Steuerknüppel und den Roll-Steuerknüppel, um die horizontale Fluggeschwindigkeit zu steuern und die Ausrichtung des Fluggeräts zu ändern. Bewege den Schub-Steuerknüppel, um die vertikale Fluggeschwindigkeit zu steuern.

Wegpunkte

Das Fluggerät fotografiert automatisch auf einer Flugroute mit mehreren Wegpunkten und erzeugt ein Zeitraffer-Video. Das Fluggerät kann nacheinander vom ersten Wegpunkt zum letzten Wegpunkt fliegen oder umgekehrt.

Befolge die nachstehenden Schritte, um Wegpunkte zu verwenden:

1. Stelle die gewünschten Wegpunkte ein. Fliege das Fluggerät an die gewünschten Standorte und passe die Ausrichtung des Fluggeräts sowie den Gimbal-Winkel an.
2. Stelle die Intervallzeit, die Videodauer und die Höchstgeschwindigkeit ein. Der Bildschirm zeigt die Anzahl der aufzunehmenden Fotos und die Aufnahmedauer an.
3. Drücke auf die Auslöser-/Aufnahmetaste, um die Aufnahme zu starten.

Das Fluggerät erzeugt automatisch ein Zeitraffer-Video, das im Wiedergabemenü angezeigt werden kann.

-
- ⚠** • Verwende zur optimalen Leistung Hyperlapse bei einer Flughöhe über 50 m und stelle eine Zeitdifferenz von mindestens zwei Sekunden zwischen Intervallzeit und Belichtungszeit ein.
- Es wird empfohlen, ein stationäres Motiv, (wie z. B. Hochhaus, bergiges Gelände) in einer sicheren Entfernung vom Fluggerät (mehr als 15 m) auszuwählen. Wähle kein Motiv aus, das sich zu nahe am Fluggerät, an Personen oder fahrenden Autos etc. befindet.
- Wenn die Lichtverhältnisse bei Hyperlapse ausreichend sind und die Umgebung für den Betrieb der Sichtsensoren geeignet ist, bremst das Fluggerät bei Erkennung eines Hindernisses ab und verweilt im Schwebeflug. Wenn die Lichtverhältnisse nicht ausreichend sind und die Umgebung nicht für den Betrieb der Sichtsensoren geeignet ist, dann setzt das Fluggerät bei Hyperlapse die Aufnahmen ohne Hindernisvermeidung fort. Flieg bitte vorsichtig.
- Das Fluggerät generiert nur dann ein Video, wenn mindestens 25 Fotos aufgenommen wurden. Das ist die Anzahl der Fotos, die zum Erstellen eines Videos erforderlich ist, das eine Sekunde lang ist. Das Video wird generiert, unabhängig davon, ob Hyperlapse normal beendet wird oder das Fluggerät den Modus unerwartet verlässt (etwa wenn die akkubedingte Rückkehr ausgelöst wird).

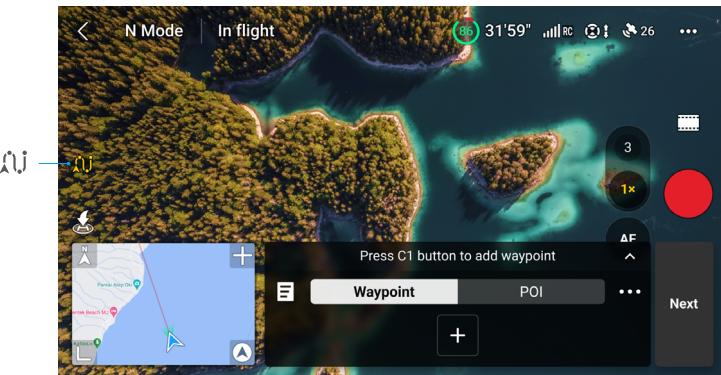
Wegpunkt-Flug

Der Wegpunkt-Flug ermöglicht dem Fluggerät, Bilder während eines Fluges gemäß der Wegpunkt-Flugroute zu erfassen, die durch die voreingestellten Wegpunkte erzeugt wird. Points of Interest (POI) kann mit den Wegpunkten gekoppelt werden. Die Flugrichtung zeigt während des Fluges in Richtung der POI. Eine Wegpunkt-Flugroute kann gespeichert und wiederholt werden.

Verwendung von Wegpunkt-Flug

1. Aktivieren von Wegpunkt-Flug

Tippe auf der linken Seite der Kameraansicht in DJI Fly  an, um Wegpunkt-Flug zu aktivieren.

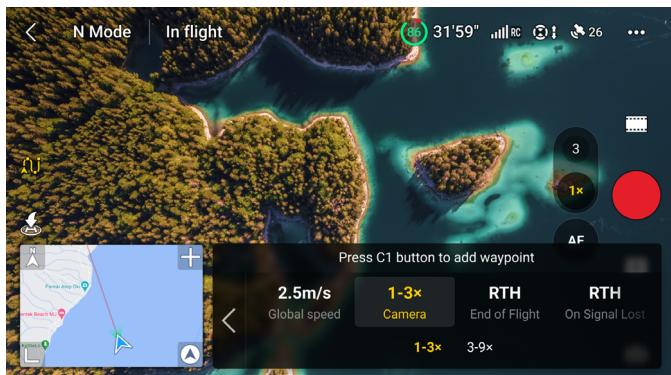


2. Planen eines Wegpunkt-Flugs

Tippe im Bedienfeld  an, um die Parameter für die Flugroute einzustellen, wie Globale Geschwindigkeit, Kamera, das Verhalten am Flugende und bei Signalverlust sowie die Startposition. Die Einstellungen werden auf alle Wegpunkte angewendet.

Globale Geschwindigkeit	Die Standard-Fluggeschwindigkeit während der gesamten Flugroute. Ziehe die Geschwindigkeitsleiste, um die globale Geschwindigkeit einzustellen.
Kamera	Wähle die Kamera aus, die die voreingestellten Aufnahmefunktionen während der gesamten Flugroute umsetzt: 1- bis 3-fach (Weitwinkelkamera) oder 3- bis 9-fach (mittlere Telekamera).
Flugende	Das Verhalten des Fluggeräts, nachdem die Flugaufgabe beendet wurde. Es kann auf Schwebeflug, Rückkehrfunktion, Landen oder Rückkehr zum Start eingestellt werden.
Bei Signalverlust	Das Verhalten des Fluggeräts bei Verlust des Fernsteuerungssignals während des Fluges. Es kann auf Rückkehrfunktion, Schwebeflug, Landen oder Fortsetzen eingestellt werden.
Startposition	Nach dem Einstellen des Startwegepunkts wird die Flugroute von diesem Wegpunkt ausgehend zu den nachfolgenden Wegpunkten gestartet.

- 💡 • Stelle sicher, die Kamera vor dem Markieren der Wegpunkte auszuwählen. Wenn 1- bis 3-fach (Weitwinkelkamera) ausgewählt wird, ist der benutzerdefinierte Bereich des Zoomverhältnisses für alle Wegpunkte auf dieser Route 1- bis 3-fach. Wenn 3- bis 9-fach (mittlere Telekamera) ausgewählt wird, ist der benutzerdefinierte Bereich des Zoomverhältnisses für alle Wegpunkte auf dieser Route 3- bis 9-fach.
- Bei der Verwendung von Wegpunkt-Flug in der EU kann das Verhalten des Fluggeräts bei verlorenem Fernsteuerungssignal nicht auf „Fortsetzen“ festgelegt werden.



3. Wegpunkte-Einstellungen

a. Wegpunkt markieren

Wegpunkte können vor dem Start mithilfe der Karte markiert werden.

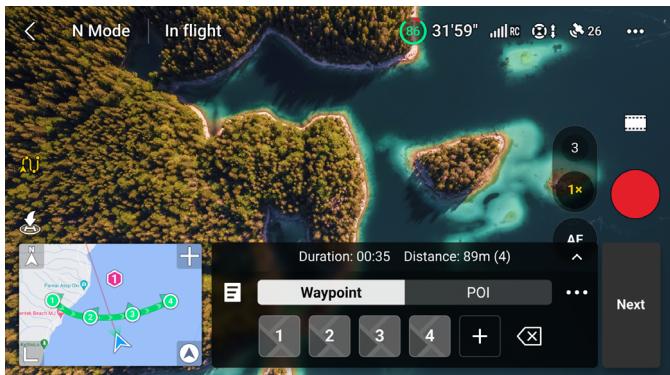
Wegpunkte lassen sich über die Fernsteuerung, dem Bedienfeld und der Karte nach dem Start markieren. In diesem Fall ist GNSS erforderlich.

- Fernsteuerung verwenden: Drücke einmal auf die Fn-Taste (RC-N2) oder auf die C1-Taste (DJI RC 2), um einen Wegpunkt zu markieren.
- Bedienfeld verwenden: Tippe auf dem Bedienfeld an, um einen Wegpunkt zu markieren.
- Karte verwenden: Öffne die Kartenansicht und tippe die Karte an, um einen Wegpunkt zu markieren.

Drücke auf einen Wegpunkt und halte ihn gedrückt, um seine Position auf der Karte zu verschieben.

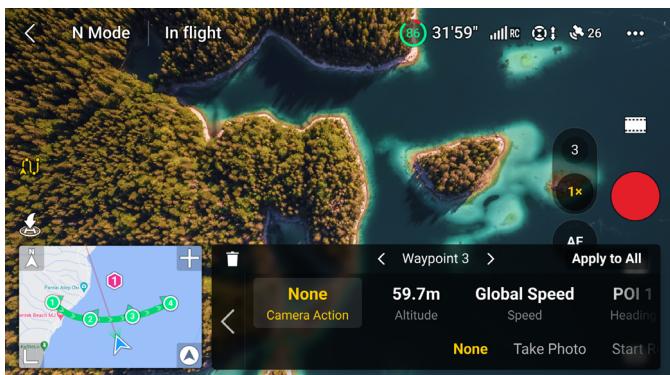
- 💡 • Es wird empfohlen, bei der Einstellung eines Wegpunkts zum Standort zu fliegen, um ein exakteres und besseres Darstellungsergebnis zu erzielen.
- Die horizontale GNSS-Position des Fluggeräts, die Flughöhe vom Startpunkt, die Flugrichtung, die Gimbal-Neigung und das Kamera-Zoomverhältnis werden aufgezeichnet, wenn der Wegpunkt unter Verwendung der Fernsteuerung und des Bedienfelds markiert wird.

- Wenn du während des Flugs Wegpunkte hinzufügen musst, stelle sicher, dass du die in den Flugroutenparametern ausgewählte Kamera verwendest. Wenn du beim Hinzufügen von Wegpunkten während des Flugs zu einer anderen Kamera in der Kameraansicht wechselst, kann das Zoomverhältnis der Wegpunkte, die mit der anderen Kamera erstellt wurden, vom Fluggerät nicht aufgezeichnet werden und die Zoom-Einstellung dieser Wegpunkte wird auf „Manuell“ zurückgesetzt.
 - Verbinde die Fernsteuerung mit dem Internet und lade die Karte herunter, bevor du die Karte zum ersten Mal zum Markieren eines Wegpunkts verwendest. Wenn der Wegpunkt unter Verwendung der Karte markiert wird, kann nur das horizontale GNSS des Fluggeräts aufgezeichnet werden, und die Standard-Flughöhe des Wegpunkts ist auf 50 m eingestellt.
- ⚠** • Die Flugroute ist zwischen den Wegpunkten gekrümmmt, sodass die Flughöhe des Fluggeräts zwischen den Wegpunkten geringer werden kann als die Flughöhen der Wegpunkte während des Flugs. Achte beim Einstellen eines Wegpunkts darauf, jeglichen unteren Hindernissen auszuweichen.



b. Einstellungen

Tippe die Wegpunktnummer an, um zu den Einstellungen zu gelangen. Die Wegpunkt-Parameter werden wie folgt beschrieben:



Kameraaktion	Die Kameraaktion am Wegpunkt. Wähle zwischen Keine, Foto aufnehmen und Start oder Aufnahme stoppen.
Flughöhe	Die Flughöhe am Wegpunkt vom Startpunkt. Achte darauf, mit der gleichen Starthöhe zu starten, um eine genauere Flughöhe zu erhalten, wenn ein Wegpunkt-Flug wiederholt wird.
Geschwindigkeit	Die Fluggeschwindigkeit vom aktuellen Wegpunkt bis zum nächsten Wegpunkt. <ul style="list-style-type: none"> Globale Geschwindigkeit: das Fluggerät fliegt mit der eingestellten globalen Geschwindigkeit vom aktuellen Wegpunkt bis zum nächsten Wegpunkt. Benutzerdefiniert: das Fluggerät wird vom aktuellen Wegpunkt bis zum nächsten Wegpunkt nur leicht schneller oder langsamer und erreicht dabei die benutzerdefinierte Geschwindigkeit.
Flugrichtung	Die Fluggerät-Flugrichtung am Wegpunkt. <ul style="list-style-type: none"> Kurs folgen: die Flugrichtung des Fluggeräts ist die gleiche Richtung wie die horizontale Tangente zur Flugroute. POI^[1]: tippe die POI-Nummer an, um die Flugrichtung des Fluggeräts in Richtung des spezifischen POI auszurichten. Manuell: du kannst die Flugrichtung des Fluggeräts während eines Wegpunkt-Flugs anpassen. Benutzerdefiniert: ziehe die Leiste, um die Flugrichtung anzupassen. Für die Flugrichtung kann eine Vorschau in der Kartenansicht angezeigt werden.
Gimbal-Neigung	Die Gimbal-Neigung am Wegpunkt. <ul style="list-style-type: none"> POI^[1]: tippe die POI-Nummer an, um die Kamera in Richtung des spezifischen POI auszurichten. Manuell: die Gimbal-Neigung zwischen dem vorherigen Wegpunkt und dem aktuellen Wegpunkt lässt sich während eines Wegpunkt-Flugs anpassen. Benutzerdefiniert: ziehe die Leiste, um die Gimbal-Neigung anzupassen.
Zoom	Der Kamera-Zoom am Wegpunkt. <ul style="list-style-type: none"> Digitaler Zoom 1- bis 3-fach/3- bis 9-fach: ziehe die Leiste, um das Zoomverhältnis anzupassen. Manuell: das Zoom-Verhältnis zwischen dem vorherigen Wegpunkt und dem aktuellen Wegpunkt lässt sich während eines Wegpunkt-Flugs anpassen. Auto^[2]: das Zoom-Verhältnis vom vorherigen Wegpunkt zum nächsten Wegpunkt wird problemlos vom Fluggerät angepasst.
Schwebezeit	Die Dauer, die das Fluggerät mit dem Schwebeflug am aktuellen Wegpunkt verbringt.

[1] Achte vor der Auswahl des POI für Flugrichtung oder Gimbal-Neigung, dass POIs in der Flugroute vorhanden sind. Wenn ein POI mit einem Wegpunkt gekoppelt wird, werden die Flugrichtung und die Gimbal-Neigung des Wegpunkts auf eine Ausrichtung zum POI zurückgesetzt.

[2] Der Zoom der Startposition und der Endposition kann nicht auf „Auto“ eingestellt werden.

Nach der Auswahl von „Auf alle anwenden“ können alle Einstellungen außer der Kameraaktion auf alle Wegpunkte angewendet werden. Tippe  an, um den aktuell ausgewählten Wegpunkt zu löschen.

4. POI-Einstellungen

Tippe auf dem Bedienfeld POI an, um zu den POI-Einstellungen zu wechseln. Verwende dieselbe Methode zum Markieren eines POI, die für einen Wegpunkt verwendet wird.

Tippe die POI-Nummer an, um die Flughöhe des POI einzustellen; der POI kann mit den Wegpunkten gekoppelt werden.

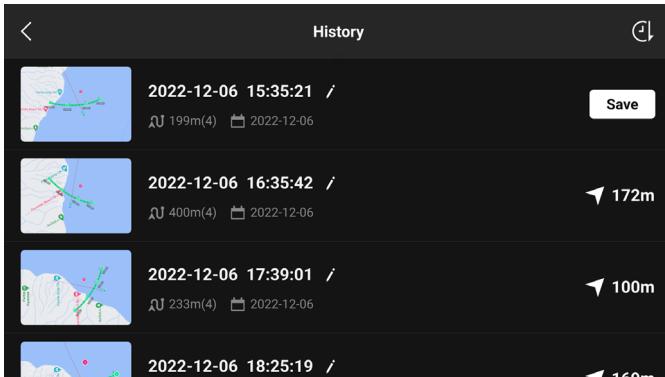
Es können mehrere Wegpunkte mit demselben POI gekoppelt werden; und die Kamera ist während des Wegpunkt-Flugs auf den POI ausgerichtet.

5. Durchführen von Wegpunkt-Flügen

-
-  • Überprüfe die Aktionseinstellungen für die Hindernisvermeidung auf der Seite Einstellungen > Sicherheit von DJI Fly, bevor du einen Wegpunkt-Flug durchführst. Wenn es auf Umleitung oder Bremsen eingestellt ist, bremst das Fluggerät und führt einen Schwebeflug auf der Stelle durch, falls während des Wegpunkt-Fluges ein Hindernis erkannt wird. Das Fluggerät kann Hindernisse nicht erfassen, wenn die Aktion zur Hindernisvermeidung deaktiviert ist. Flieg bitte vorsichtig.
 - Beobachte die Umgebung und achte darauf, dass keine Hindernisse auf der Route vorhanden sind, bevor du einen Wegpunkt-Flug durchführst.
 - Stelle sicher, dass du mit dem Fluggerät auf Sichtlinie bleibst. Sei immer darauf vorbereitet, die Pausetaste zu drücken, falls eine Notsituation eintritt.
-
-  • Tippe GO an und das Fluggerät wird automatisch zu der Kamera wechseln, die in den Einstellungen für die Flugroutenparameter ausgewählt wurde. Wechsle nicht manuell zur anderen Kamera.
 - Wenn das Fernsteuerungssignal während des Fluges verloren geht, führt das Fluggerät die Aktion aus, die in „Bei Signalverlust“ eingestellt wurde.
 - Wenn der Wegpunkt-Flug beendet ist, führt das Fluggerät die Aktion aus, die in „Flugende“ eingestellt wurde.
-
- a. Tippe „Weiter“ oder  auf dem Bedienfeld an, um die Einstellungen für die Flugroutenparameter aufzurufen und erneut zu überprüfen. Du kannst auch die Startposition ändern, falls erforderlich. Tippe GO an, um die Wegpunkt-Flugaufgabe hochzuladen. Tippe  an, um das Hochladen abzubrechen und zu den Einstellungen für die Flugroutenparameter zurückzukehren.
 - b. Die Wegpunkt-Fluaufgabe wird nach dem Hochladen ausgeführt. Die Flugdauer, Wegpunkte und die Distanz werden in der Kameraansicht angezeigt. Mithilfe des Nick-Steuerknüppels kann während eines Wegpunkt-Flugs die Fluggeschwindigkeit geändert werden.
 - c. Tippe  an, um den Wegpunkt-Flug zu pausieren, nachdem die Aufgabe begonnen wurde. Tippe  an, um den Wegpunkt-Flug fortzusetzen. Tippe  an, um den Wegpunkt-Flug zu stoppen und zum Bearbeitungsstatus des Wegpunkt-Fluges zurückzukehren.

6. Bibliothek

Bei der Planung eines Wegpunkt-Fluges wird die Aufgabe automatisch erzeugt und minütlich gespeichert. Tippe auf der linken Seite  an, um die Bibliothek zu öffnen und die Aufgabe manuell zu speichern.



- In der Flugroute-Bibliothek kannst du die gespeicherten Aufgaben überprüfen und zum Öffnen oder Bearbeiten einer Aufgabe diese antippen.
- Tippe  an, um den Namen der Aufgabe zu bearbeiten.
- Streiche nach links, um die Aufgabe zu löschen.
- Tippe das Symbol in der oberen rechten Ecke an, um die Reihenfolge zu ändern, in der die Aufgaben angezeigt werden.

 : aufgaben werden je nach ihrem gespeicherten Datum sortiert.

 : aufgaben werden je nach der Distanz zwischen der aktuellen Position der Fernsteuerung und den Start-Wegpunkten sortiert, und zwar vom nächsten bis zum weitesten.

7. Beenden eines Wegpunkt-Fluges

Tippe  an, um den Wegpunkt-Flug zu beenden. Tippe Speichern und beenden an, um die Aufgabe in der Bibliothek zu speichern und zu beenden.

Tempomat

Die Tempomatfunktion ermöglicht es dem Fluggerät, die aktuelle Steuerknüppeleingabe der Fernsteuerung konstant beizubehalten, wenn die Bedingungen dies zulassen. Darüber hinaus kann das Fluggerät automatisch mit der Geschwindigkeit fliegen, die der aktuellen Steuerknüppeleingabe entspricht. Ohne die Steuerknüppel kontinuierlich bewegen zu müssen, werden Langstreckenflüge müheloser und das Verwackeln der Bilder, das häufig während des manuellen Betriebs auftritt, lässt sich vermeiden. Weitere Kamerabewegungen, wie das spiralförmige Aufwärtsfliegen, können erreicht werden, indem die Steuerknüppeleingabe erhöht wird.

Tempomat nutzen

1. Die Tempomattaste einstellen

Gehe zu DJI Fly, wähle Systemeinstellungen > Steuerung > und stelle dann die frei belegbare Taste der Fernsteuerung auf Tempomat ein.

2. Tempomat eingeben

- Drücke die Tempomattaste, während du den Steuerknüppel drückst, woraufhin das Fluggerät automatisch mit der aktuellen Geschwindigkeit fliegt, die der Steuerknüppeleingabe entspricht. Sobald die Tempomatgeschwindigkeit eingestellt ist, kann der Steuerknüppel losgelassen werden.
- Bevor der Steuerknüppel in die Mitte zurückkehrt, drücke die Tempomattaste erneut, um die Fluggeschwindigkeit basierend auf der aktuellen Steuerknüppeleingabe zurückzusetzen.
- Drücke den Steuerknüppel, nachdem er in die Mitte zurückgekehrt ist, woraufhin das Fluggerät mit aktualisierter Geschwindigkeit basierend auf der vorherigen Geschwindigkeit fliegt. Drücke in diesem Fall erneut die Tempomattaste, und das Fluggerät fliegt automatisch mit den aktualisierten Geschwindigkeit.

3. Tempomat verlassen

Drücke die Tempomattaste ohne Steuerknüppeleingabe, drücke die Pausetaste der Fernsteuerung oder tippe auf dem Bildschirm  an, um den Tempomat zu beenden. Das Fluggerät bremst und verweilt im Schwebeflug.

-  • Der Tempomat ist verfügbar, wenn du das Fluggerät manuell im Modus Normal, Cine und Sport bedienst. Der Tempomat ist ebenso verfügbar, wenn APAS, Freie Hyperlapse und Spotlight verwendet wird.
- Ohne Steuerknüppeleingabe kann der Tempomat nicht gestartet werden.
 - Das Fluggerät kann den Tempomat nicht öffnen oder beendet ihn in den folgenden Situationen:
 - a. Wenn es sich nahe der max. Flughöhe oder max. Flugdistanz befindet.
 - b. Wenn die Verbindung des Fluggeräts zur Fernsteuerung oder zu DJI Fly unterbrochen wurde.
 - c. Wenn das Fluggerät ein Hindernis erkennt, daraufhin abbremst und einen Schwebeflug auf der Stelle durchführt.
 - Der Tempomat wird automatisch beendet, wenn der Flugmodus gewechselt wird.
 - Die Hindernisvermeidung im Tempomat folgt dem aktuellen Flugmodus. Flieg bitte vorsichtig.

Fluggerät

Die DJI Air 3 enthält einen Flugregler, ein Video-Downlink-System,ichtsensoren, Infrarotsensoren, ein Antriebssystem und eine Intelligent Flight Battery.

Fluggerät

Zur DJI Air 3 gehören ein Flugregler, ein Video-Downlink-System, Sichtsensoren, ein Antriebssystem und eine Intelligent Flight Battery.

Flugmodi

Die DJI Air 3 verfügt über drei Flugmodi sowie einen vierten Flugmodus, zu dem das Fluggerät in bestimmten Szenarien wechselt. Die Flugmodi können mit dem Flugmodusschalter an der Fernsteuerung gewechselt werden.

Normalmodus

Das Fluggerät setzt GNSS, omnidirektionale Sichtsensoren, Sichtsensoren (unten) und die dreidimensionalen Infrarotsensoren ein, um sich selbst zu orten und zu stabilisieren. Wenn das GNSS-Signal stark ist, setzt das Fluggerät GNSS ein, um sich selbst zu orten und zu stabilisieren. Ist das GNSS-Signal schwach, während die Lichtverhältnisse und andere Umgebungsbedingungen ausreichend sind, dann setzt das Fluggerät die Sichtsensoren zur Positionierung ein. Wenn die Sichtsensoren aktiviert sind und die Lichtverhältnisse und andere Umgebungsbedingungen ausreichend sind, beträgt der maximale Nickwinkel 30° und die Höchstgeschwindigkeit 12 m/s.

Sportmodus

Im Sportmodus setzt das Fluggerät GNSS und Sichtsensoren (unten) zur Positionierung ein. Das Flugverhalten ist auf Wendigkeit und Geschwindigkeit optimiert und das Fluggerät reagiert direkter auf Bewegungen des Steuerknüppels. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 21 m/s. Hindernisvermeidung ist im Sportmodus deaktiviert.

Cine-Modus

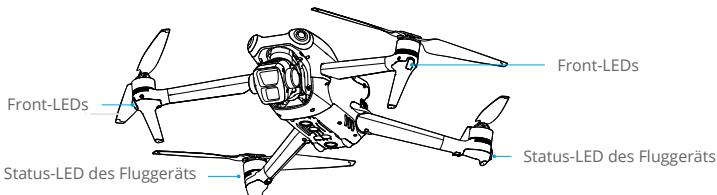
Der Cine-Modus basiert auf dem Normalmodus. Die Fluggeschwindigkeit ist begrenzt und das Fluggerät bleibt während der Aufnahme stabiler.

Das Fluggerät wechselt automatisch in den Fluglagemodus (ATTI), wenn die Sichtsensoren nicht verfügbar oder deaktiviert sind und das GNSS-Signal schwach ist oder der Kompass Interferenzen ausgesetzt ist. Im Fluglagemodus kann das Fluggerät leicht durch seine Umgebung beeinträchtigt werden. Umweltfaktoren wie Wind können zu horizontalen Verschiebungen führen, was besonders beim Fliegen in beengten Räumen gefährlich sein kann. Das Fluggerät kann nicht im Schwebeflug verweilen oder automatisch bremsen, deshalb solltest du das Fluggerät so bald wie möglich landen, um einen Absturz oder Unfall zu vermeiden.

- 💡 • Die Flugmodi sind nur für den manuellen Flug und Tempomat gültig.
- ⚠️ • Die Sichtsensoren sind im Sportmodus (Modus „S“) deaktiviert, was bedeutet, dass das Fluggerät auf seiner Route Hindernisse nicht automatisch erkennen kann. Behalte die Umgebung im Auge und steuere das Fluggerät, um Hindernisse zu vermeiden.
- Im Sportmodus (S-Modus) ist die maximale Fluggeschwindigkeit des Fluggeräts deutlich höher und der maximale Bremsweg deutlich länger. Bei Windstille beträgt der Bremsweg mindestens 30 m.
- Bei Windstille ist ein Mindestbremsweg von 10 m erforderlich, wenn das Fluggerät im Sport- oder Normalmodus auf- oder absteigt.
- Das Ansprechverhalten des Fluggeräts ist im Sportmodus deutlich empfindlicher. Das bedeutet, dass nur geringfügige Bewegungen des Steuerknüppels an der Fernsteuerung zu starken Bewegungen des Fluggeräts führen. Stelle sicher, dass du während des Flugs ausreichend Platz für deine Flugbewegungen hast.
- Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 19 m/s in der EU.

Status-LED des Fluggeräts

DJI Air 3 hat Front-LEDs und Status-LEDs des Fluggeräts.



Wenn das Fluggerät eingeschaltet ist, aber die Motoren nicht laufen, dann leuchten die Front-LEDs kontinuierlich grün.

Wenn das Fluggerät eingeschaltet ist, aber die Motoren nicht laufen, dann zeigen die Status-LEDs des Fluggeräts den aktuellen Status des Flugreglers an. Die nachstehende Tabelle enthält weitere Informationen zu den Status-LEDs des Fluggeräts.

Beschreibungen der Status-LEDs des Fluggeräts

Normalzustand

	Blinkt abwechselnd rot, gelb und grün	Wird hochgefahrt und Selbstdiagnose wird durchgeführt
	Blinkt langsam grün	GNSS aktiviert
 x2	Blinkt wiederholt zweimal grün	Sichtsensoren aktiviert

Warnzustände

	Blinkt schnell gelb	Fernsteuerungssignal unterbrochen
	Blinkt langsam rot	Start ist deaktiviert, z. B. Akku schwach*
	Blinkt schnell rot	Akkustand sehr niedrig
 —	Leuchtet kontinuierlich rot	Kritischer Fehler
	Blinkt abwechselnd rot und gelb	Kalibrierung des Kompasses notwendig

* Wenn das Fluggerät nicht starten kann, während die Status-LEDs langsam rot blinken, schau dir die Warnmeldung in DJI Fly an.

Nach dem Start der Motoren blinken die Front-LEDs grün. Die Status-LEDs des Fluggeräts blinken abwechselnd rot und grün. Die grünen Lichter zeigen an, dass das Fluggerät ein UAV ist, und die roten Lichter der hinteren Arme zeigen die hintere Ausrichtung und die Position des Fluggeräts an.

- Um besseres Filmmaterial zu erhalten, schalten sich die Front-LEDs bei der Aufnahme automatisch aus, vorausgesetzt die Front-LEDs wurden in DJI Fly auf „Auto“ eingestellt. Die Anforderungen an die Lichtverhältnisse variieren je nach Region. Halte dich stets an die örtlichen Gesetze und Vorschriften.

Automatische Rückkehr

Die automatische Rückkehrfunktion bringt das Fluggerät zum Startpunkt zurück, der zuletzt aufgezeichnet wurde. Die Rückkehrfunktion kann auf drei Arten ausgelöst werden: Entweder du löst sie aktiv aus, der Akku des Fluggeräts ist schwach oder das Steuerungssignal zwischen der Fernsteuerung und dem Fluggerät geht verloren. Wenn das Fluggerät den Startpunkt aufzeichnet und das Positionierungssystem normal funktioniert, fliegt das Fluggerät automatisch zurück zum Startpunkt und landet dort, nachdem die Rückkehrfunktion ausgelöst wurde.

	GNSS	Beschreibung
Startpunkt	 10	<p>Der erste Ort, an dem das Fluggerät ein starkes bis mittelstarkes GNSS-Signal empfängt (gekennzeichnet durch ein weißes Symbol), wird als Startpunkt aufgezeichnet. Der Startpunkt kann vor dem Abflug aktualisiert werden, solange das Fluggerät ein starkes bis mäßig starkes GNSS-Signal empfängt. Wenn das Signal schwach ist, kann der Startpunkt nicht aktualisiert werden. Nach Aufzeichnung des Startpunkts gibt DJI Fly eine Sprachnachricht aus.</p> <p>Falls der Startpunkt während eines Flugs aktualisiert werden muss (etwa wenn sich die Position des Piloten geändert hat), kann der Startpunkt in DJI Fly auf der Seite „Einstellungen“ > „Sicherheit“ manuell aktualisiert werden.</p>

Bei aktiver Rückkehrfunktion stellt das Fluggerät den Gimbal-Neigungswinkel automatisch so ein, dass die Kamera standardmäßig auf die Rückkehr-Flugroute ausgerichtet ist. Wenn das Videoübertragungssignal normal ist, werden der AR-Startpunkt, die AR-Rückkehr-Flugroute und der AR-Fluggeräteschatten standardmäßig in der Kameraansicht angezeigt. Dies verbessert das Flugerlebnis, indem es dir hilft, die Rückkehr-Flugroute und den Startpunkt anzuzeigen sowie Hindernisse auf der Route zu vermeiden. Die Anzeige kann unter Systemeinstellungen > Sicherheit > AR-Einstellungen geändert werden.

-  • Die AR-Rückkehr-Flugroute wird nur als Referenz verwendet und kann in verschiedenen Szenarien von der tatsächlichen Flugroute abweichen. Achte bei aktiver Rückkehrfunktion immer auf die Live-Ansicht auf dem Bildschirm. Flieg bitte vorsichtig.
- Wenn du während der aktiver Rückkehrfunktion die Kameraausrichtung mit dem Gimbal-Rädchen anpasst oder die anpassbaren Tasten auf der Fernsteuerung drückst, um die Kamera neu auszurichten, wird die automatische Anpassung des Gimbal-Neigungswinkels durch das Fluggerät gestoppt, wodurch allerdings die AR-Rückkehr-Flugroute möglicherweise nicht mehr angezeigt wird.
- Bei Erreichen des Startpunkts richtet das Fluggerät den Gimbal-Neigungswinkel automatisch senkrecht nach unten aus.



Verbesserte Rückkehr

Wenn die verbesserte Rückkehr ausgelöst wird, plant das Fluggerät automatisch den besten, an die Umgebung angepassten Rückweg, der in DJI Fly angezeigt wird.

Wenn das Steuersignal zwischen der Fernsteuerung und dem Fluggerät gut ist, beende die Rückkehrfunktion durch Tippen auf in DJI Fly oder durch Drücken der Rückkehrtaste auf der Fernsteuerung. Nach dem Beenden der Rückkehrfunktion erhältst du wieder die Kontrolle über das Fluggerät.

Auslösemethode

- **Der Pilot löst aktiv die Rückkehrfunktion aus**

Die verbesserte Rückkehr kann eingeleitet werden, indem man in DJI Fly auf tippt oder die Rückkehrtaste an der Fernsteuerung drückt und gedrückt hält, bis sie einen Signalton von sich gibt.

- **Akku des Fluggeräts ist schwach**

Wenn der Akkustand der Intelligent Flight Battery zu niedrig ist, um zum Startpunkt zurückzukehren, solltest du das Fluggerät so schnell wie möglich landen.

Um Gefahren durch einen plötzlichen Energieverlust zu vermeiden, berechnet das Fluggerät automatisch, ob der Akkustand für die Rückkehr zum Startpunkt ausreicht, was von der aktuellen Position, Umgebung und Fluggeschwindigkeit abhängt. Wenn der Akkustand niedrig ist und nur ausreicht, um einen Rückkehrflug zu beenden, wird in DJI Fly eine Warnmeldung angezeigt. Wenn du nach Ablauf eines Countdowns nicht reagiert hast, fliegt das Fluggerät automatisch zum Startpunkt.

Du kannst die automatische Rückkehrfunktion abbrechen, indem du die Rückkehrtaste an der Fernsteuerung drückst. Wenn die automatische Rückkehr abgebrochen wird, weil die Warnung angezeigt wird, ist die Intelligent Battery möglicherweise nicht ausreichend aufgeladen, damit das Fluggerät sicher landen kann. Dies kann zu einem Absturz des Fluggeräts führen oder das Fluggerät kann verloren gehen.

Das Fluggerät landet selbsttätig, wenn der Akkustand aufgrund der aktuellen Flughöhe nur noch den Landeanflug zulässt. Die autom. Landung kann nicht abgebrochen werden, aber die Fernsteuerung kann verwendet werden, um die Richtung des Fluggeräts und die Sinkgeschwindigkeit während des Landevorgangs zu steuern. Bei ausreichender

Akkuleistung kann man den Schub-Steuerknüppel verwenden, um den Aufstieg des Fluggeräts bei einer Geschwindigkeit von 1 m/s zu erzwingen.

Bewege das Fluggerät bei der autom. Landung horizontal, um so schnell wie möglich einen geeigneten Landeplatz zu finden. Wenn man den Schub-Steuerknüppel solange nach oben drückt, bis die Akkuleistung aufgebraucht ist, dann stürzt das Fluggerät ab.

• **Verlust des Fernsteuerungssignals**

Die Aktion des Fluggeräts, wenn das Fernsteuerungssignal verloren geht, kann unter Einstellungen > Sicherheit > Erweiterte Sicherheitseinstellungen in DJI Fly auf „Rückkehrfunktion“, „Landen“ oder „Schwebeflug“ eingestellt werden. Wenn die Aktion auf „Rückkehrfunktion“ eingestellt wird, der Startpunkt aufgezeichnet wurde und der Kompass normal funktioniert, wird die sicherheitsbedingte Rückkehr automatisch aktiviert, wenn das Fernsteuerungssignal mehr als sechs Sekunden lang unterbrochen ist.

Wenn die Lichtverhältnisse ausreichend sind und die Sichtsensoren normal funktionieren, zeigt DJI Fly den Rückweg an, der vom Fluggerät vor dem Verlust des Fernsteuerungssignals generiert wurde. Das Fluggerät startet die Rückkehrfunktion anhand der verbesserten Rückkehr, gemäß den Rückkehreinstellungen. Das Fluggerät führt die Rückkehrfunktion weiter aus, auch wenn das Fernsteuerungssignal wiederhergestellt wird. DJI Fly aktualisiert die Rückkehr-Flugroute entsprechend.

Wenn die Lichtverhältnisse nicht ausreichend sind und die Sichtsensoren nicht zur Verfügung stehen, dann geht das Fluggerät automatisch auf die „Rückkehr auf der ursprünglichen Route“ über. Wenn das Fernsteuerungssignal während der Rückkehrfunktion wiederhergestellt wird, wechselt das Fluggerät zur voreingestellten Rückkehr oder es verweilt in diesem Modus. Das Verfahren für die Rückkehr auf der ursprünglichen Route läuft wie folgt ab:

1. Das Fluggerät bremst und verweilt im Schwebeflug.
2. Beginn der Rückkehrfunktion:
 - Wenn die Rückkehrdistanz (die horizontale Distanz zwischen Fluggerät und Startpunkt) mehr als 50 m beträgt, passt das Fluggerät seine Ausrichtung an und fliegt auf der ursprünglichen Flugroute 50 m rückwärts, bevor es in die voreingestellte Rückkehrfunktion übergeht.
 - Wenn die Rückkehrdistanz mehr als 5 m, aber weniger als 50 m beträgt, passt das Fluggerät seine Ausrichtung an und fliegt in einer geraden Linie auf der aktuellen Flughöhe zum Startpunkt.
 - Das Fluggerät landet sofort, wenn die Distanz für die Rückkehrfunktion weniger als 5 m beträgt.
3. Das Fluggerät beginnt mit der Landung, wenn es den Startpunkt erreicht hat.

-
-  • Wenn die Rückkehrfunktion durch DJI Fly ausgelöst wird und die Rückkehrdistanz mehr als 5 m beträgt, zeigt DJI Fly die beiden folgenden Optionen an: Rückkehrfunktion und Landevorgang. Du kannst entweder die Rückkehrfunktion auswählen oder das Fluggerät direkt landen.
- Das Fluggerät kann möglicherweise nicht normal zum Startpunkt zurückkehren, wenn das Positionierungssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert. Während einer sicherheitsbedingten Rückkehr kann das Fluggerät in den ATTI-Modus wechseln und automatisch landen, wenn das Positionierungssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert.

- Vor jedem Flug muss eine angemessene Rückkehr-Flughöhe eingestellt werden. Starte DJI Fly und stelle die Rückkehr-Flughöhe ein. Die voreingestellte Rückkehr-Flughöhe beträgt 100 m.
- Das Fluggerät kann während der sicherheitsbedingten Rückkehr keine Hindernisse erkennen, wenn die Sichtsensoren nicht verfügbar sind.
- Die automatische Rückkehr kann durch GEO-Zonen beeinträchtigt werden. Vermeide das Fliegen in der Nähe von GEO-Zonen.
- Das Fluggerät kann möglicherweise nicht zum Startpunkt zurückkehren, wenn die Windgeschwindigkeit zu hoch ist. Flieg bitte vorsichtig.
- Passe während der Rückkehrfunktion besonders auf kleine oder dünne Objekte (z. B. Äste oder Stromleitungen) oder transparente Objekte (z. B. Wasser oder Glas) auf. In einem Notfall muss die Rückkehrfunktion beendet und das Fluggerät manuell gesteuert werden.
- Die Rückkehrfunktion kann nicht während der automatischen Landung aktiviert werden.

Details zur Rückkehrfunktion

1. Der Startpunkt wird aufgezeichnet.
2. Verbesserte Rückkehr wird ausgelöst.
3. Das Fluggerät bremst und verweilt im Schwebeflug. Beginn der Rückkehrfunktion:
 - Das Fluggerät landet sofort, wenn die Distanz für die Rückkehrfunktion weniger als 5 m beträgt.
 - Wenn die Rückkehrdistanz mehr als 5 m beträgt, passt das Fluggerät seine Ausrichtung an den Startpunkt an und plant die beste Route in Einklang mit den Einstellungen der Rückkehrfunktion, den Lichtverhältnissen und den Umgebungsbedingungen.
4. Das Fluggerät fliegt je nach Rückkehr-Einstellungen, Umgebung und Übertragungssignal automatisch zum Startpunkt zurück.
5. Das Fluggerät landet und die Motoren stoppen, nachdem der Startpunkt erreicht wurde.

Einstellungen der Rückkehrfunktion

Die Einstellungen der Rückkehrfunktion stehen für die verbesserte Rückkehr zur Verfügung. Öffne in DJI Fly die Kameraansicht, gehe zu Einstellungen > Sicherheit und tippe dann auf „Rückkehrfunktion“.

1. Optimal:



- Wenn die Lichtverhältnisse ausreichend sind und die Umgebung für die Sichtsensoren geeignet ist, plant das Fluggerät unabhängig von der eingestellten Rückkehr-Flughöhe automatisch die optimalen Rückkehr-Flugroute und passt die Flughöhe entsprechend den Umgebungsfaktoren (wie Hindernisse und Übertragungssignal) an. Die optimale Rückkehr-Flugroute bedeutet, dass das Fluggerät die kürzestmögliche Flugstrecke zurücklegt, um den Energieverbrauch des Akkus zu reduzieren und die Flugzeit zu verlängern.
- Wenn die Lichtverhältnisse ausreichend sind und die Umgebung nicht für die Sichtsensoren geeignet ist, führt das Fluggerät die voreingestellte Rückkehrfunktion basierend auf der eingestellten Rückkehr-Flughöhe aus.

2. Voreingestellt:



Lichtverhältnisse und Umgebungsbedingungen		Geeignet für Sichtsensoren	Nicht geeignet für Sichtsensoren
Rückkehrdistanz > 50 m	Aktuelle Flughöhe < Rückkehr-Flughöhe	Das Fluggerät plant die Rückkehr-Flugroute, fliegt in einen offenen Bereich und umgeht dabei Hindernisse, steigt auf die Rückkehr-Flughöhe und kehrt auf der optimalen Route zum Startpunkt zurück.	Das Fluggerät steigt auf die Rückkehr-Flughöhe und fliegt in einer geraden Linie auf der Rückkehr-Flughöhe zum Startpunkt zurück.
	Aktuelle Flughöhe \geq Rückkehr-Flughöhe	Das Fluggerät fliegt auf der optimalen Route und auf der aktuellen Flughöhe zum Startpunkt zurück.	Das Fluggerät fliegt in einer geraden Linie auf der aktuellen Flughöhe zum Startpunkt zurück.
Rückkehrdistanz zwischen 5 und 50 m			

Wenn sich das Fluggerät dem Startpunkt nähert und die aktuelle Flughöhe höher als die Rückkehr-Flughöhe ist, entscheidet das Fluggerät anhand der Umgebung, den Lichtverhältnissen, der eingestellten Rückkehr-Flughöhe und der aktuellen Flughöhe intelligent, ob es sinken soll, während es vorwärts fliegt. Wenn das Fluggerät am Startpunkt angekommen ist, wird die aktuelle Flughöhe des Fluggeräts nicht niedriger sein als die eingestellte Rückkehr-Flughöhe. **Beachte, dass das Fluggerät bei unzureichenden Lichtverhältnissen und einer für die Sichtsensoren ungeeigneten Umgebung Hindernissen nicht ausweichen kann. Stelle eine sichere Rückkehr-Flughöhe ein und achte auf die Flugumgebung, um die Flugsicherheit zu gewährleisten.**

Die Rückkehrfunktion plant folgendermaßen für verschiedene Umgebungen, Rückkehr-Auslösemethoden und Rückkehreinstellungen:

Lichtverhältnisse und Umgebungsbedingungen	Geeignet für Sichtsensoren	Nicht geeignet für Sichtsensoren
Der Pilot löst aktiv die Rückkehrfunktion aus	Das Fluggerät kann Hindernisse und GEO-Zonen umfliegen	Das Fluggerät kann keine Hindernisse, aber GEO-Zonen umfliegen
Akku des Fluggeräts ist schwach	Das Fluggerät führt die Rückkehrfunktion basierend auf der Rückkehreinstellung aus:	Voreingestellt
Verlust des Fernsteuerungssignals	<ul style="list-style-type: none"> Optimal Voreingestellt 	Rückkehr auf der ursprünglichen Route: Die voreingestellte Rückkehrfunktion wird ausgelöst, wenn das Signal wiederhergestellt wurde

- ⚠
- Bei der verbesserten Rückkehr passt das Fluggerät die Fluggeschwindigkeit automatisch an die Umgebungs faktoren wie Windgeschwindigkeit und Hindernisse an.
 - Das Fluggerät ist nicht in der Lage, kleinen oder dünnen Objekten wie Baumästen und Stromleitungen auszuweichen. Fliege das Fluggerät vor der Verwendung der Rückkehrfunktion in einem offenen Bereich oder in ein offenes Gelände.
 - Sollte es Stromleitungen oder Strommäste geben, die das Fluggerät auf dem Rückflug nicht umfliegen kann, dann muss die verbesserte Rückkehr voreingestellt sein. Stelle sicher, dass die Rückkehr-Flughöhe so eingestellt ist, dass sie über der Höhe aller Hindernisse liegt.
 - Werden die Rückkehr-Einstellungen während der Rückkehr geändert, dann bremst das Fluggerät je nach den aktuellen Einstellungen ab und fliegt zum Startpunkt zurück.
 - Wenn die max. Flughöhe bei aktiver Rückkehrfunktion so geändert wird, dass sie unter der aktuellen Flughöhe liegt, sinkt das Fluggerät zunächst, bis es die max. Flughöhe erreicht hat, und setzt dann seinen Flug zum Startpunkt fort.
 - Die Rückkehr-Flughöhe kann während der Rückkehr nicht geändert werden.
 - Falls ein großer Unterschied zwischen der aktuellen Flughöhe und der Rückkehr-Flughöhe besteht, kann die verbrauchte Akkuleistung aufgrund der Windgeschwindigkeiten in unterschiedlichen Höhen nicht genau berechnet werden. Achte in DJI Fly besonders auf die Hinweise zur Akkuleistung und die Warnmeldungen.
 - Während der verbesserten Rückkehr wechselt das Fluggerät zur voreingestellten Rückkehr, wenn die Lichtverhältnisse und die Umgebungsbedingungen für die Sichtsensoren nicht geeignet sind. In diesem Fall kann das Fluggerät das Hindernis nicht umfliegen. Vor dem Aufruf der Rückkehrfunktion muss eine geeignete Rückkehr-Flughöhe eingestellt werden.

- Wenn das Fernsteuerungssignal während der verbesserten Rückkehr normal ist, kann der Nick-Steuerknüppel zur Kontrolle der Fluggeschwindigkeit verwendet werden, aber die Ausrichtung und Flughöhe können nicht kontrolliert werden. Außerdem lässt sich das Fluggerät nicht nach links oder rechts steuern. Wenn zur Beschleunigung der Nick-Steuerknüppel fortwährend betätigt wird, wird hierdurch der Akku schneller verbraucht. Das Fluggerät kann Hindernisse nicht umfliegen, wenn die Fluggeschwindigkeit die effektive Erfassungsgeschwindigkeit übersteigt. Das Fluggerät bremst, verweilt im Schwebeflug und beendet die Rückkehrfunktion, wenn der Nick-Steuerknüppel ganz nach unten gedrückt wird. Das Fluggerät kann wieder aktiv gesteuert werden, nachdem der Nick-Steuerknüppel losgelassen wurde.
 - Wenn das Fluggerät beim Aufsteigen während der voreingestellten Rückkehrfunktion das Höhenlimit des aktuellen Standorts oder des Startpunkts erreicht hat, steigt es nicht weiter auf, sondern kehrt auf der aktuellen Flughöhe zum Startpunkt zurück. Achte während der Rückkehrfunktion auf die Flugsicherheit.
 - Wenn der Startpunkt innerhalb der Höhenlagenzone liegt, aber das Fluggerät sich außerhalb davon befindet, sinkt es, wenn es die Höhenlagenzone erreicht, unter das Höhenlimit, das unterhalb der eingestellten Rückkehr-Flughöhe liegen kann. Flieg bitte vorsichtig.
 - Das Fluggerät umfliegt alle GEO-Zonen, wenn es während der verbesserten Rückkehr vorwärts fliegt. Flieg bitte vorsichtig.
 - Das Fluggerät beendet die Rückkehrfunktion, wenn die Umgebung zum Beenden der Rückkehrfunktion zu komplex ist, selbst wenn die Sichtsensoren ordnungsgemäß funktionieren.
 - Wenn die OcuSync-Videoübertragung blockiert und unterbrochen wird, kann sich das Fluggerät nur auf die 4G-Konnektivität der verbesserten Übertragung verlassen. Da sich große Hindernisse auf der Rückkehrroute befinden können, dient die vorherige Flugroute als Referenz für die Rückkehrroute, um bei der automatischen Rückkehr die Flugsicherheit zu gewährleisten. Achte bei Verwendung der verbesserten Übertragung verstärkt auf den Akkustatus und die Rückkehrroute auf der Karte.
-

Landeschutz

Der Landeschutz wird bei aktiver Rückkehrfunktion automatisch aktiviert.

Wenn das Fluggerät mit der Landung beginnt, wird der Landeschutz aktiviert.

1. Während der Landeschutz aktiviert ist, erkennt das Fluggerät automatisch eine geeigneten Landefläche und landet vorsichtig darauf.
2. Wenn keine geeignete Landefläche erkannt wird, dann verweilt das Fluggerät im Schwebeflug und wartet auf eine Eingabe durch die Pilotin oder den Piloten.
3. Wenn der Landeschutz nicht funktionsbereit ist, zeigt DJI Fly eine Landeaufforderung an, sobald das Fluggerät auf 0,5 m über dem Boden sinkt. Tippe „Bestätigen“ an oder drücke den Schub-Steuerknüppel bis zum Anschlag nach unten und halte ihn eine Sekunde lang gedrückt, woraufhin das Fluggerät landet.

Präzise Landung

Das Fluggerät scannt den Boden und versucht bei der automatischen Rückkehrfunktion, ein geeignetes Gelände zum Landen zu finden. Wenn die aktuellen Geländemerkmale mit der Topografie am Startpunkt übereinstimmen, dann landet das Fluggerät. Falls keine geeignete Topografie gefunden werden kann, wird eine Eingabeaufforderung in DJI Fly angezeigt.

-
-  • Während der „Präzisen Landung“ ist der Landeschutz aktiviert.
- Die Leistung der „Präzisen Landung“ hängt von den folgenden Bedingungen ab:
- Der Startpunkt muss beim Start aufgezeichnet werden und darf während des Flugs nicht geändert werden. Sonst verfügt das Fluggerät über keine Aufzeichnung der Geländemerkmale des Startpunkts.
 - Während des Starts muss das Fluggerät mindestens 7 m aufsteigen, bevor es sich horizontal bewegt.
 - Die Geländemerkmale des Startpunkts müssen überwiegend unverändert bleiben.
 - Die Geländemerkmale des Startpunkts müssen ausreichend ausgeprägt sein. Eine Topografie, wie ein schneebedecktes Feld, ist nicht geeignet.
 - Die Lichtverhältnisse dürfen nicht zu hell und nicht zu dunkel sein.
- Während der „Präzisen Landung“ stehen die folgenden Steuerungsmöglichkeiten zur Verfügung:
- Drücke den Schub-Steuerknüppel nach unten, um die Landung zu beschleunigen.
 - Das Bewegen eines anderen Steuerknüppels als den Schub-Steuerknüppel wird als Aufgabe der präzisen Landung angesehen. Das Fluggerät sinkt senkrecht, nachdem die Steuerknüppel freigegeben werden. Der Landeschutz ist in diesem Fall immer noch wirksam.

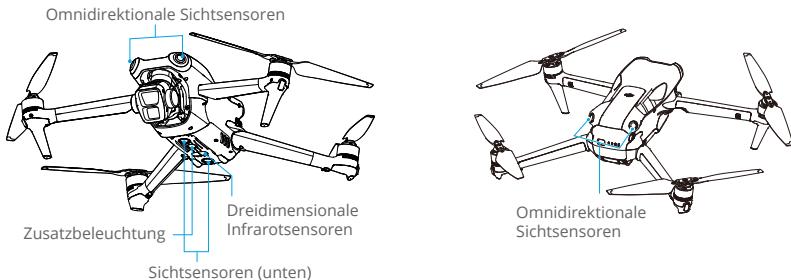
Sicht- und dreidimensionale Infrarotsensoren

DJI Air 3 ist sowohl mit omnidirektionalen Sichtsensoren (vorwärts, rückwärts, seitlich, oben), den Sichtsensoren (unten) und den dreidimensionalen Infrarotsensoren, die eine Positionierung und eine omnidirektionale Hindernisvermeidung ermöglichen.

Die omnidirektionalen Sichtsensoren bestehen aus vier Kameras, die sich vorne und hinten am Fluggerät befinden. Die Sichtsensoren (unten) bestehen aus zwei Kameras, die sich an der Unterseite des Fluggeräts befinden. Die Sichtsensoren erkennen Hindernisse durch Bildvermessung.

Die dreidimensionalen Infrarotsensoren an der Unterseite des Fluggeräts bestehen aus einem dreidimensionalen Infrarotsender und einem Empfänger. Die dreidimensionalen Infrarotsensoren unterstützen das Fluggerät dabei, den Abstand zu Hindernissen und den Abstand zum Boden zu ermitteln und berechnen die Position des Fluggeräts zusammen mit den abwärts gerichteten Sichtsensoren. Die dreidimensionalen Infrarotsensoren erfüllen die Anforderungen an die Sicherheit des menschlichen Auges für Laserprodukte der Klasse 1.

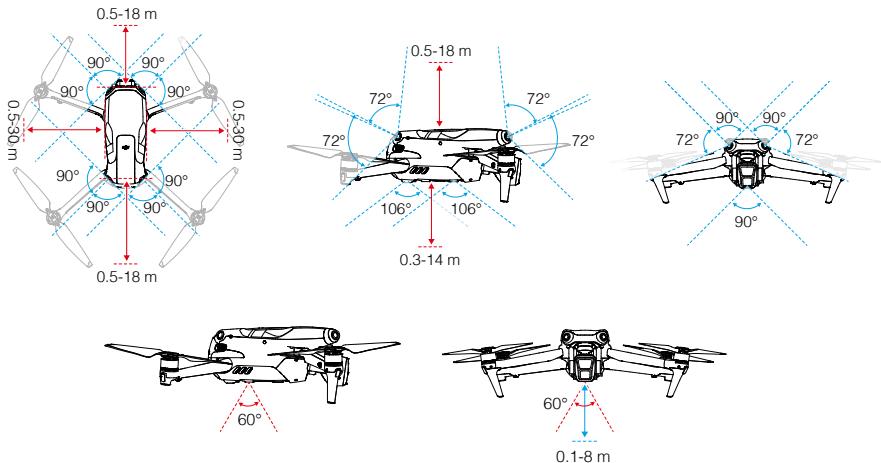
Ferner kann die an der Unterseite des Fluggeräts befindliche Zusatzbeleuchtung die Sichtsensoren (unten) unterstützen. Sie schaltet sich standardmäßig automatisch bei schlechten Lichtverhältnissen ein, wenn die Flughöhe unter 5 m liegt. Du kannst sie auch manuell in DJI Fly ein- und ausschalten. Bei jedem Neustart des Fluggeräts wird die Zusatzbeleuchtung auf die Standardeinstellung „Auto“ zurückgesetzt.



Erfassungsreichweite

Sichtsensoren (vorne)	Präzisionsmessbereich: 0,5 bis 18 m; Sichtfeld: 90° (horizontal), 72° (vertikal)
Sichtsystem (hinten)	Präzisionsmessbereich: 0,5 bis 18 m; Sichtfeld: 90° (horizontal), 72° (vertikal)
Sichtsensoren (seitlich)	Präzisionsmessbereich: 0,5 bis 30 m; Sichtfeld: 90° (horizontal), 72° (vertikal)
Sichtsensoren (oben)^[1]	Präzisionsmessbereich: 0,5 bis 18 m; Sichtfeld: 72° (vorne und hinten), 90° (links und rechts)
Sichtsensoren (unten)	Präzisionsmessbereich: 0,3 bis 14 m; Sichtfeld: 106° (vorne und hinten), 90° (links und rechts)
Dreidimensionale Infrarotsensoren	Präzisionsmessbereich: 0,1 bis 8 m; (> 10 % Remission); Sichtfeld: 60° (vorne und hinten), 60° (links und rechts)

[1] Die omnidirektionalen Sichtsensoren können Hindernisse in horizontaler Richtung und darüber erkennen.



Sichtsensoren verwenden

Die Positionierungsfunktion der Sichtsensoren (unten) kann verwendet werden, wenn das GNSS-Signal schwach ist oder nicht zur Verfügung steht. Die Positionierungsfunktion ist im Normalmodus oder Cine-Modus automatisch aktiviert.

Wenn sich das Fluggerät im Normalmodus oder Cine-Modus befindet und in DJI Fly die Hindernisvermeidung auf „Umleitung“ oder „Bremsen“ eingestellt ist, dann werden die omnidirektionalen Sichtsensoren automatisch aktiviert. Die omnidirektionalen Sichtsensoren arbeiten am zuverlässigsten bei idealen Lichtverhältnissen und klar definierten oder konturierten Hindernissen. Aufgrund der Trägheit muss man das Fluggerät in einem angemessenen Abstand abbremsen.

Sichtpositionierung und Hindernisvermeidung können unter Systemeinstellungen > Sicherheit > Erweiterte Sicherheitseinstellungen in DJI Fly deaktiviert werden.

- ⚠ • Achte auf die Flugumgebung. Die Sichtsensoren und dreidimensionalen Infrarotsensoren funktionieren nur bei bestimmten Szenarien und können menschliche Steuerung und Urteilskraft nicht ersetzen. Achte bei einem Flug immer auf die Flugumgebung und auf Warnhinweise in DJI Fly. Du trägst die Verantwortung für das Fluggerät, also behalte es stets unter Kontrolle.
- Sichtpositionierung und Hindernisvermeidung sind nur beim manuellen Fliegen verfügbar, nicht aber in den Modi wie Rückkehrfunktion, automatische Landung und Intelligenter Flugmodus.
- Wenn Sichtpositionierung und Hindernisvermeidung deaktiviert sind, nutzt das Fluggerät zum Schweben nur GNSS. Die omnidirektionale Hindernisvermeidung ist nicht verfügbar und das Fluggerät bremst während des Sinkflugs in Bodennähe nicht automatisch ab. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Sichtpositionierung und Hindernisvermeidung deaktiviert sind. Sichtpositionierung und Hindernisvermeidung können bei Wolken und Nebel vorübergehend deaktiviert werden, oder wenn ein Hindernis bei der Landung erkannt wird. Lassen Sie Sichtpositionierung und Hindernisvermeidung in normalen Flugszenarien aktiviert. Sichtpositionierung und Hindernisvermeidung werden nach dem Neustart des Fluggeräts standardmäßig aktiviert.

- Ist kein GNSS verfügbar, funktionieren die Sichtsensoren (unten) am besten, wenn sich das Fluggerät in einer Flughöhe von 0,5 m bis 30 m befindet. Wenn die Flughöhe des Fluggeräts über 30 m beträgt, kann die Leistung der Sichtpositionierung beeinträchtigt werden, sodass besondere Vorsicht geboten ist.
- In lichtarmen Umgebungen erzielen die Sichtsensoren mitunter nicht die optimale Positionierungsleistung, selbst wenn die Zusatzbeleuchtung eingeschaltet ist. Fliege bei einem schwachen GNSS-Signal in solchen Umgebungen vorsichtig.
- Die abwärts gerichteten Sichtsensoren funktionieren unter Umständen nicht ordnungsgemäß, wenn das Fluggerät in der Nähe von Wasser fliegt. Daher kann es sein, dass das Fluggerät bei einer Landung dem darunter liegenden Wasser nicht aktiv ausweichen kann. Es wird empfohlen, stets die Kontrolle über das Fluggerät zu behalten, vorausichtige Entscheidungen basierend auf den Umgebungsbedingungen zu treffen und sich nicht allein auf die unteren Sichtsensoren zu verlassen.
- Die Sichtsensoren können nicht genau große Rahmenaufbauten mit Rahmen und Kabeln identifizieren, wie z. B. Turmkrane, Hochspannungsfreileitungsmasten, Hochspannungsleitungen, Schrägseilbrücken und Hängebrücken.
- Die Sichtsensoren können nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenn sich das Fluggerät in der Nähe von Oberflächen befindet, die keine deutliche Mustervariationen aufweisen, oder wo die Lichtverhältnisse zu dunkel oder zu hell sind. Die Sichtsensoren können in den folgenden Situationen nicht ordnungsgemäß funktionieren:
 - a. Beim Fliegen in der Nähe von einfarbigen Oberflächen (z. B. rein schwarz, rein weiß, rein grün).
 - b. Beim Fliegen in der Nähe von stark reflektierenden Oberflächen.
 - c. Beim Fliegen in der Nähe von Gewässern oder transparenten Oberflächen.
 - d. Beim Fliegen in der Nähe von beweglichen Oberflächen oder Objekten.
 - e. Beim Fliegen in einem Bereich, in dem sich die Lichtverhältnisse oft oder drastisch ändern.
 - f. Beim Fliegen in der Nähe von extrem dunklen (<10 Lux) oder hellen (>40,000 Lux) Oberflächen.
 - g. Beim Fliegen in der Nähe von Oberflächen, die Infrarotwellen stark reflektieren oder absorbieren (z. B. Spiegel).
 - h. Beim Fliegen in der Nähe von Oberflächen ohne klare Muster oder Strukturen.
 - i. Beim Fliegen in der Nähe von Oberflächen mit sich wiederholenden, identischen Mustern oder Strukturen (z. B. Fliesen mit gleichem Dekor).
 - j. Beim Fliegen in der Nähe von Hindernissen mit kleinen Oberflächen (z. B. Baumäste und Stromleitungen).
- Halte die Sensoren stets sauber. Die Sensoren dürfen NICHT gekratzt oder blockiert werden. Das Fluggerät darf NICHT in staubigen und feuchten Umgebungen eingesetzt werden.
- Die Sichtsensoren müssen nach einer längeren Aufbewahrungszeit eventuell kalibriert werden. In DJI Fly wird eine Eingabeaufforderung angezeigt und die Kalibrierung wird automatisch durchgeführt.
- Fliege NICHT bei Regen, Smog oder wenn die Sichtweite weniger als 100 m beträgt.
- Überprüfe vor jedem Abflug Folgendes:

- a. Sorge dafür, dass sich keine Aufkleber oder andere Verunreinigungen auf dem Glas der Infrarot- und Sichtsensoren befinden.
- b. Wenn sich Schmutz, Staub oder Wasser auf dem Glas der Sicht- und Infrarotsensoren befinden, verwende zur Reinigung ein weiches Tuch. Alkoholhaltige Reinigungsmittel dürfen NICHT verwendet werden.
- c. Wende dich an den DJI Support, wenn die Linsen der Infrarot- und Sichtsensoren beschädigt sind.
- Die Infrarotsensoren und Sichtsensoren dürfen NICHT blockiert werden.

Erweitertes Assistenzsystem für Pilotinnen und Piloten (APAS)

Das erweiterte Assistenzsystem für Pilotinnen und Piloten (APAS) ist im Normalmodus und im Cine-Modus verfügbar. Wenn APAS aktiviert ist, reagiert das Fluggerät weiterhin auf Benutzereingaben und plant seinen Weg entsprechend den Steuerknüppeleingaben und der Flugumgebung. APAS erleichtert das Umfliegen von Hindernissen, sorgt für eine weichere Kamerafahrt und ein besseres Flugerlebnis.

Beweg die Steuerknüppel weiter in eine beliebige Richtung. Das Fluggerät umfliegt Hindernisse, indem es über oder unter den Hindernissen oder links oder rechts an den Hindernissen vorbei fliegt. Das Fluggerät kann auch auf Steuerknüppeleingaben reagieren, während es Hindernisse umfliegt.

Wenn APAS aktiviert ist, dann kann das Fluggerät gestoppt werden, indem man auf die Pausetaste an der Fernsteuerung drückt. Das Fluggerät bremst und verweilt drei Sekunden lang im Schwebeflug und wartet auf weitere Befehle.

Um APAS zu aktivieren, musst du in DJI Fly die Einstellungen und dann „Sicherheit“ aufrufen und APAS aktivieren, indem du „Umleitung“ auswählst. Du kannst den normalen oder eleganten Modus bei Verwendung von Umleitung auswählen. Im eleganten Modus kann das Fluggerät schneller, ruhiger und näher an Hindernissen fliegen, wodurch besseres Filmmaterial erzielt wird, während Hindernisse umflogen werden. Das Risiko eines Zusammenstoßes mit Hindernissen steigt allerdings. Flieg bitte vorsichtig.

In den folgenden Situationen kann der elegante Modus nicht normal funktionieren:

1. Wenn sich die Ausrichtung des Fluggeräts schnell ändert, wenn es in die Nähe von Hindernissen fliegt.
2. Beim Durchfliegen enger Hindernisse wie Vordächer oder Büsche mit hoher Geschwindigkeit.
3. Beim Fliegen in der Nähe von Hindernissen, die zu klein sind, um sie zu erkennen.
4. Beim Fliegen mit dem Propellerschutz.

Landeschutz

Wenn Hindernisvermeidung auf Umleitung oder Bremsen eingestellt ist und du den Schub-Steuerknüppel zur Landung des Fluggeräts nach unten ziehst, dann wird der Landeschutz aktiviert. Wenn das Fluggerät mit der Landung beginnt, wird der Landeschutz aktiviert.

- Während des Landeschutzes erkennt das Fluggerät automatisch, ob ein Gelände zur Landung geeignet ist, und landet dann.

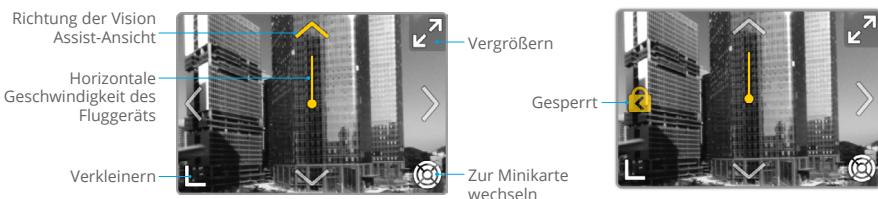
- Wird festgestellt, dass der Boden für die Landung ungeeignet ist, dann verweilt das Fluggerät im Schwebeflug, wenn es auf 0,8 m über dem Boden sinkt. Ziehe den Schub-Steuerknüppel mindestens fünf Sekunden lang nach unten. Das Fluggerät landet dann ohne Hindernisvermeidung.

-
- ⚠
- Stelle sicher, dass du APAS verwendest, wenn die Sichtsensoren verfügbar sind. Stelle sicher, dass sich entlang der gewünschten Flugroute keine Menschen, Tiere, Objekte mit kleinen Oberflächen (z. B. Baumäste) oder transparente Objekte (z. B. Glas oder Wasser) befinden.
 - Stelle sicher, dass du APAS verwendest, wenn die Sichtsensoren (unten) verfügbar sind oder das GNSS-Signal stark ist. Es kann sein, dass APAS nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenn das Fluggerät über Wasser oder schneedecktes Gelände fliegt.
 - Sei besonders achtsam, wenn du in extrem dunklen (<300 Lux) oder extrem hellen (>10.000 Lux) Umgebungen fliegst.
 - Achte auf DJI Fly und vergewissere dich, dass APAS normal funktioniert.
 - APAS funktioniert eventuell nicht ordnungsgemäß, wenn das Fluggerät in der Nähe von Flugbeschränkung oder in einer GEO-Zone fliegt.
-

Vision Assist

Die Vision Assist-Ansicht, die durch die horizontalen Sichtsensoren realisiert wird, ändert die Richtung der horizontalen Geschwindigkeit (vorwärts, rückwärts, links und rechts), um Ihnen bei der Navigation zu helfen und während des Flugs Hindernisse aufzuspüren. Streichen Sie an der Fluglagenanzeige nach links, auf der Minikarte nach rechts oder tippen Sie das Symbol in der unteren rechten Ecke der Fluglagenanzeige an, um zur Vision Assist-Ansicht zu wechseln.

- ⚠ Bei Verwendung von Vision Assist kann die Qualität der Videoübertragung geringer sein. Dies ist zurückzuführen auf die Grenzen der Übertragungsbandbreite, die Leistung des Mobiltelefons oder die Auflösung der Videoübertragung des Bildschirms an der Fernsteuerung.
- Es ist normal, dass Propeller in der Vision Assist-Ansicht angezeigt werden.
- Vision Assist dient nur als Referenz. Glaswände und kleine Objekte wie Äste von Bäumen, elektrische Leitungen und Drachenschnüre können nicht genau angezeigt werden.
- Vision Assist ist nicht verfügbar, wenn sich das Fluggerät noch am Boden befindet oder wenn das Videoübertragungssignal schwach ist.



Horizontale Geschwindigkeit des Fluggeräts	Die Richtung der Linie zeigt die aktuelle horizontale Richtung des Fluggeräts an und die Länge der Linie zeigt die horizontale Geschwindigkeit des Fluggeräts an.
Richtung der Vision Assist-Ansicht	Zeigt die Richtung der Vision Assist-Ansicht an. Antippen und gedrückt halten, um die Richtung zu sperren.
Zur Minikarte wechseln	Antippen, um von der Vision Assist-Ansicht zur Minikarte zu wechseln.
Verkleinern	Antippen, um die Vision Assist-Ansicht zu minimieren.
Vergrößern	Antippen, um die Vision Assist-Ansicht zu maximieren.
Gesperrt	Zeigt an, dass die Richtung der Vision Assist-Ansicht gesperrt ist. Antippen, um die Sperre aufzuheben.

- 💡 • Wenn die Richtung nicht in eine bestimmte Richtung gesperrt ist, wechselt die Vision Assist-Ansicht automatisch in die aktuelle Flugrichtung. Tippen Sie einen beliebigen anderen Richtungspfeil an, um die Richtung der Vision Assist-Ansicht für drei Sekunden zu wechseln, bevor Sie zur Ansicht der aktuellen horizontalen Flugrichtung zurückkehren.

- Wenn die Richtung in eine bestimmte Richtung gesperrt ist, tippen Sie einen beliebigen anderen Richtungspfeil an, um die Richtung der Vision Assist-Ansicht für drei Sekunden zu wechseln, bevor Sie zur aktuellen horizontalen Flugrichtung zurückkehren.

Kollisionswarnung

Wenn ein Hindernis in der aktuellen Ansichtsrichtung erkannt wird, zeigt die Vision Assist-Ansicht eine Kollisionswarnung an. Die Farbe der Warnung wird durch die Distanz zwischen dem Hindernis und dem Fluggerät bestimmt.



Farbe der Kollisionswarnung	Distanz zwischen dem Fluggerät und dem Hindernis
Gelb	2,2 bis 5 m
Rot	≤ 2,2 m

- ⚠**
- Das Sichtfeld von Vision Assist beträgt ca. 70° in alle Richtungen. Es ist normal, dass Hindernisse im Sichtfeld während einer Kollisionswarnung nicht gesehen werden.
 - Die Kollisionswarnung wird nicht über den Befehl „Radarkarte anzeigen“ gesteuert und bleibt auch bei ausgeschalteter Radarkarte sichtbar.
 - Eine Kollisionswarnung erscheint nur dann, wenn die Vision Assist-Ansicht im kleinen Fenster angezeigt wird.

Flugschreiber

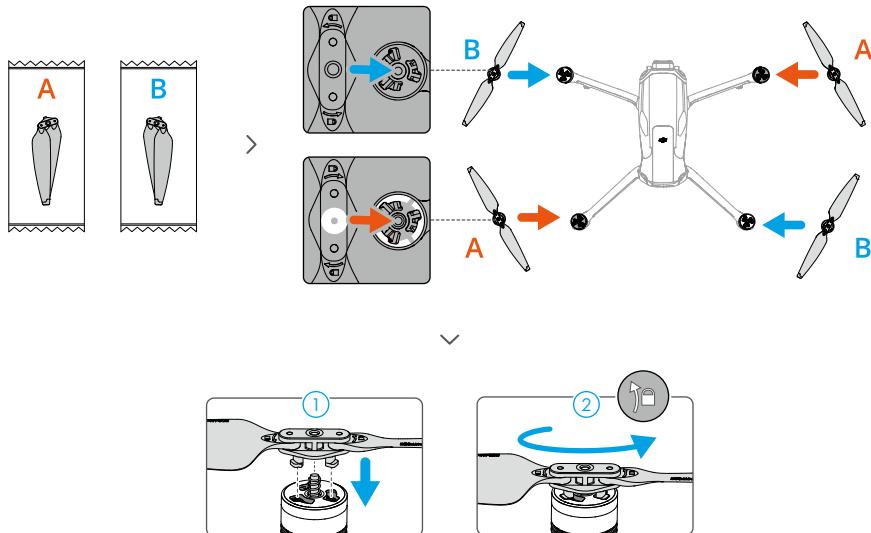
Flugdaten, inkl. Flugtelemetrie, Statusinformationen zum Fluggerät und andere Parameter werden automatisch im internen Datenspeicher des Fluggeräts gespeichert. Die Daten lassen sich über den DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) abrufen.

Propeller

Es gibt zwei Versionen der geräuscharmen Schnellverschlusspropeller für DJI Air 3, die so konzipiert sind, dass sie sich in verschiedene Richtungen drehen können. Markierungen zeigen, welche Propeller an welchen Motoren angebracht werden müssen. Stelle sicher, dass du die passenden Propeller an den Motoren anbringst, indem du die Anweisungen befolgst.

Propeller anbringen

Es gibt zwei Propellertypen im DJI Air 3 Paket: Propeller A und Propeller B. Die Verpackung der beiden Propellertypen ist jeweils mit A und B gekennzeichnet. Dort findest du auch die Abbildungen des Installationsortes. Bringe die Propeller A mit grauen Kreismarkierungen an den Motoren mit grauen Markierungen an. Bringe ebenfalls die Propeller B ohne Markierungen an den Motoren ohne Markierungen an. Halte den Motor mit einer Hand, drücke den Propeller mit der anderen Hand nach unten und drehe ihn in die Richtung  /  der Markierung auf dem Propeller, bis er einrastet. Falte die Propellerblätter auseinander.



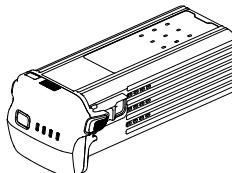
Propeller abnehmen

Drück die Propeller nach unten auf die Motoren und dreh die Propeller in die Entriegelungsrichtung.

-
- ⚠ • Die Propellerblätter sind scharf. Mit Vorsicht behandeln.
 - Verwende nur offizielle DJI-Propeller. Verwende stets Propeller des gleichen Typs.
 - Die Propeller sind Verbrauchsmaterialien. Kaufe nach Bedarf zusätzliche Propeller.
 - Sorge dafür, dass die Propeller und Motoren vor jedem Flug sicher installiert sind.
 - Achte darauf, dass alle Propeller vor jedem Flug in gutem Zustand sind. Alte, beschädigte oder defekte Propeller dürfen NICHT verwendet werden!
 - Halte Abstand von rotierenden Propellern und Motoren, um Verletzungen zu vermeiden.
 - Um Beschädigungen der Propeller zu vermeiden, lege das Fluggerät zum Transport oder zur Aufbewahrung richtig hin. Die Propeller dürfen NICHT gedrückt oder gebogen werden. Wenn die Propeller beschädigt sind, kann die Flugleistung beeinträchtigt werden.
 - Sorge dafür, dass die Motoren sicher befestigt sind und sich frei drehen. Falls ein Motor klemmt und sich nicht mehr frei dreht, lande das Fluggerät unverzüglich.
 - Am Motor dürfen KEINE strukturellen Änderungen vorgenommen werden.
 - Nach dem Flug sind die Motoren normalerweise heiß und dürfen NICHT mit den Händen oder anderen Körperteilen in Berührung kommen.
 - Die Belüftungsöffnungen an den Motoren und am Gehäuse des Fluggeräts dürfen NICHT blockiert werden.
 - Beim Einschalten müssen die ESCs normal klingen.
-

Intelligent Flight Battery

Die Intelligent Flight Battery der DJI Air 3 ist ein Akku mit 14,76 V, einer Leistung von 4.241 mAh und intelligenter Lade-/Entladefunktion.



Akkumerkmale

1. Akkustandsanzeige: die Akkustand-LEDs zeigen den aktuellen Akkustand an.
2. Automatische Entladefunktion: um Aufblähung zu vermeiden, entlädt sich der Akku automatisch auf 96 % des Akkustands, wenn er drei Tage lang außer Betrieb ist. Der Akku entlädt sich automatisch auf 60 % des Akkustands, wenn er neun Tage lang außer Betrieb ist. Normalerweise gibt der Akku beim Entladevorgang spürbar etwas Wärme ab.
3. Spannungsangleichung: die Spannung der einzelnen Akkuzellen wird während des Ladevorgangs automatisch angeglichen.

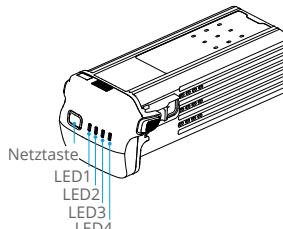
4. Überladungsschutz: der Akku hört automatisch mit dem Ladevorgang auf, sobald er vollständig aufgeladen ist.
5. Temperaturerfassung: um Schäden zu vermeiden, lädt sich der Akku nur auf, wenn die Temperatur zwischen 5 °C und 40 °C liegt.
6. Überstromschutz: der Akku bricht den Ladevorgang ab, wenn eine zu hohe Stromstärke erkannt wird.
7. Tiefentladungsschutz: Die Entladung stoppt automatisch, um eine Tiefentladung zu verhindern, wenn der Akku nicht verwendet wird. Der Tiefentladungsschutz ist nicht aktiviert, wenn der Akku in Betrieb ist.
8. Schutz vor Kurzschlüssen: wird ein Kurzschluss erkannt, wird die Stromversorgung automatisch unterbrochen.
9. Schutz vor Akkuzellschäden: die App zeigt eine Warnmeldung an, wenn eine beschädigte Akkuzelle erkannt wird.
10. Ruhezustand: der Akku schaltet sich nach 5 bis 20 Sekunden Inaktivität aus, um Strom zu sparen. Wenn der Akkustand weniger als 5 % beträgt, wechselt der Akku in den Ruhezustand, um eine Tiefentladung zu verhindern, nachdem er sechs Stunden lang außer Betrieb war. Im Ruhezustand leuchten die Akkustand-LEDs nicht, wenn die Netztaste gedrückt ist. Lade den Akku auf, um ihn aus dem Ruhezustand aufzuwecken.
11. Kommunikation: Informationen zu Spannung, Kapazität, Stromstärke des Akkus werden an das Fluggerät übermittelt.
12. Wartungsanweisungen: der Akku überprüft automatisch die Spannungsunterschiede zwischen Akkuzellen und entscheidet, ob eine Wartung erforderlich ist. Wenn eine Wartung erforderlich ist, blinken die vier Akkustand-LEDs zweimal pro Sekunde und zwei Sekunden lang, wenn du die Netztaste drückst, um den Akkustand zu überprüfen. Wenn in diesem Fall der Akku im Fluggerät eingesetzt und eingeschaltet wird, kann das Fluggerät nicht mehr starten und in DJI Fly erscheint eine Aufforderung zur Wartung. Wenn die Akkustand-LEDs zur Wartung blinken oder es erscheint die Aufforderung zur Wartung in DJI Fly, folge der Aufforderung, um den Akku vollständig aufzuladen und dann lasse ihn für 48 Stunden ruhen. Wenn der Akku nach einer zweimaligen Wartung immer noch nicht funktioniert, wende dich an den DJI Support.

- ⚠** • Lies vor dem ersten Gebrauch die Sicherheitsrichtlinien und die Aufkleber am Akku. Der Pilot oder die Pilotin übernimmt die volle Verantwortung für die Einhaltungen der auf dem Etikett angegebenen Sicherheitsanforderungen.

Verwendung des Akkus

Akkustand überprüfen

Drücke die Netztaste einmal, um den Akkustand zu überprüfen, wenn der Akku ausgeschaltet ist.



Die Akkustand-LEDs zeigen den Ladestand des Akkus während des Entladens an. Die LED-Status werden nachstehend beschrieben:

: LED an

: LED blinkt

: LED aus

LED1	LED2	LED3	LED4	Akkustand
				88 % bis 100 %
				76 % bis 87 %
				63 % bis 75 %
				51 % bis 62 %
				38 % bis 50 %
				26 % bis 37 %
				13 % bis 25 %
				0 % bis 12 %

Ein-/Ausschalten

Drück die Netztaste einmal kurz und dann erneut für zwei Sekunden, um den Akku ein- oder auszuschalten. Die Akkustand-LEDs zeigen den Akkustand an, wenn der Akku eingeschaltet wird. Die Akkustand-LEDs schalten sich aus, wenn der Akku ausgeschaltet ist.

Hinweis für niedrige Temperaturen

1. Beim Fliegen in Umgebungen mit niedrigen Temperaturen von -10 °C bis 5 °C ist die Akkukapazität erheblich eingeschränkt. Es wird empfohlen, das Fluggerät vorübergehend im Schwebeflug verweilen zu lassen, um den Akku zu erwärmen. Sorge dafür, dass der Akku vor dem Abheben des Fluggeräts vollständig geladen ist.
2. Akkus können in Umgebungen mit extrem niedrigen Temperaturen unter -10 °C nicht verwendet werden.
3. Beende den Flug sofort, wenn die DJI Fly in Umgebungen mit niedrigen Temperaturen die Warnung „Niedriger Akkustand“ anzeigt.
4. Um eine optimale Leistung des Akkus zu gewährleisten, sollte die Akkutemperatur über 20 °C gehalten werden.
5. Die reduzierte Akkukapazität bei niedriger Temperatur verringert die Windwiderstandsfähigkeit des Fluggeräts. Flieg bitte vorsichtig.
6. Gehe beim Fliegen in extremen Höhen bei niedriger Temperatur besonders vorsichtig vor.

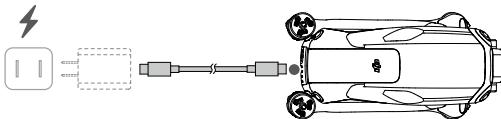
Akkus laden

Der Akku muss vor jedem Gebrauch vollständig aufgeladen werden. Es wird empfohlen, die von DJI bereitgestellten Ladegeräte zu verwenden, wie die DJI Air 3 Akkuladestation, das DJI USB-C Netzteil (100W), das DJI 65W Ladegerät oder andere USB-Power-Delivery-Ladegeräte. Besuche den offiziellen DJI Online Store für mehr Informationen über offizielle Ladegeräte von DJI.

Gebrauch eines Ladegeräts

1. Verbinde ein Ladegerät mit einer Wechselstromversorgung (100 bis 240 V, 50/60 Hz; verwende ein Netzkabel, das für die Spezifikationen zum Laden geeignet ist, und verwende bei Bedarf ein Netzteil).

2. Schließe das Fluggerät bei ausgeschaltetem Akku mit dem Ladekabel an das Ladegerät an.
3. Beim Laden und Entladen zeigen die Akkustand-LEDs den Fortschritt der Ladung an.
4. Wenn alle Akkustand-LEDs erloschen sind, ist der Akku vollständig geladen. Entferne das Ladegerät vom Akku, sobald er vollständig aufgeladen ist.



- ⚠** • Lade eine Intelligent Flight Battery NICHT unmittelbar nach dem Flug auf. Es kann sein, dass der Akku zu heiß ist. Warte, bis sich der Akku vor einem erneuten Aufladen bis auf Raumtemperatur abgekühlt hat.
- Das Ladegerät stoppt den Ladevorgang, wenn die Temperatur der Akkuzelle außerhalb von 5 °C bis 40 °C liegt. Die ideale Ladetemperatur liegt zwischen 22 °C und 28 °C.
- Der Akku muss alle drei Monate mindestens einmal vollständig aufgeladen werden, um einen guten Akkuzustand aufrechtzuerhalten.
- 💡** • Es wird empfohlen, die Akkus vor dem Transport auf einen Akkustand von 30 % oder weniger zu entladen. Dies kann erreicht werden, indem das Fluggerät im Freien geflogen wird, bis weniger als 30 % Ladung übrig sind.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Status der Akkustand-LEDs während des Ladevorgangs.

LED1	LED2	LED3	LED4	Akkustand
				0 % bis 50 %
				51 % bis 75 %
				76 % bis 99 %
				100 %

Verwendung der Akkuladestation

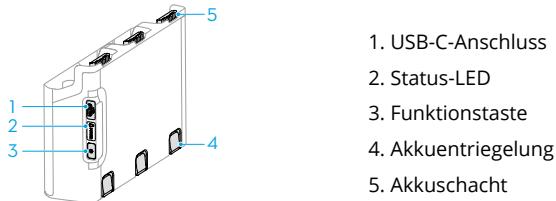


Besuche den unten angegebenen Link, um die Tutorial-Videos der Akkuladestation für die DJI Air 3 anzusehen.



www.s.dji.com/guide55

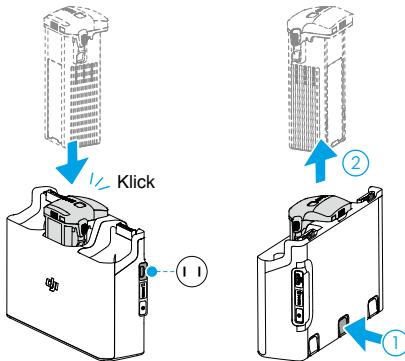
Die DJI Air 3 Akkuladestation kann bis zu drei Intelligent Flight Batteries aufnehmen. Wenn die Intelligent Flight Batteries installiert sind, kann die Akkuladestation externe Geräte, wie Fernsteuerungen oder Mobilgeräte, über den USB-C-Anschluss mit Strom versorgen. Die Akkuladestation kann mithilfe der Stromakkumulatorfunktion die verbliebene Restleistung mehrerer Akkus mit niedrigem Ladestand auf den Akku mit der höchsten Restleistung übertragen.



- ⚠** • Die Akkuladestation ist nur mit der BWX233-4241-14.76 Intelligent Flight Battery kompatibel. Versuche NICHT, die Akkuladestation mit anderen Akkumodellen zu verwenden!
- Stelle die Akkuladestation auf eine flache und stabile, gut belüftete Oberfläche, wenn du ein externes Gerät auflädst oder Strom speicherst. Stelle sicher, dass das Gerät ordnungsgemäß isoliert ist, um das Risiko eines Brands zu vermeiden.
- Berühre NICHT die Metallklemmen am Akkuanschluss. Reinige erkennbare Verschmutzungen mit einem sauberen und trockenen Tuch.
- Achte darauf, dass du Akkus bei niedrigem Ladestand rechtzeitig auflädst. Es wird empfohlen, die Akkus in der Akkuladestation aufzubewahren. Die Akkuladestation prüft den Ladestand automatisch alle sieben Tage. Wenn ein Akku einen Ladestand von 0 % hat, wird der Akku mit einem niedrigen Ladestand vom Akku mit hohem Ladestand auf 5 % aufgeladen, um eine Tiefentladung zu vermeiden.

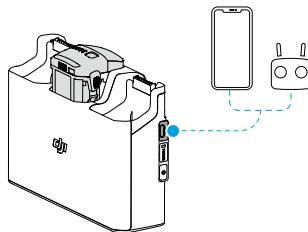
Laden der Intelligent Flight Battery

1. Lege die Akkus in die Akkuladestation ein, bis ein Klicken zu hören ist.
2. Schließe die Akkuladestation mit einem Ladekabel an eine Steckdose an. Es wird empfohlen, das DJI USB-C Netzteil (100W) zu verwenden. Die Intelligent Flight Battery mit dem höchsten Ladestand wird zuerst geladen, die anderen werden anschließend in der Reihenfolge ihres jeweiligen Ladestands geladen. Die Status-LED zeigt den Akkuladestand an. Unter „Beschreibung der Status-LED“ findest du weitere Informationen zur Bedeutung der Blinkmuster der Status-LED.
3. Der Akku kann nach dem Laden in der Akkuladestation aufbewahrt werden. Halte die Akkuentriegelung gedrückt, um den entsprechenden Akku aus der Akkuladestation zu entfernen.



Verwenden der Akkuladestation als Powerbank

1. Setze mindestens einen Akku in die Akkuladestation ein. Schließe ein externes Gerät, wie ein Mobiltelefon oder eine Fernsteuerung, über den USB-C-Anschluss an.
2. Drücke die Funktionstaste. Die Status-LED der Akkuladestation leuchtet kontinuierlich grün. Der Akku mit dem niedrigsten Ladestand wird zuerst entladen, gefolgt von den verbleibenden Akkus, die der Reihe nach entladen werden.
3. Um den Ladevorgang des externen Geräts zu beenden, trennst du die Verbindung zwischen externem Gerät und Akkuladestation.



- ⚠** • Wenn die Restspannung eines Akkus weniger als 7 % beträgt, kann der Akku das externe Gerät nicht laden.

Stromakkumulation

1. Setze mehr als einen Akku in die Akkuladestation ein, drücke die Funktionstaste und halte sie gedrückt, bis die Status-LED grün leuchtet. Die Status-LED der Akkuladestation pulsiert grün und die Ladung wird vom Akku mit dem niedrigsten Ladestand auf den Akku mit dem höchsten Ladestand übertragen.
2. Um die Stromakkumulation zu beenden, halte die Funktionstaste gedrückt, bis die Status-LED gelb leuchtet. Wenn die Stromakkumulation beendet ist, drücke die Funktionstaste, um den Ladestand der Akkus zu prüfen.

- ⚠ • Die Stromakkumulation wird in folgenden Situationen automatisch beendet:
- Der Akku, der Strom erhält, ist vollständig aufgeladen, oder der Ladestand des Akkus, der Strom überträgt, beträgt weniger als 5 %.
 - Ein Ladegerät oder ein externes Gerät wird angeschlossen oder ein Akku wird während der Stromakkumulation in die Akkuladestation eingelegt oder daraus entfernt.
 - Die Stromakkumulation wird aufgrund einer anormalen Akkutemperatur für mehr als 15 Minuten unterbrochen.
- Nach der Stromakkumulation musst du den Akku mit dem niedrigsten Stand so bald wie möglich aufladen, um eine Entladung zu verhindern.

Beschreibung der Status-LED

Blinkfolge	Beschreibung
 —	Leuchtet kontinuierlich gelb Die Akkuladestation ist außer Betrieb
	Pulsiert grün Aufladen des Akkus oder Stromakkumulation
 —	Leuchtet kontinuierlich grün Alle Akkus sind vollständig aufgeladen oder versorgen externe Geräte mit Strom
	Blinkt gelb Die Temperatur der Akkus ist zu niedrig oder zu hoch (keine weiteren Maßnahmen erforderlich)
 —	Leuchtet kontinuierlich rot Stromversorgungsfehler oder Akkufehler (entnimm die Akkus und lege sie wieder ein oder ziehe den Stecker aus der Steckdose und stecke ihn wieder ein)

Akkuschutzmechanismen

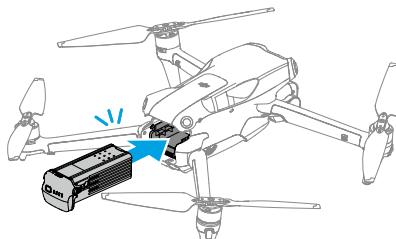
Die Akkustand-LEDs zeigen bei problematischen Ladebedingungen Akkuschutz-Benachrichtigungen an.

Akkuschutzmechanismen					
LED1	LED2	LED3	LED4	Blinkfolge	Status
				LED2 blinkt zweimal pro Sekunde	Überstrom erkannt
				LED2 blinkt dreimal pro Sekunde	Kurzschluss erkannt
				LED3 blinkt zweimal pro Sekunde	Überladung erkannt
				LED3 blinkt dreimal pro Sekunde	Überspannung am Ladegerät erkannt
				LED4 blinkt zweimal pro Sekunde	Ladetemperatur ist zu niedrig
				LED4 blinkt dreimal pro Sekunde	Ladetemperatur ist zu hoch

Wenn ein Akkuschutzmechanismus aktiviert wurde, entferne das Ladegerät und schließe es wieder an, um den Ladevorgang fortzusetzen. Ist die Ladetemperatur anormal, dann warte, bis sie wieder auf normalem Stand ist. Der Akku setzt automatisch den Aufladevorgang fort, wobei das Ladegerät nicht erneut ausgesteckt und wieder eingesteckt werden muss.

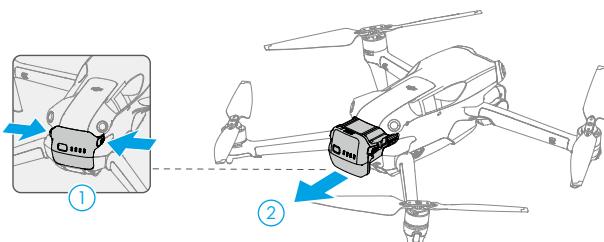
Intelligent Flight Battery einsetzen

Setz die Intelligent Flight Battery in das Akkufach des Fluggeräts ein. Sorge dafür, dass der Akku vollständig eingesetzt ist. Ist dies der Fall, ist ein Klicken zu hören. Das bedeutet, dass die Akkuverrieglung sicher eingerastet ist.



Intelligent Flight Battery entnehmen

Drücke auf die Akkuverrieglung an den Seiten des Akkus, um den Akku aus dem Akkufach zu entfernen.

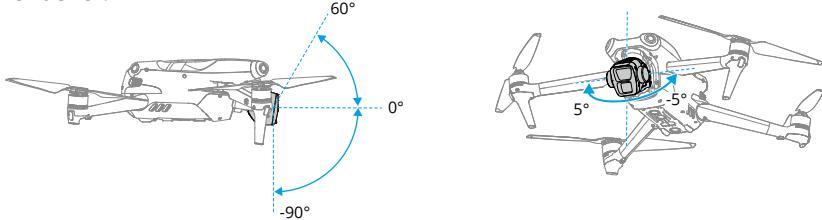


- Der Akku darf NICHT eingesetzt oder entfernt werden, wenn das Fluggerät eingeschaltet ist.
• Sorge dafür, dass der Akku sicher befestigt ist.

Gimbal und Kamera

Beschreibung des Gimbal

Der auf drei Achsen stabilisierte Gimbal stabilisiert die Kamera, sodass du klare und ruhige Bilder und Videos bei hoher Fluggeschwindigkeit aufnehmen kannst. Der Gimbal hat einen Neigungsbereich der Steuerung von -90° bis $+60^\circ$ und einen Schwenkbereich der Steuerung von -5° bis $+5^\circ$.



Steuere die Neigung des Gimbal, indem du das Gimbal-Rädchen an der Fernsteuerung verwendest. Alternativ dazu ist dies auch über die Kameraansicht in DJI Fly möglich. Halte den Bildschirm gedrückt, bis die Gimbleinstellungsleiste angezeigt wird. Ziehe die Leiste nach oben oder unten, um die Neigung zu steuern, und nach links oder rechts, um das Schwenken zu steuern.

Gimbal-Betriebsmodus

Der Gimbal bietet zwei Betriebsmodi. Wechsle in DJI Fly zwischen verschiedenen Betriebsmodi.

Folgemodus: der Gimbal-Winkel bleibt relativ zur Horizontalebene stabil. Der Pilot oder die Pilotin kann die Neigung des Gimbal anpassen. Dieser Modus eignet sich für Standbildaufnahmen.

FPV-Modus: wenn das Fluggerät nach vorne fliegt, passt sich der Gimbal den Bewegungen des Fluggeräts an und simuliert dadurch eine Ich-Perspektive (First-Person-View, FPV).

- ⚠ • Nach dem Einschalten des Fluggeräts darf der Gimbal NICHT berührt oder gestoßen werden. Zum Schutz des Gimbal während des Starts, immer von einem offenen und flachen Boden aus abheben.
- Achte nach dem Installieren des Weitwinkelobjektivs darauf, dass der Gimbal vor dem Start waagerecht und nach vorwärts ausgerichtet ist, sodass das Fluggerät den Installationsstatus des Weitwinkelobjektivs ordnungsgemäß erkennen kann. Der Gimbal ist waagerecht, wenn das Fluggerät eingeschaltet ist; wenn der Gimbal sich dreht, zentriere ihn unter Verwendung der Fernsteuerung oder von DJI Fly folgendermaßen neu:
- a. Tippe auf der Seite Einstellungen > Steuerung von DJI Fly die Option Gimbal neu zentrieren an.
 - b. Drücke die Fn-Taste (DJI RC-N2) oder die individualisierbare C1-Taste (DJI RC 2 Fernsteuerung) an der Fernsteuerung. Die Standardfunktion besteht darin, den Gimbal neu zu zentrieren oder den Gimbal nach unten zu neigen, was sich frei belegen lässt.

-
- Die Panorama- und Asteroid-Funktionen sind nach der Installation des Weitwinkelobjektivs nicht verfügbar.
 - Bei einem Zusammenstoß oder Aufprall können die Präzisionsinstrumente im Gimbal beschädigt werden, sodass der Gimbal unter Umständen nicht mehr einwandfrei funktioniert.
 - Halt den Gimbal und besonders die Gimbal-Motoren frei von Staub und Sand.
 - Ein Gimbal-Motor kann in den Schutzmodus übergehen, wenn der Gimbal von anderen Objekten blockiert wird, sobald das Fluggerät auf unebenem Boden oder auf Gras gestellt wird, oder der Gimbal einer übermäßigen externen Kraft ausgesetzt wird, z. B. während einer Kollision.
 - Auf den Gimbal NICHT mit externer Kraft einwirken, nachdem das Fluggerät eingeschaltet wurde.
 - Der Gimbal darf NICHT zusätzlicher Traglast ausgesetzt werden, die kein offizielles Zubehör ist, da er sonst eventuell in seiner Funktion gestört wird oder dies zu permanenten Motorschäden führen kann.
 - Entferne vor dem Einschalten des Fluggeräts den Gimbal-Schutz. Befestige den Gimbal-Schutz, wenn das Fluggerät nicht in Gebrauch ist.
 - Beim Flugbetrieb in dichtem Nebel oder bei Bewölkung kann der Gimbal feucht werden. Dies kann zu einem vorübergehenden Ausfall führen. Nach dem Abtrocknen funktioniert der Gimbal wieder einwandfrei.
-

Beschreibung der Kamera

DJI Air 3 verfügt über ein Dual-Kamera-System, das aus einer Weitwinkelkamera und einer mittleren Telekamera besteht, und für unterschiedliche Aufnahmeszenarien geeignet ist.

Die Weitwinkelkamera verfügt über einen 1/1,3-Zoll-CMOS-Sensor mit 48 MP effektiven Pixeln. Mit einer Blende von f/1,7 und einer äquivalenten Brennweite von 24 mm kann die Weitwinkelkamera Aufnahmen von 1 m bis unendlich machen. Sie kann Videos mit 4K/60 fps aufnehmen und Fotos in 48 MP machen. Darüber hinaus unterstützt sie den bis zu 3-fachen Zoom.

Die mittlere Telekamera verfügt über einen 1/1,3-Zoll-CMOS-Sensor mit 48 MP effektiven Pixeln. Mit einer Blende von f/2,8 und einer äquivalenten Brennweite von 70 mm kann die mittlere Telekamera Aufnahmen von 3 m bis unendlich machen. Sie kann Videos mit 4K/60 fps aufnehmen und Fotos in 48 MP machen. Darüber hinaus unterstützt sie den bis zu 9-fachen Zoom.

-
- ⚠ • Verwende das Kameraobjektiv NICHT in Umgebungen mit Laserstrahlen wie beispielsweise einer Laser-Show und richte die Kamera nicht über einen längeren Zeitraum auf intensive Lichtquellen, wie z. B. die Sonne an einem wolkenlosen Tag, aus, um Schäden am Kamerasensor zu vermeiden.
 - Sorge dafür, dass die Temperatur und Luftfeuchtigkeit für den Gebrauch und die Aufbewahrung der Kamera geeignet sind.
 - Reinige das Objektiv mit einem Objektivreiniger, um Schäden oder eine schlechte Bildqualität zu vermeiden.

- Die Belüftungsöffnungen an der Kamera dürfen NICHT blockiert sein, denn die dadurch entstehende Wärme kann zu Schäden am Gerät und zu Verletzungen führen.
- Die Kameras fokussieren in den folgenden Situationen möglicherweise nicht richtig:
 - a. Aufnehmen von dunklen Objekten in großer Entfernung.
 - b. Aufnehmen von Objekten mit sich wiederholenden identischen Mustern und Texturen oder Objekte ohne klare Muster oder Texturen.
 - c. Aufnehmen von glänzenden oder reflektierenden Objekten (z. B. Straßenbeleuchtung und Glas).
 - d. Aufnehmen von blinkenden Objekten.
 - e. Aufnehmen von sich schnell bewegenden Objekten.
 - f. Wenn sich das Fluggerät/der Gimbal schnell bewegt.
 - g. Aufnahme von Objekten mit unterschiedlichen Distanzen im Fokusbereich.

Fotos und Videos speichern und exportieren

Fotos und Videos speichern

Die DJI Air 3 verfügt über einen integrierten Speicher von 8 GB und unterstützt die Verwendung einer microSD-Karte zum Speichern deiner Fotos und Videos. Aufgrund der schnellen Lese- und Schreibgeschwindigkeiten, die für hochauflösende Videodaten erforderlich sind, ist eine SDXC oder UHS-I microSD-Karte erforderlich. Weitere Informationen zu empfohlenen microSD-Speicherkarten findest du unter „Technische Daten“.

Exportieren von Fotos und Videos

- Verwende QuickTransfer, um das Filmmaterial auf ein Gerät zu exportieren.
- Schließe das Fluggerät mit einem Datenkabel an einen Computer an, exportiere das Filmmaterial in den integrierten Speicher des Fluggeräts oder auf eine microSD-Karte, die am Fluggerät angebracht ist. Das Fluggerät muss während des Exports nicht eingeschaltet werden.
- Entferne die microSD-Karte aus dem Fluggerät und stecke sie in ein Kartenlesegerät, exportiere das Filmmaterial in der microSD-Karte über das Kartenlesegerät.

-  • Entferne NICHT die microSD-Karte aus dem Fluggerät, wenn Fotos oder Videos aufgenommen werden. Sonst kann die microSD-Karte eventuell beschädigt werden.
- Um die Stabilität des Kamerasytems zu gewährleisten, sind einzelne Video-Aufzeichnungen auf 30 Minuten begrenzt.
- Überprüfe die Kameraeinstellungen vor der Verwendung, um sicherzustellen, dass sie korrekt konfiguriert sind.
- Mache vor der Aufnahme wichtiger Fotos oder Videos einige Bilder, um zu testen, ob die Kamera richtig funktioniert.
- Stelle sicher, dass das Fluggerät korrekt ausgeschaltet ist. Andernfalls werden die Parameter der Kamera nicht gespeichert, und aufgezeichnete Videos könnten beeinträchtigt werden. DJI übernimmt keine Verantwortung für die nicht gelungene Aufzeichnung von Bildern oder Videos, einschließlich einer Aufzeichnung, die nicht maschinenlesbar ist.

QuickTransfer

Die DJI Air 3 lässt sich per Wi-Fi direkt mit Mobilgeräten verbinden, sodass man Fotos und Videos vom Fluggerät über DJI Fly auf das Mobilgerät herunterladen kann, ohne dafür die Fernsteuerung zu benötigen. So kommt man in den Genuss schnellerer und bequemerer Downloads mit einer Übertragungsrate von bis zu 30 MB/s.

Verwendung

Methode 1: mobilgerät ist nicht mit der Fernsteuerung verbunden

1. Schalte das Fluggerät ein und warte, bis die Selbstdiagnose abgeschlossen ist.
2. Sorge dafür, dass Bluetooth und Wi-Fi auf dem Mobilgerät aktiviert sind. Starte DJI Fly. Eine Eingabeaufforderung wird angezeigt, um das Fluggerät zu verbinden.
3. Tippe auf Verbinden. Nach erfolgreicher Verbindung sind der Zugriff auf die Dateien im Fluggerät und ein schneller Download möglich. Wenn du das Mobilgerät zum ersten Mal mit dem Fluggerät verbindest, halte zur Bestätigung die Netztaste des Fluggeräts zwei Sekunden lang gedrückt.

Methode 2: mobilgerät ist mit der Fernsteuerung verbunden

1. Sorge dafür, dass das Fluggerät über die Fernsteuerung mit dem Mobilgerät verbunden ist und die Motoren ausgeschaltet sind.
2. Aktiviere Bluetooth und Wi-Fi auf dem Mobilgerät.
3. Öffne DJI Fly, gehe auf Wiedergabe und tippe in der Ecke oben rechts auf , um die Dateien auf dem Fluggerät mit hoher Geschwindigkeit herunterzuladen.

-
-  • QuickTransfer wird nicht von der DJI RC 2 Fernsteuerung unterstützt.
- Die max. Download-Geschwindigkeit kann nur in Ländern und Regionen erreicht werden, in denen die Nutzung der 5,8-GHz-Frequenz gesetzlich erlaubt ist, sofern ein Gerät verwendet wird, welches das 5,8-GHz-Frequenzband und Wi-Fi unterstützt, und in der Umgebung keine Interferenzen oder Hindernisse auftreten. Wenn die Nutzung der 5,8-GHz-Frequenz aufgrund regionaler Vorschriften nicht zulässig ist (etwa in Japan), das Mobilgerät des Anwenders das 5,8-GHz-Frequenzband nicht unterstützt oder in der Umgebung starke Störungen auftreten, nutzt QuickTransfer das 2,4-GHz-Frequenzband und die maximale Downloadgeschwindigkeit wird auf 6 MB/s reduziert.
 - Vergewissere dich, dass Bluetooth, Wi-Fi und Standordienste auf dem Mobilgerät aktiviert sind, bevor du QuickTransfer verwendest.
 - Bei Verwendung von QuickTransfer ist es nicht erforderlich, das Wi-Fi-Passwort in den Einstellungen des Mobilgeräts einzugeben, um eine Verbindung herzustellen. Rufe DJI Fly auf. Eine Eingabeaufforderung wird angezeigt, um das Fluggerät zu verbinden.
 - Verwende QuickTransfer auf einer freien Fläche ohne Hindernisse und Störungen und halte dich von Interferenzen wie kabellosen Routern, Bluetooth-Lautsprechern und -Kopfhörern usw. fern.
-

Fernsteuerung

In diesem Abschnitt werden die Funktionen der Fernsteuerung beschrieben, einschließlich Anleitungen zur Steuerung des Fluggeräts und der Kamera.

Fernsteuerung

DJI RC 2 Fernsteuerung

Die DJI RC 2 Fernsteuerung bietet eine O4 Videoübertragung, wenn sie mit der DJI Air 3 verwendet wird, und funktioniert sowohl im 2,4-GHz-, 5,8-GHz als auch im 5,1-GHz-Frequenzband. Sie kann den besten Übertragungskanal automatisch auswählen und eine HD-Live-Ansicht mit 1080p/60 fps vom Fluggerät zur Fernsteuerung über eine Distanz von bis zu 20 km übertragen (wurde in einem weiten offenen Bereich ohne Interferenzen und nach FCC-Standards gemessen). Ausgestattet mit einem 5,5" Touchscreen (Auflösung 1920 × 1080 Pixel) und einer Vielzahl von Bedienelementen und frei belegbaren Tasten, kannst du mit der DJI RC 2 Fernsteuerung das Fluggerät leicht steuern und die Fluggerät-Einstellungen aus der Ferne ändern. Die DJI RC 2 Fernsteuerung verfügt über viele weitere Funktionen, wie integriertes GNSS (GPS+Galileo+BeiDou), Bluetooth und Wi-Fi-Verbindung.

Die Fernsteuerung hat abnehmbare Steuertasten, integrierte Lautsprecher, einen internen Speicher mit 32 GB und unterstützt die Verwendung einer microSD-Karte für einen zusätzlichen Speicherbedarf.

Der 6.200 mAh 22,32 Wh Akku ermöglicht der Fernsteuerung eine max. Akkulaufzeit von drei Stunden.

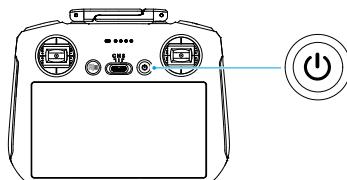
-  • Das 5,1-GHz-Frequenzband kann nur in Ländern und Regionen verwendet werden, in denen dies im Rahmen der lokalen Gesetze und Vorschriften zulässig ist.

Bedienung

Ein-/Ausschalten

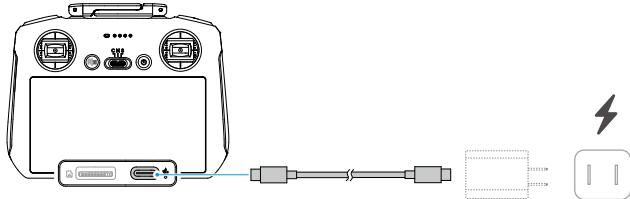
Drücke die Netztaste einmal, um den aktuellen Akkustand zu prüfen.

Einmal drücken, dann erneut drücken und gedrückt halten, um die Fernsteuerung ein- oder auszuschalten.



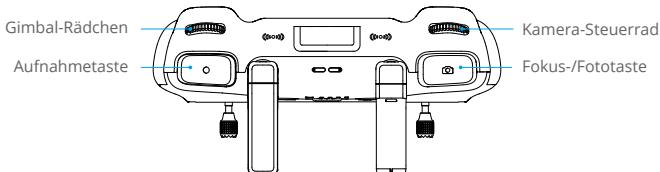
Akkus laden

Schließe ein Ladegerät mit dem USB-C-Anschluss an der Fernsteuerung an. Es dauert ungefähr 1 Stunde und 30 Minuten, um die Fernsteuerung vollständig aufzuladen (mit einem 9V/3A-USB-Ladegerät).



Steuerung von Gimbal und Kamera

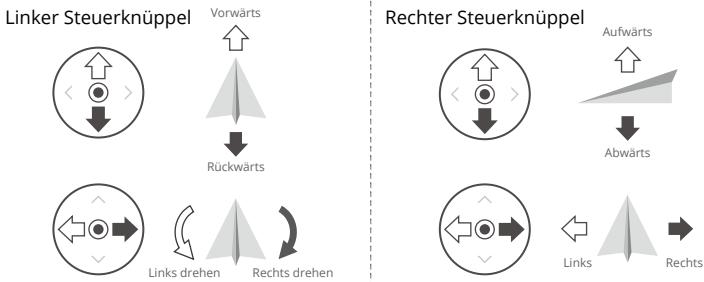
- Fokus/Fototaste:** drücke die Taste halb herunter, um den Autofokus zu aktivieren, und drücke die Taste dann ganz herunter, um ein Foto aufzunehmen.
- Aufnahmetaste:** drücke einmal, um die Aufnahme zu starten oder zu stoppen.
- Kamera-Steuerrad:** verwende es, um den Zoom standardmäßig anzupassen. Das Steuerrad kann individuell angepasst werden, um entweder Brennweite, EV, Blende, Verschlusszeit und ISO einzustellen.
- Gimbal-Rädchen:** steuere die Neigung des Gimbals.



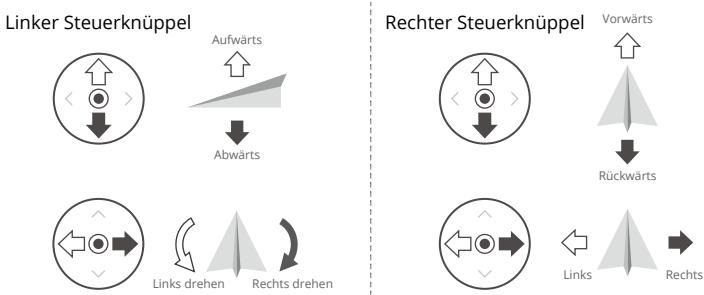
Steuerung des Fluggeräts

Es stehen drei vorprogrammierte Modi (Modus 1, Modus 2 und Modus 3) zur Verfügung und individuelle Einstellungen können in der DJI Fly App konfiguriert werden.

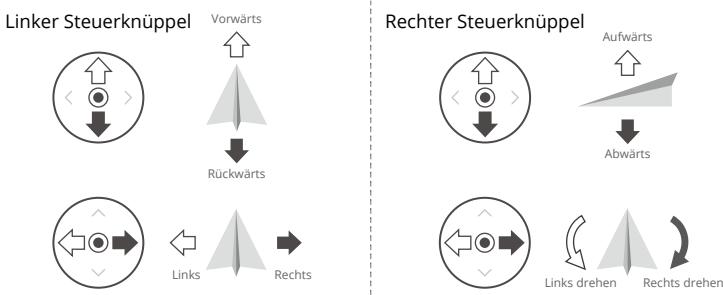
Modus 1



Modus 2

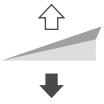


Modus 3



Modus 2 ist der Standard-Steuerungsmodus der Fernsteuerung. In diesem Handbuch wird Modus 2 als Beispiel verwendet, um den Gebrauch der Steuerknüppel zu demonstrieren.

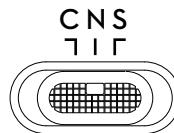
-  • Steuerknüppel neutral / mittig: die Steuerknüppel befinden sich in der Mitte.
- Bewegung der Steuerknüppel: der Steuerknüppel wird aus der Mittelposition in eine andere Position bewegt.

Fernsteuerung (Modus 2)	Fluggerät	Hinweise
		<p>Schub-Steuerknüppel: durch Bewegen des linken Steuerknüppels nach oben oder unten lässt sich die Flughöhe entsprechend ändern.</p> <ul style="list-style-type: none"> Steuerknüppel aufwärts = Steigflug, Steuerknüppel abwärts = Sinkflug. Wenn der Steuerknüppel in der Mitte ist, dann verweilt das Fluggerät im Schwebeflug. Je weiter der Steuerknüppel von der Mitte weggedrückt wird, desto schneller ändert das Fluggerät seine Flughöhe. <p>Wenn sich die Motoren im Leerlauf drehen, dann verwende zum Starten den linken Steuerknüppel. Drücke den Steuerknüppel stets sanft, um abrupte und unerwartete Flughöhenänderungen zu vermeiden.</p>
		<p>Gier-Steuerknüppel: durch Bewegen des linken Steuerknüppels nach links oder nach rechts wird die Ausrichtung des Fluggeräts gesteuert.</p> <ul style="list-style-type: none"> Drücke den Steuerknüppel nach links, um das Fluggerät gegen den Uhrzeigersinn zu drehen. Drücke den Steuerknüppel nach rechts, um das Fluggerät im Uhrzeigersinn zu drehen. Wenn der Steuerknüppel in der Mitte ist, dann verweilt das Fluggerät im Schwebeflug. Je weiter der Steuerknüppel aus der Mitte bewegt wird, desto schneller dreht sich das Fluggerät.
		<p>Nick-Steuerknüppel: bewege den rechten Steuerknüppel nach oben und nach unten, um den Nickwinkel des Fluggeräts zu ändern.</p> <ul style="list-style-type: none"> Drücke den Steuerknüppel nach oben, um vorwärts zu fliegen, und nach unten, um rückwärts zu fliegen. Wenn der Steuerknüppel in der Mitte ist, dann verweilt das Fluggerät im Schwebeflug. Je weiter der Steuerknüppel aus der Mitte bewegt wird, desto schneller bewegt sich das Fluggerät.
		<p>Roll-Steuerknüppel: bewege den rechten Steuerknüppel nach links oder rechts, um das Rollen des Fluggeräts zu steuern.</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewege den Steuerknüppel nach links, um nach links zu fliegen, bewege den Steuerknüppel nach rechts, um nach rechts zu fliegen. Wenn der Steuerknüppel in der Mitte ist, dann verweilt das Fluggerät im Schwebeflug. Je weiter der Steuerknüppel aus der Mitte bewegt wird, desto schneller bewegt sich das Fluggerät.

Flugmodusschalter

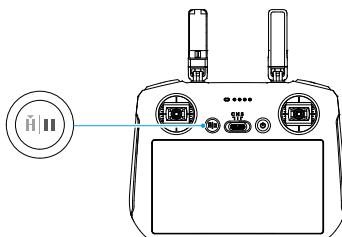
Mit diesem Schalter kannst du den gewünschten Flugmodus auswählen.

Position	Flugmodus
S	Sportmodus
N	Normalmodus
C	Cine-Modus



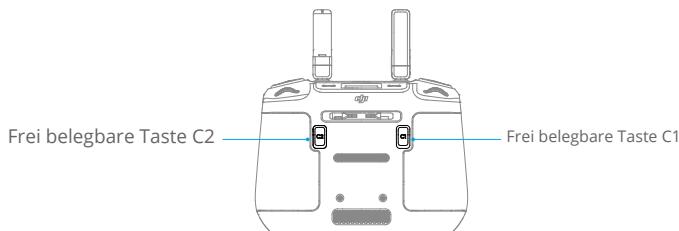
Flugpause/Rückkehrtaste

Einmal drücken, damit das Fluggerät stoppt und im Schwebeflug verweilt. Halte die Taste gedrückt, bis die Fernsteuerung piept, um die Rückkehrfunktion zu starten. Das Fluggerät kehrt dann zum zuletzt aufgezeichneten Startpunkt zurück. Wenn du die Taste erneut drückst, wird die Rückkehrfunktion abgebrochen und du kannst das Fluggerät wieder selbst steuern.



Frei belegbare Tasten

Gehe in DJI Fly zu den „Einstellungen“ und wähle „Steuerung“, um die Funktionen der frei belegbaren C1/C2-Tasten anzupassen.



LEDs der Fernsteuerung

Status-LED

Blinkfolge	Beschreibung	
—	Leuchtet kontinuierlich rot	Vom Fluggerät getrennt.
.....	Blinkt rot	Der Akkustand des Fluggeräts ist niedrig.
—	Leuchtet kontinuierlich grün	Mit dem Fluggerät verbunden.
.....	Blinkt blau	Die Fernsteuerung koppelt sich mit dem Fluggerät.
—	Leuchtet kontinuierlich gelb	Firmware-Aktualisierung fehlgeschlagen.
—	Leuchtet kontinuierlich blau	Firmware-Aktualisierung abgeschlossen.
.....	Blinkt gelb	Der Akkustand in der Fernsteuerung ist niedrig.
.....	Blinkt türkis	Steuerknüppel sind nicht zentriert.

Akkustand-LEDs

Blinkfolge				Akkustand
				76 % bis 100 %
				51 % bis 75 %
				26 bis 50 %
				0 % bis 25 %

Fernsteuerungsalarm

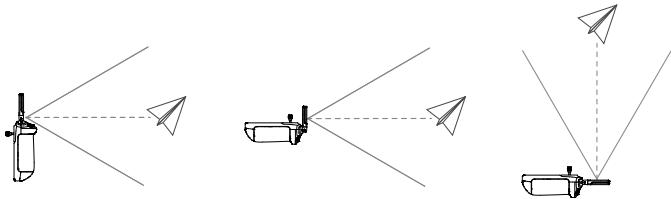
Die Fernsteuerung gibt bei einem Fehler oder einer Warnung einen Piepton von sich. Achte auf die Meldungen, die auf dem Touchscreen oder in DJI Fly angezeigt werden. Streiche auf dem Bildschirm von oben nach unten und wähle „Stumm schalten“ aus, um alle Warnmeldungen zu deaktivieren. Stelle die Lautstärke auf 0 ein, um nur einige Warnmeldungen zu deaktivieren.

Während der Rückkehrfunktion ertönt an der Fernsteuerung eine Warnmeldung. Diese Warnmeldung lässt sich nicht unterdrücken. Die Fernsteuerung gibt bei niedrigem Akkustand der Fernsteuerung (6 bis 10 %) eine Warnmeldung aus. Drücke auf die Netztaste, um die Warnmeldung bei niedrigem Akkustand abzubrechen. Wenn der Akkustand unter 5 % liegt, ertönt eine Warnmeldung, um den kritischen Akkustand anzuzeigen. Diese Warnmeldung kann nicht abgebrochen werden.

Optimale Übertragungszone

Das Signal zwischen Fluggerät und Fernsteuerung erreicht die höchste Zuverlässigkeit, wenn die Antennen auf das Fluggerät ausgerichtet sind, wie es nachstehend gezeigt wird.

Die optimale Übertragungsreichweite ist dort, wo die Antennen auf das Fluggerät weisen und der Winkel zwischen den Antennen und der Rückseite der Fernsteuerung 180° oder 270° beträgt.



- ⚠** • Verwende KEINE anderen kabellosen Geräte, die auf derselben Frequenz wie die Fernsteuerung betrieben werden. Ansonsten können bei der Fernsteuerung Störungen auftreten.
- Wenn das Übertragungssignal während des Fluges schwach ist, wird in DJI Fly eine Meldung angezeigt. Stelle die Antennen so ein, dass sich das Fluggerät innerhalb der optimalen Übertragungsreichweite befindet.

Fernsteuerung koppeln

Wenn die Fernsteuerung zusammen mit einem Fluggerät als Combo gekauft wird, ist sie bereits mit dem Fluggerät gekoppelt. Ist dies nicht der Fall, befolge die nachstehenden Schritte, um die Fernsteuerung und das Fluggerät nach der Aktivierung zu koppeln.

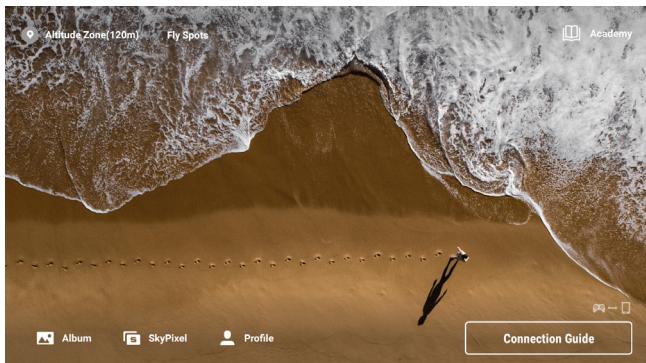
1. Schalte die Fernsteuerung und das Fluggerät ein.
2. Starte DJI Fly.
3. Tippe in der Kameraansicht auf **...** und wähle „Steuerung“ und dann Neu mit Fluggerät koppeln. Während der Koppelung blinkt die Status-LED der Fernsteuerung blau, und die Fernsteuerung piept.
4. Halte die Netztaste des Fluggeräts länger als vier Sekunden lang gedrückt. Das Fluggerät piept zweimal nach einem kurzen Piepton, und seine Akkustand-LEDs blinken abwechselnd um anzudeuten, dass es zum Koppeln bereit ist. Die Fernsteuerung piept zweimal, und ihre Status-LEDs leuchten kontinuierlich grün um anzudeuten, dass die Koppelung erfolgreich war.

- 💡** • Sorge dafür, dass die Fernsteuerung während der Kopplung nicht weiter als 0,5 m vom Fluggerät entfernt ist.
- Wenn eine neue Fernsteuerung mit demselben Fluggerät verknüpft wird, wird die Verknüpfung der bisherigen Fernsteuerung automatisch getrennt.
- Schalte Bluetooth und Wi-Fi aus, um eine optimale Videoübertragung zu gewährleisten.
- ⚠** • Lade die Fernsteuerung vor jedem Flug vollständig auf. Die Fernsteuerung gibt bei niedrigem Akkustand einen Alarm aus.
- Wenn die eingeschaltete Fernsteuerung 5 Minuten lang nicht benutzt wird, ertönt ein Alarmsignal. Nach sechs Minuten schaltet sich die Fernsteuerung automatisch aus. Bewege die Steuerknüppel oder drücke auf irgendeine Taste, um den Alarm abzubrechen.

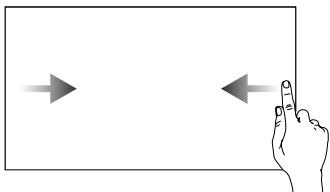
- Lade den Akku mindestens einmal alle drei Monate vollständig auf, um seine Leistung zu erhalten.
 - Betreibe das Fluggerät NICHT, wenn die Lichtverhältnisse zu hell oder zu dunkel sind, wenn du die Fernsteuerung verwendest, um den Flug zu überwachen. Du alleine bist während des Flugs für die korrekte Anpassung der Display-Helligkeit verantwortlich. Stelle sicher, dass während des Flugbetriebs keine direkte Sonneneinstrahlung auf den Bildschirm trifft.
-

Touchscreen bedienen

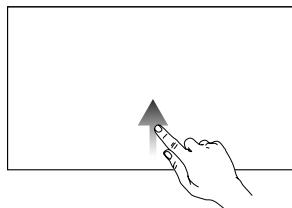
Startseite



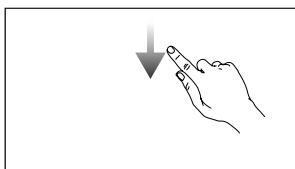
Bedienung



Von links oder rechts zur Mitte des Bildschirms streichen, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

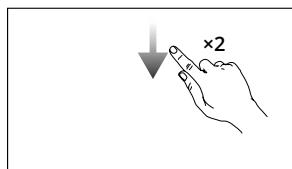


Auf dem Bildschirm von unten nach oben streichen, um zu DJI Fly zurückzukehren.



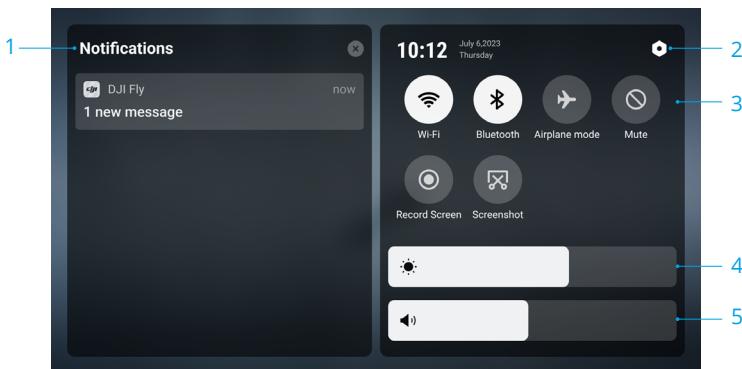
Streiche auf dem Bildschirm von oben nach unten, um in DJI Fly die Statusleiste zu öffnen.

Die Statusleiste zeigt Folgendes an: Zeit, Wi-Fi-Signal, Akkustand der Fernsteuerung usw.



Auf dem Bildschirm zweimal von oben nach unten streichen, um in DJI Fly die Schnelleinstellungen zu öffnen.

Schnelleinstellungen



1. Benachrichtigungen

Antippen, um Systembenachrichtigungen anzuzeigen.

2. Systemeinstellungen

Tippe, um Zugriff auf die Systemeinstellungen zu erhalten und Einstellungen, wie Bluetooth, Lautstärke und Netzwerk, zu konfigurieren. Weitere Informationen zu den Bedienelementen und Status-LEDs findest du in der Anleitung.

3. Kurzbefehle

Wi-Fi : antippen, um Wi-Fi zu aktivieren oder zu deaktivieren. Gedrückt halten, um die Einstellungen aufzurufen und eine Verbindung zu einem Wi-Fi-Netzwerk herzustellen oder hinzuzufügen.

Bluetooth : antippen, um Bluetooth zu aktivieren oder zu deaktivieren. Gedrückt halten, um die Einstellungen zu öffnen und eine Verbindung mit nahe gelegenen Bluetooth-Geräten herzustellen.

Flugmodus : antippen, um den Flugmodus zu aktivieren. Wi-Fi und Bluetooth werden deaktiviert.

Systembenachrichtigungen : antippen, um die Systembenachrichtigungen auszuschalten und alle Alarne zu deaktivieren.

Bildschirmaufnahme : antippen, um die Bildschirmaufnahme zu starten.

Screenshot : antippen, um einen Screenshot zu erstellen.

4. Helligkeit anpassen

Stelle mit dem Schieberegler die Helligkeit des Bildschirms ein.

5. Lautstärke einstellen

Stelle mit dem Schieberegler die Lautstärke ein.

Erweiterte Funktionen

Kompass kalibrieren

Nach dem Gebrauch der Fernsteuerung in Regionen mit elektromagnetischen Störungen, kann es sein, dass der Kompass kalibriert werden muss. Eine Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Kompass der Fernsteuerung kalibriert werden muss. Auf die Warnmeldung tippen, um mit dem Kalibrieren zu beginnen. Alternativ kannst du auch die folgenden Schritte ausführen, um die Fernsteuerung zu kalibrieren.

1. Die Fernsteuerung einschalten und die Schnelleinstellungen aufrufen.
2. Wähle „Systemeinstellungen“ ⚙ aus, scrolle nach unten und tippe auf „Kompass“.
3. Befolge die Anleitungen auf dem Bildschirm, um den Kompass zu kalibrieren.
4. Nach erfolgreicher Kalibrierung wird eine entsprechende Bestätigung angezeigt.

DJI RC-N2 Fernsteuerung

Bei Verwendung mit DJI Air 3 bietet die DJI RC-N2 Fernsteuerung eine O4 Videoübertragung und funktioniert sowohl im 2,4-GHz-, 5,8-GHz- als auch im 5,1-GHz-Frequenzband. Die Fernsteuerung kann den besten Übertragungskanal automatisch auswählen und eine HD-Live-Ansicht mit 1080p/60 fps vom Fluggerät an DJI Fly auf ein Mobilgerät (je nach Leistung des Mobilgeräts) mit einer max. Übertragungsreichweite von 20 km übertragen (wurde in einem weiten offenen Bereich ohne Interferenzen und nach FCC-Standards gemessen). Innerhalb dieses Bereichs lässt sich das Fluggerät steuern und die Einstellungen können leicht geändert werden.

Der integrierte Akku hat eine Kapazität von 5.200 mAh und eine Leistung von 18,72 Wh. Dies ermöglicht eine max. Betriebszeit von sechs Stunden (wenn das Mobilgerät nicht aufgeladen wird).

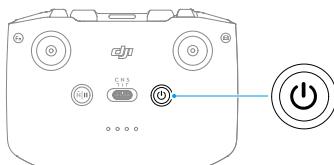
- ⚠ • 5,1 GHz können nur in Ländern und Regionen verwendet werden, in denen dies im Rahmen der lokalen Gesetze und Vorschriften zulässig ist.

Bedienung

Ein-/Ausschalten

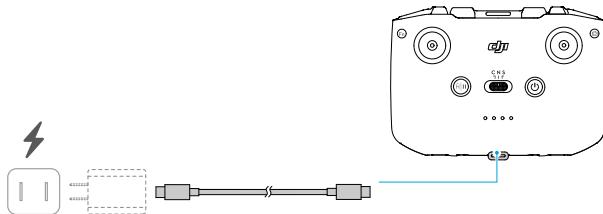
Drücke die Netztaste einmal, um den aktuellen Akkustand zu prüfen. Wenn der Akkustand zu niedrig ist, lade ihn vor Gebrauch erneut auf.

Drücke die Taste einmal, drücke die Taste dann erneut und halte sie zwei Sekunden lang gedrückt, um die Fernsteuerung ein- oder auszuschalten.



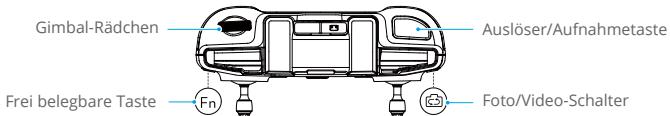
Akkus laden

Verwende ein USB-C-Kabel, um das USB-Ladegerät mit dem USB-C-Anschluss der Fernsteuerung zu verbinden.



Steuerung von Gimbal und Kamera

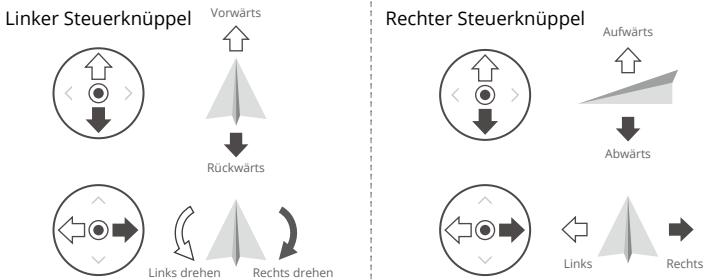
- 1. Auslöser/Aufnahmetaste:** drücke diese einmal, um ein Foto zu machen oder um die Aufnahme zu starten bzw. zu stoppen.
- 2. Foto/Video umschalten:** drücke einmal auf diese Taste, um zwischen Foto- und Videomodus umzuschalten.
- 3. Gimbal-Rädchen:** steuere die Neigung des Gimbal.
- 4. Frei belegbare Taste:** halte die frei belegbare Taste gedrückt und verwende dann das Gimbal-Rädchen, um heran und heraus zu zoomen.



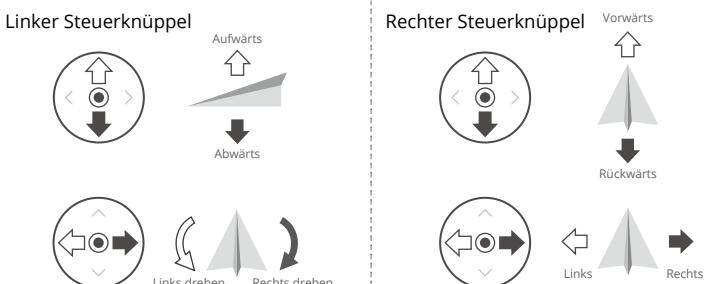
Steuerung des Fluggeräts

Es stehen drei vorprogrammierte Modi (Modus 1, Modus 2 und Modus 3) zur Verfügung und individuelle Einstellungen können in der DJI Fly App konfiguriert werden.

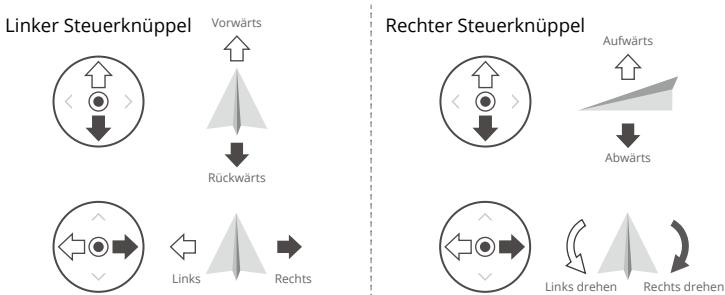
Modus 1



Modus 2



Modus 3



Modus 2 ist der Standard-Steuerungsmodus der Fernsteuerung. In diesem Handbuch wird Modus 2 als Beispiel verwendet, um den Gebrauch der Steuerknüpfe zu demonstrieren.

- Steuerknüppel neutral / mittig: die Steuerknüpfe befinden sich in der Mitte.
- Bewegung der Steuerknüpfe: der Steuerknüppel wird aus der Mittelposition in eine andere Position bewegt.

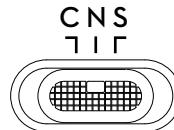
Fernsteuerung (Modus 2)	Fluggerät	Hinweise
		<p>Schub-Steuerknüppel: durch Bewegen des linken Steuerknüppels nach oben oder unten lässt sich die Flughöhe entsprechend ändern.</p> <ul style="list-style-type: none"> Steuerknüppel aufwärts = Steigflug, Steuerknüppel abwärts = Sinkflug. Wenn der Steuerknüppel in der Mitte ist, dann verweilt das Fluggerät im Schwebeflug. Je weiter der Steuerknüppel von der Mitte weggedrückt wird, desto schneller ändert das Fluggerät seine Flughöhe. <p>Wenn sich die Motoren im Leerlauf drehen, dann verwende zum Starten den linken Steuerknüppel. Drücke den Steuerknüppel stets sanft, um abrupte und unerwartete Flughöhenänderungen zu vermeiden.</p>
		<p>Gier-Steuerknüppel: durch Bewegen des linken Steuerknüppels nach links oder nach rechts wird die Ausrichtung des Fluggeräts gesteuert.</p> <ul style="list-style-type: none"> Drücke den Steuerknüppel nach links, um das Fluggerät gegen den Uhrzeigersinn zu drehen. Drücke den Steuerknüppel nach rechts, um das Fluggerät im Uhrzeigersinn zu drehen. Wenn der Steuerknüppel in der Mitte ist, dann verweilt das Fluggerät im Schwebeflug. Je weiter der Steuerknüppel aus der Mitte bewegt wird, desto schneller dreht sich das Fluggerät.
		<p>Nick-Steuerknüppel: bewege den rechten Steuerknüppel nach oben und nach unten, um den Nickwinkel des Fluggeräts zu ändern.</p> <ul style="list-style-type: none"> Drücke den Steuerknüppel nach oben, um vorwärts zu fliegen, und nach unten, um rückwärts zu fliegen. Wenn der Steuerknüppel in der Mitte ist, dann verweilt das Fluggerät im Schwebeflug. Je weiter der Steuerknüppel aus der Mitte bewegt wird, desto schneller bewegt sich das Fluggerät.

		<p>Roll-Steuerknüppel: bewege den rechten Steuerknüppel nach links oder rechts, um das Rollen des Fluggeräts zu steuern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewege den Steuerknüppel nach links, um nach links zu fliegen, bewege den Steuerknüppel nach rechts, um nach rechts zu fliegen. • Wenn der Steuerknüppel in der Mitte ist, dann verweilt das Fluggerät im Schwebeflug. • Je weiter der Steuerknüppel aus der Mitte bewegt wird, desto schneller bewegt sich das Fluggerät.
---	---	--

Flugmodusschalter

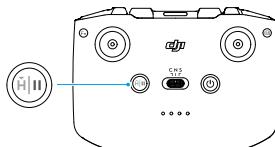
Mit diesem Schalter kannst du den gewünschten Flugmodus auswählen.

Position	Flugmodus
S	Sportmodus
N	Normalmodus
C	Cine-Modus



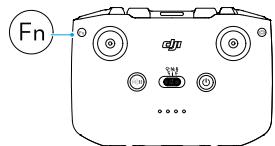
Flugpause/Rückkehrtaste

Einmal drücken, damit das Fluggerät stoppt und im Schwebeflug verweilt. Halte die Taste gedrückt, bis die Fernsteuerung piept, um die Rückkehrfunktion zu starten. Das Fluggerät kehrt dann zum zuletzt aufgezeichneten Startpunkt zurück. Drücke erneut auf diese Taste, um die Rückkehrfunktion abzubrechen und die Kontrolle über das Fluggerät wiederzuerlangen.



Frei belegbare Taste

Gehe zu den Einstellungen in DJI Fly und dort auf „Steuerung“, um die Funktion dieser Taste frei zu belegen.



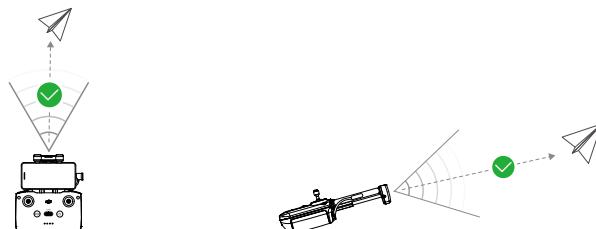
Fernsteuerungsalarm

Während der Rückkehrfunktion ertönt an der Fernsteuerung eine Warnmeldung. Diese Warnmeldung lässt sich nicht unterdrücken. Die Fernsteuerung gibt bei niedrigem Akkustand von 6 % bis 10 % eine Warnmeldung aus. Drücke auf die Netztaste, um die Warnmeldung bei niedrigem Akkustand abzubrechen. Wenn der Akkustand unter 5 % liegt, ertönt ein Alarm, um den kritischen Akkustand anzuzeigen. Dieser Alarm kann nicht abgebrochen werden.

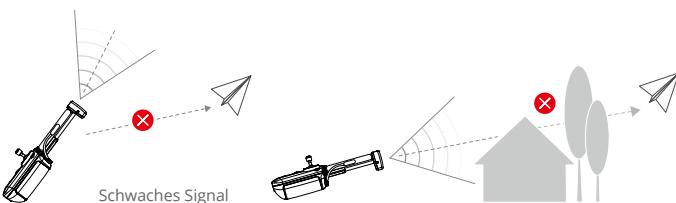
Die Akkustand-LEDs blinken langsam, nachdem die Verbindung zum Fluggerät getrennt wurde. DJI Fly gibt eine Warnmeldung aus, nachdem die Verbindung zum Fluggerät getrennt wurde.

Optimale Übertragungszone

Das Signal zwischen dem Fluggerät und der Fernsteuerung erreicht die höchste Zuverlässigkeit, wenn die Fernsteuerung auf das Fluggerät ausgerichtet ist, wie nachstehend gezeigt.



Optimale Übertragungszone



Fernsteuerung koppeln

Wenn die Fernsteuerung zusammen mit einem Fluggerät als Combo gekauft wird, ist sie bereits mit dem Fluggerät gekoppelt. Ist dies nicht der Fall, befolge die nachstehenden Schritte, um die Fernsteuerung und das Fluggerät nach der Aktivierung zu koppeln.

1. Schalte die Fernsteuerung und das Fluggerät ein.
2. Verbinde die Fernsteuerung mit einem Mobilgerät und starte DJI Fly.
3. Tippe in der Kameraansicht auf **•••** und wähle „Steuerung“ und dann Neu mit Fluggerät koppeln.
4. Halte die Netztaste des Fluggeräts länger als vier Sekunden lang gedrückt. Das Fluggerät piept einmal und zeigt damit an, dass es zur Kopplung bereit ist. Nach erfolgreicher Koppelung piept das Fluggerät zweimal und die Akkustand-LEDs der Fernsteuerung leuchten kontinuierlich.

- Sorge dafür, dass die Fernsteuerung während der Kopplung nicht weiter als 0,5 m vom Fluggerät entfernt ist.
- Wenn eine neue Fernsteuerung mit demselben Fluggerät verknüpft wird, wird die Verknüpfung der bisherigen Fernsteuerung automatisch getrennt.
- Schalte Bluetooth und Wi-Fi aus, um eine optimale Videoübertragung zu gewährleisten.

- Lade die Fernsteuerung vor jedem Flug vollständig auf. Die Fernsteuerung gibt bei niedrigem Akkustand einen Alarm aus.
- Wenn die eingeschaltete Fernsteuerung 5 Minuten lang nicht benutzt wird, ertönt ein Alarmsignal. Nach sechs Minuten schaltet sich die Fernsteuerung automatisch aus. Bewege die Steuerknüppel oder drücke auf irgendeine Taste, um den Alarm abzubrechen.
- Stelle die Handyhalterung so ein, dass dein Mobilgerät sicher in der Halterung sitzt.
- Lade den Akku mindestens einmal alle drei Monate vollständig auf, um seine Leistung zu erhalten.
- Betreibe das Fluggerät NICHT, wenn bei Verwendung eines Mobiltelefons die Lichtverhältnisse zu hell oder zu dunkel sind, um den Flug zu überwachen. Du alleine bist während des Flugs für die korrekte Anpassung der Display-Helligkeit verantwortlich. Stelle sicher, dass während des Flugbetriebs keine direkte Sonneneinstrahlung auf den Bildschirm trifft.

- Stelle sicher, dass du ein Mobilgerät zusammen mit der DJI RC-N2 Fernsteuerung verwendest, um das Fluggerät zu steuern. Wenn sich das Mobilgerät aus irgendeinem Grund abschaltet, lande das Fluggerät aus Sicherheitsgründen so schnell wie möglich.
-

DJI Fly App

Dieser Abschnitt beschreibt die Hauptfunktionen der DJI Fly App.

DJI Fly App

Startseite

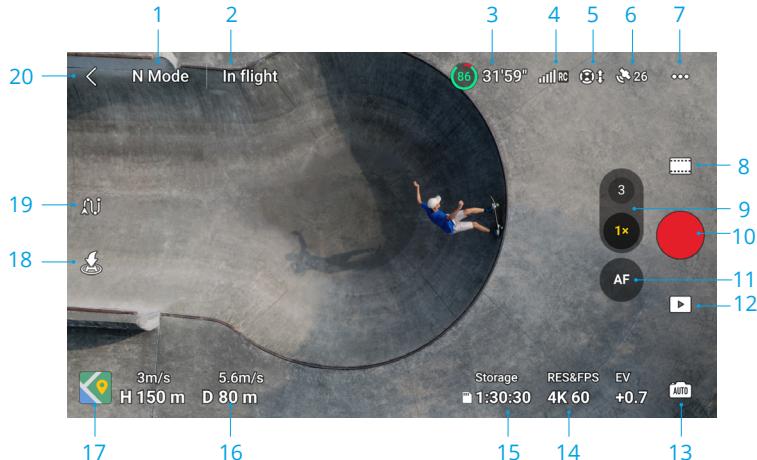
- 💡 • Die Nutzeroberfläche und die Funktionen von DJI Fly können sich im Zuge der Aktualisierung der Softwareversion ändern. Die tatsächliche Nutzungserfahrung hängt von der jeweiligen Softwareversion ab.

Starte DJI Fly und rufe die Startseite auf, um die folgenden Funktionen zu verwenden:

- Suche nach Anleitungsvideos, Handbüchern, Fly Spots, Flugtipps und mehr
- Abfrage der regulatorischen Anforderungen verschiedener Regionen und Informationen über Fly Spots
- Anzeigen von Fotos und Videos aus dem Album des Fluggeräts oder Abrufen von auf dem lokalen Gerät gespeicherten Aufnahmen oder von weiteren freigegebenen Aufnahmen über SkyPixel
- Anmeldung mit dem DJI Konto, um Kontoinformationen zu überprüfen
- Kundendienst und Support
- Firmwareupdate, Offline-Karten herunterladen, Zugang zur Funktion „Meine Drohne finden“, Zugang zum DJI Forum und DJI Store und vieles mehr

Kameraansicht

Beschreibung der Tasten



1. Flugmodus

N-Modus: zeigt den aktuellen Flugmodus an.

2. Systemstatusleiste

Im Flug: zeigt den Flugstatus des Fluggeräts sowie verschiedene Warnmeldungen an.

3. Akkuinformationen

 31'59": zeigt den aktuellen Akkustand und die verbleibende Flugzeit an. Antippen, um mehr Informationen über den Akku zu erhalten.

4. Video-Downlink-Signalstärke

 zeigt die Video-Downlink-Signalstärke zwischen dem Fluggerät und der Fernsteuerung an.

5. Status der Sichtsensoren

 die linke Seite des Symbols zeigt den Status der Sichtsensoren (horizontal) an. Die rechte Seite des Symbols zeigt den Status der Sichtsensoren (oben, unten) an. Das Symbol ist weiß, wenn die Sichtsensoren normal funktionieren, und rot, wenn die Sichtsensoren nicht verfügbar sind.

6. GNSS-Status

 26: zeigt die aktuelle GNSS-Signalstärke an. Antippen, um den GNSS-Signalstatus zu überprüfen. Der Startpunkt kann aktualisiert werden, wenn das Symbol weiß ist, was auf ein starkes GNSS-Signal hindeutet.

7. Einstellungen

•••: antippen, um die Parameter für Sicherheit, Steuerung, Kamera und Übertragung anzuzeigen oder einzustellen. Weitere Informationen findest du im Abschnitt „Einstellungen“.

8. Aufnahmemodi



Foto: Einzelaufnahme, Belichtungsreihe (AEB) Serienaufnahme und Zeitauslöser.



Video: Normal, Nacht und Zeitlupe.



MasterShots: wähle ein Motiv durch Ziehen aus. Das Fluggerät macht Aufnahmen, während es verschiedene Manöver nacheinander ausführt und das Motiv in der Mitte des Bildes hält. Danach wird ein filmreifer Kurzfilm erstellt.



QuickShots: Dronie, Rocket, Kreisen, Helix, Boomerang und Asteroid.



Hyperlapse: Frei, Kreisen, Kursverriegelung, Wegpunkte.



Panorama: Sphäre, 180°, Weitwinkel und Vertikal. Das Fluggerät nimmt automatisch mehrere Fotos auf und erstellt anhand einer Synthese ein Panoramafoto auf Basis des ausgewählten Panoramafoto-Typs.



- Der Nachtvideomodus bietet eine bessere Rauschminderung und saubereres Filmmaterial und unterstützt ISO von bis zu 12800.



- Der Nachtvideomodus unterstützt derzeit 4K mit 24/25/30 fps und 1080p mit 24/25/30 fps.
- FocusTrack wird nicht im Nachtvideomodus unterstützt.

9. Taste für Kamerawechsel

Tippe ③ an, um zur mittleren Telekamera zu wechseln, tippe die Option erneut an, um das Zoomverhältnis zu ändern. Tippe ④ an, um zur Weitwinkelkamera zu wechseln, tippe die Option erneut an, um das Zoomverhältnis zu ändern.

Tippe und halte ③ oder ⑯ gedrückt, um die Zoomleiste aufzurufen und den digitalen Zoom anzupassen. Verwende zwei Finger auf dem Bildschirm zum Heran- oder Herauszoomen.

- 💡 • Beim Heran- und Herauszoomen nimmt die Rotationsgeschwindigkeit des Fluggeräts mit größer werdendem Zoom ab, um eine stabile Sicht zu erlangen.

10. Auslöser/Aufnahmetaste

● : antippen, um ein Foto aufzunehmen oder die Videoaufnahme zu starten bzw. zu stoppen.

11. Fokustaste

AF/MF: antippen, um zwischen AF und MF zu wechseln. Tippe das Symbol an und halte es gedrückt, um die Fokusleiste aufzurufen und den Fokus anzupassen.

12. Wiedergabe

▶ : Antippen, um die Wiedergabe und Vorschau von Fotos und Videos zu starten, sobald sie aufgenommen wurden.

13. Kameramodus wechseln

AUTO : antippen, um zwischen „Auto“- und „Pro“-Modus zu wechseln. In den verschiedenen Modi können unterschiedliche Parameter eingestellt werden.

14. Aufnahmeparameter

RESFPS
4K 60 : zeigt die aktuellen Aufnahmeparameter an. Antippen, um die Parametereinstellungen aufzurufen.

15. Informationen zum Speicherort

Storage
1:1:30:30 : zeigt die verbleibende Anzahl von Fotos bzw. die restliche Videoaufnahmezeit für die aktuelle microSD-Karte an. Antippen, um die verfügbare Speicherkapazität des internen Speichers oder der microSD-Karte anzuzeigen.

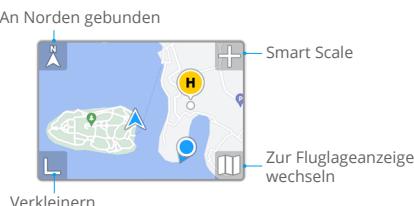
16. Flugtelemetrie

Zeigt die Entfernung zwischen dem Fluggerät und dem Startpunkt, die Höhe vom Startpunkt ausgehend, als auch die horizontale und vertikale Geschwindigkeit des Fluggeräts an.

17. Karte/Flughöhenanzeige/Vision Assist

▢ : antippen, um die Minikarte zu vergrößern. Tippen Sie auf die Mitte der Minikarte, um von der Kameraansicht zur Kartenansicht zu wechseln. Die Minikarte lässt sich auf die Fluglageanzeige umschalten.

- **Minikarte:** zeigt die Karte in der unteren linken Ecke des Bildschirms an, sodass Sie gleichzeitig die Kameraansicht, die Echtzeit-Position und -ausrichtung des Fluggeräts und der Fernsteuerung, den Standort des Startpunktes und die Flugrouten etc. überprüfen können.



An Norden gebunden	Norden ist auf der Karte gesperrt, wobei Norden in der Kartenansicht nach oben zeigt. Tippe diese Option an, um von „Nach Norden sperren“ zur Ausrichtung der Fernsteuerung zu wechseln, wobei die Karte gedreht wird, wenn die Fernsteuerung ihre Ausrichtung ändert.
Smart Scale	Tippe das Symbol +/- an, um leicht heran- oder herauszuzoomen.
Zur Fluglageanzeige wechseln	Tippe diese Option an, um von der Minikarte auf die Fluglagenanzeige umzuschalten.
Verkleinern	Tippe diese Option an, um die Karte zu minimieren.

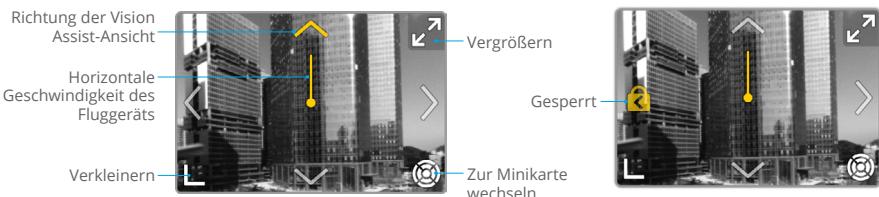
- **Anzeige der Fluglage:** zeigt die Anzeige der Fluglage in der unteren linken Ecke des Bildschirms an, sodass Sie gleichzeitig die Kameraansicht, den relativen Standort und die Ausrichtung des Fluggeräts und der Fernsteuerung, den Standort des Startpunktes und die horizontalen Fluglageninformationen des Fluggeräts etc. überprüfen können. Die Fluglagenanzeige unterstützt die Anzeige des Fluggeräts oder der Fernsteuerung als Mitte.



Zum Fluggerät/zur Fernsteuerung als Mitte wechseln	Tippen Sie, um zum Fluggerät/zur Fernsteuerung als Mitte der Fluglagenanzeige zu wechseln.
Ausrichtung des Fluggeräts	Zeigt die Ausrichtung des Fluggeräts an. Wenn das Fluggerät als Mitte der Fluglagenanzeige angezeigt wird und Sie die Ausrichtung des Fluggeräts ändern, werden sich alle anderen Elemente auf der Fluglagenanzeige um das Fluggerätsymbol drehen. Die Pfeilrichtung des Fluggerätsymbols bleibt unverändert.
Horizontale Fluglage des Fluggeräts	Zeigt die horizontalen Fluglageninformationen des Fluggeräts an (einschließlich Nicken und Rollen). Der dunkeltürkise Bereich ist horizontal und befindet sich in der Mitte der Fluglagenanzeige, wenn das Fluggerät im Schwebeflug verweilt. Wenn nicht, wird angezeigt, dass der Wind die Fluglage des Fluggeräts ändert. Fliegen Sie bitte vorsichtig. Der dunkeltürkise Bereich ändert sich in Abhängigkeit von der horizontalen Fluglage in Echtzeit.
Zu Vision Assist wechseln	Antippen, um von der Flughöhenanzeige zur Vision Assist-Ansicht zu wechseln.
Verkleinern	Tippen Sie diese Option an, um die Fluglagenanzeige zu minimieren.

Startpunkt	Der Standort des Startpunkts. Um das Fluggerät für die Rückkehr manuell zu steuern, passen Sie die Ausrichtung des Fluggeräts an, und lassen Sie es zunächst auf den Startpunkt zeigen.
Fernsteuerung	Der Punkt zeigt den Standort der Fernsteuerung an, und der Pfeil auf dem Punkt zeigt die Ausrichtung der Fernsteuerung an. Passen Sie die Ausrichtung der Fernsteuerung während des Flugs an, um sicherzustellen, dass der Pfeil auf das Fluggerätsymbol zeigt, damit eine optimale Signalübertragung erreicht wird.

- **Vision Assist:** Die Vision Assist-Ansicht, die durch die horizontalen Sichtsensoren realisiert wird, ändert die Richtung der horizontalen Geschwindigkeit (vorwärts, rückwärts, links und rechts), um Ihnen bei der Navigation zu helfen und während des Flugs Hindernisse aufzuspüren.



Horizontale Geschwindigkeit des Fluggeräts	Die Richtung der Linie zeigt die aktuelle horizontale Richtung des Fluggeräts an und die Länge der Linie zeigt die horizontale Geschwindigkeit des Fluggeräts an.
Richtung der Vision Assist-Ansicht	Zeigt die Richtung der Vision Assist-Ansicht an. Antippen und gedrückt halten, um die Richtung zu sperren.
Zur Minikarte wechseln	Antippen, um von der Vision Assist-Ansicht zur Minikarte zu wechseln.
Verkleinern	Antippen, um die Vision Assist-Ansicht zu minimieren.
Vergrößern	Antippen, um die Vision Assist-Ansicht zu maximieren.
Gesperrt	Zeigt an, dass die Richtung der Vision Assist-Ansicht gesperrt ist. Antippen, um die Sperre aufzuheben.

18. Autom. Starten/Landen/Rückkehr

⬆ / ⬇ : symbol antippen. Wenn die Eingabeaufforderung angezeigt wird, halte die Taste gedrückt, um den automatischen Start oder die automatische Landung einzuleiten.

⌚ : antippen, um die intelligente Rückkehr zu starten und das Fluggerät zum zuletzt aufgezeichneten Startpunkt zurückzukehren zu lassen.

19. Wegpunkt-Flug

⌚: antippen, um Wegpunkt-Flug zu aktivieren/deaktivieren.

20. Zurück

⟨ : antippen, um zur Startseite zurückzukehren.

Bildschirm-Kurzbefehle

Anpassung des Gimbal-Winkels

Den Bildschirm gedrückt halten, um den Gimbal-Schiebregler zum Einstellen des Gimbal-Winkels aufzurufen.

Fokus-/Spotmessung

Auf den Bildschirm tippen, um Fokus oder Spotmessung zu aktivieren. Die Fokus- oder Spotmessung wird je nach Aufnahmemodus, Fokusmodus, Belichtungsmodus und Spotmessung unterschiedlich angezeigt.

Nach der Verwendung der Spotmessung:

- Ziehe ☼ neben dem Kasten nach oben und nach unten, um den EV (Belichtungswert) anzupassen.
- Halte den Kasten auf dem Bildschirm gedrückt, um die Belichtung zu sperren. Zum Freischalten der Belichtung halte den Bildschirm erneut gedrückt oder tippe einen anderen Bereich des Bildschirms an.

Einstellungen

Sicherheit

Flugassistent

Aktion zur Hindernisvermeidung	Die omnidirektionalen Sichtsensoren werden aktiviert, nachdem die Hindernisvermeidungsaktion auf Umleitung oder Bremsen eingestellt wurde. Das Fluggerät kann Hindernisse nicht erfassen, wenn die Hindernisvermeidung deaktiviert ist.
Umleitungsoptionen	Du kannst den normalen oder eleganten Modus bei Verwendung von Umleitung auswählen.
Anzeige der Radarkarte	Wenn aktiviert, wird die Radarkarte für die Hindernisvermeidung in Echtzeit angezeigt.

- Automatische Rückkehr (RTH): verbesserte Rückkehr und Auto-Rückkehr-Flughöhe einstellen und den Startpunkt aktualisieren.
- AR-Einstellungen: Aktiviere die Anzeige des AR-Startpunkts, der AR-Rückkehrroute und des AR-Fluggeräteschattens.
- Flugsicherheit: die max. Flughöhe und die max. Flugdistanz für Flüge einstellen.
- Sensoren: Den IMU- und Kompass-Status anzeigen und bei Bedarf die Kalibrierung starten.
- Akku: antippen, um die Akkuinformationen anzuzeigen, wie etwa Akkuzellenstatus, Seriennummer und Anzahl an Ladezyklen.
- Positionslicht: antippen, um die Zusatzbeleuchtung auf „Auto“, „Ein“ oder „Aus“ einzustellen. Das Positionslicht darf vor den Start des Fluggeräts NICHT eingeschaltet werden.

- Frontarm-LEDs des Fluggeräts: antippen, um die Frontarm-LEDs des Fluggeräts auf Auto einzustellen oder einzuschalten. Die Front-LEDs des Fluggeräts sind im „Auto“-Modus während der Aufnahme deaktiviert, um sicherzustellen, dass die Qualität nicht beeinträchtigt ist.
- GEO-Zonen freischalten: antippen, um die Informationen zur Freischaltung von GEO-Zonen anzuzeigen.
- Meine Drohne finden: diese Funktion hilft beim Finden des Standorts des Fluggeräts durch Aktivieren der Fluggerät-LEDs, einen Piepton oder Verwendung der Karte.
- Erweiterte Sicherheitseinstellungen

Signal verloren	Das Verhalten des Fluggeräts bei Verlust des Fernsteuerungssignals kann auf Rückkehrfunktion, Sinkflug oder Schwebeflug eingestellt werden.
Notausschaltung der Propeller	„Nur für Notfälle“ zeigt an, dass die Motoren nur durch Ausführen eines Steuernüppel-Kombinationsbefehls (Combination Stick Command, CSC) für mindestens 2 Sekunden in einer Notfallsituation gestoppt werden können, wie z. B. bei einem Zusammenstoß des Fluggeräts, beim Ausfall eines Motors, wenn sich das Fluggerät in der Luft überschlägt, außer Kontrolle gerät und sehr schnell aufsteigt oder sinkt. „Jederzeit“ gibt an, dass die Motoren während des Flugs jederzeit gestoppt werden können, wenn man einen Steuernüppel-Kombinationsbefehl ausführt. Wenn die Motoren während des Fluges gestoppt werden, dann stürzt das Fluggerät ab.
Sichtpositionierung und Hindernisvermeidung	Wenn Sichtpositionierung und Hindernisvermeidung deaktiviert sind, nutzt das Fluggerät zum Schweben nur GNSS. Die omnidiirektionale Hindernisvermeidung ist nicht verfügbar und das Fluggerät bremst während des Sinkflugs in Bodennähe nicht automatisch ab. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Sichtpositionierung und Hindernisvermeidung deaktiviert sind. Sichtpositionierung und Hindernisvermeidung können bei Wolken und Nebel vorübergehend deaktiviert werden, oder wenn ein Hindernis bei der Landung erkannt wird. Lassen Sie Sichtpositionierung und Hindernisvermeidung in normalen Flugszenarien aktiviert. Sichtpositionierung und Hindernisvermeidung werden nach dem Neustart des Fluggeräts standardmäßig aktiviert. ⚠️ Sichtpositionierung und Hindernisvermeidung sind nur beim manuellen Fliegen verfügbar, nicht aber in den Modi wie Rückkehrfunktion, automatische Landung und Intelligenter Flugmodus.
AirSense	In DJI Fly wird eine Warnung angezeigt, wenn bei aktiviertem AirSense ein bemanntes Flugzeug erkannt wird. Lies den Haftungsausschluss in der DJI Fly App, bevor du AirSense verwendest.

Steuerung

- Fluggerät-Einstellungen

Drohnen	Die Einstellung kann metrisch oder imperial sein.
Motiv-Scanning	Wenn diese Option aktiviert ist, scannt das Fluggerät Motive automatisch und zeigt sie in der Kameraansicht an (nur für Einzelaufnahme-Modus und Modus für normale Videoaufnahmen verfügbar).
Gain- und Expo-Einstellungen	Unterstützt die Feinabstimmung der Verstärkungs- und Expo-Einstellungen für das Fluggerät und den Gimbal in verschiedenen Flugmodi. Dies umfasst die Höchstgeschwindigkeit, max. Steiggeschwindigkeit, max. Sinkgeschwindigkeit, max. Winkelgeschwindigkeit, Gierstabilität, Bremsempfindlichkeit, Expo sowie die maximale Neigungssteuerungsgeschwindigkeit und Neigungsglättung des Gimbal.

-  • Beim Loslassen des Steuerknüppels verringert eine erhöhte Bremsempfindlichkeit den Bremsweg des Fluggeräts, während eine verringerte Bremsempfindlichkeit den Bremsweg verlängert. Flieg bitte vorsichtig.

- Gimbal-Einstellungen: antippen, um den Gimbal-Modus einzustellen, eine Gimbal-Kalibrierung durchzuführen und den Gimbal neu zu zentrieren oder nach unten zu bewegen.
- Fernsteuerungs-Einstellungen: antippen, um die Funktion der frei belegbaren Taste festzulegen, die Fernsteuerung zu kalibrieren oder den Steuerknüppelmodus zu wechseln. Mache dich mit der Funktionsweise eines Steuerknüppelmodus vertraut, bevor du den Steuerknüppelmodus änderst.
- Flugtutorial: sieh dir das Flugtutorial an.
- Neu mit Fluggerät paaren (Koppeln): antippen zum Starten der Koppelung, wenn keine Kopplung zwischen Fluggerät und Fernsteuerung besteht.

Kamera

- Einstellungen der Parameter der Kamera: zeigt verschiedene Einstellungen gemäß des Aufnahmemodus an.

Aufnahmemodi	Einstellungen
Fotomodus	Format, Bildformat, Auflösung
Aufnahmemodus	Farbe, Kodierungsformat, Videountertitel
MasterShots	Farbe, Kodierungsformat, Videountertitel
QuickShots	Farbe, Kodierungsformat, Videountertitel
Hyperlapse	Fototyp, Aufnahme
Panorama	Fototyp

- Allgemeine Einstellungen

Flimmeranpassung	Wenn dies aktiviert ist, wird das durch die Lichtquelle verursachte Flimmern des Filmmaterials bei Aufnahmen in Umgebungen mit Lichtquellen reduziert. 💡 Im Pro-Modus wird die Flimmeranpassung nur wirksam, wenn Verschlusszeit und ISO auf „Automatisch“ eingestellt sind.
Histogramm	Wenn dies aktiviert ist, kannst du auf dem Bildschirm überprüfen, ob die Belichtung angemessen ist.
Peaking-Pegel	Wenn dies im MF-Modus aktiviert ist, werden die fokussierten Objekte rot umrandet. Je höher der Peaking-Pegel ist, umso dicker ist die Umrandung.
Überbelichtungswarnung	Wenn dies aktiviert ist, wird der Überbelichtungsbereich anhand von diagonalen Linien identifiziert.
Gitternetzlinien	Aktiviere Gitternetzlinien, wie diagonale Linien, Neun-Quadrat-Gitter und Mittelpunkt.
Weißabgleich	Du kannst dies auf Auto einstellen oder die Farbtemperatur manuell anpassen.

- Speicher

Speicher	Speichere die aufgezeichneten Dateien auf der microSD-Karte auf dem Fluggerät oder auf dem internen Speicher des Fluggeräts. Die DJI Air 3 verfügt über einen internen Speicher von 8 GB.
Benutzerdefinierte Ordnerbenennung	Wenn dies geändert wird, wird automatisch ein neuer Ordner im Speicher des Fluggeräts zum Speichern zukünftiger Dateien erstellt.
Benutzerdefinierte Dateibenennung	Wenn dies geändert wird, wird der neue Name auf zukünftige Dateien im Speicher des Fluggeräts angewendet.
Zwischenspeicher beim Aufnehmen	Wenn dies aktiviert ist, wird die Live-Ansicht auf der Fernsteuerung im Speicher der Fernsteuerung gespeichert, wenn ein Video aufgenommen wird.

- Kameraeinstellungen zurücksetzen: antippen, um die Parameter der Kamera auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.

Übertragung

Eine Livestreaming-Plattform kann ausgewählt werden, um das Kamerabild in Echtzeit zu übertragen. Das Frequenzband und der Kanalmodus lassen sich in den Übertragungseinstellungen einstellen.

Info

Zeigt Informationen, wie den Gerätenamen, Wi-Fi-Namen, Modell, App-Version, Firmware des Fluggeräts, Firmware der Fernsteuerung, FlySafe-Daten, SN usw., an.

Tippe auf „Alle Einstellungen zurücksetzen“, um Einstellungen einschließlich Kamera, Gimbal und Sicherheitseinstellungen auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.

-
- ⚠ • Lade das Gerät vollständig auf, bevor du DJI Fly startest.
 - Bei der Verwendung von DJI Fly sind Mobilfunkdaten erforderlich. Kontaktiere bezüglich der Datengebühren deinen Mobilfunkanbieter.
 - Wenn du dein Mobiltelefon als Anzeigegerät verwendest, darfst du während des Flugs KEINE Anrufe entgegennehmen oder SMS-Funktionen verwenden.
 - Lies alle Sicherheitshinweise, Warnhinweise und Haftungsausschlüsse aufmerksam durch. Mache dich mit den entsprechenden Vorschriften in deiner Region vertraut. Du allein bist verantwortlich für die Einhaltung aller relevanten Vorschriften und für das entsprechende regelkonforme Flugverhalten.
 - a. Lies und versteh die Warnmeldungen, bevor du die Start- und Landeautomatik benutzt.
 - b. Lies aufmerksam die Warnhinweise und die Haftungsausschlüsse, bevor du die Flughöhe über die voreingestellte Flughöhenbegrenzung hinaus einstellst.
 - c. Lies und versteh die Warnmeldungen und Haftungsausschlüsse, bevor du den Flugmodus wechselst.
 - d. Lies aufmerksam die Warnhinweise und den Haftungsausschluss in der Nähe oder innerhalb der GEO-Zonen.
 - e. Lies alle Warnmeldungen, bevor du die intelligenten Flugmodi verwendest.
 - Lande dein Fluggerät sofort an einem sicheren Ort, sobald eine entsprechende Aufforderung in der App angezeigt wird.
 - Überprüfe vor jedem Flug alle Warnhinweise auf der in der App angezeigten Checkliste.
 - Wenn du das Fluggerät zum ersten Mal steuerst oder nicht ausreichend Erfahrung für die souveräne Bedienung des Fluggeräts hast, übe bitte das Fliegen mit dem Flugsimulator in der App.
 - Die App soll dich bei der Bedienung unterstützen. Bitte verwende das Fluggerät mit der nötigen Umsicht, und verlasse dich bei der Steuerung NICHT nur auf die App. Die Verwendung der App unterliegt den Nutzungsbedingungen von DJI Fly und den Datenschutzrichtlinien von DJI. Bitte lies die entsprechenden Angaben in der App sorgfältig durch.

Anhang

Anhang

Technische Daten

Fluggerät (Modell: EB3WBC)

Startgewicht	720 g
Abmessungen (L×B×H)	Gefaltet (ohne Propeller): 207 × 100,5 × 91,1 mm Ausgefaltet (ohne Propeller): 258,8 × 326 × 105,8 mm
Max. Steiggeschwindigkeit	10 m/s
Max. Sinkgeschwindigkeit	10 m/s
Höchstgeschwindigkeit (auf NHN, bei Windstille) ^[1]	21 m/s
Max. Starthöhe	6.000 m
Max. Flugzeit ^[2]	46 Minuten
Max. Schwebzeit ^[3]	42 Minuten
Max. Flugdistanz	32 km
Windwiderstandsfähigkeit	12 m/s
Max. Nickwinkel	35°
Betriebstemperatur	-10 °C bis +40 °C
GNSS	GPS + Galileo + BeiDou
Schwebegenaugigkeit	Vertikal: ±0,1 m (mit Sichtpositionierung) ±0,5 m (mit GNSS-Positionierung)
	Horizontal: ±0,3 m (mit Sichtpositionierung) ±0,5 m (mit hochpräzisem Positioniersystem)

Interner Speicher	8 GB
-------------------	------

Kamera

Kamerasensor	Weitwinkelkamera: 1/1,3-Zoll-CMOS, Effektive Pixel: 48 MP Mittlere Telekamera: 1/1,3-Zoll-CMOS, Effektive Pixel: 48 MP
Objektiv	Weitwinkelkamera Sichtfeld: 82° Äquivalente Brennweite: 24 mm Blende: f/1,7 Fokus: 1 m bis ∞

Mittlere Telekamera

Sichtfeld: 35°
Äquivalente Brennweite: 70 mm
Blende: f/2,8
Fokus: 3 m bis ∞

ISO	<p>Video</p> <p>Normal und Zeitlupe:</p> <p>100 bis 6400 (normaler Farbmodus)</p> <p>100 bis 1600 (D-Log M)</p> <p>100 bis 1600 (HLG)</p> <p>Nacht:</p> <p>100 bis 12800 (normaler Farbmodus)</p>
	<p>Foto</p> <p>100 bis 6400 (12 MP)</p> <p>100 bis 3200 (48 MP)</p>
Elektronischer Verschluss	<p>Weitwinkelkamera</p> <p>12 MP Foto: 1/16000 bis 2 Sek. (2.5 bis 8 Sek. für simulierte Langzeitbelichtung)</p> <p>48 MP Foto: 1/8000 bis 2 Sek.</p>
	<p>Mittlere Telekamera</p> <p>12 MP Foto: 1/16000 bis 2 Sek. (2.5 bis 8 Sek. für simulierte Langzeitbelichtung)</p> <p>48 MP Foto: 1/8000 bis 2 Sek.</p>
Maximale Auflösung	<p>Weitwinkelkamera: 8064 × 6048</p> <p>Mittlere Telekamera: 8064 × 6048</p>
Fotomodi	<p>Weitwinkelkamera</p> <p>Einzelaufnahme: 12 MP und 48 MP</p> <p>Serienaufnahme: 12 MP, 3/5/7 Bilder; 48 MP, 3/5 Bilder</p> <p>Automatische Belichtungsreihe (AEB): 12 MP, 3/5 Bilder; 48 MP, 3/5 Bilder bei 0,7 EV-Abständen</p> <p>Zeitgesteuert:</p> <p>12 MP, 2/3/5/7/10/15/20/30/60 Sek.;</p> <p>48 MP, 5/7/10/15/20/30/60 Sek.</p>
	<p>Mittlere Telekamera</p> <p>Einzelaufnahme: 12 MP und 48 MP</p> <p>Serienaufnahme: 12 MP, 3/5/7 Bilder; 48 MP, 3/5 Bilder</p> <p>Automatische Belichtungsreihe (AEB): 12 MP, 3/5 Bilder; 48 MP, 3/5 Bilder bei 0,7 EV-Abständen</p> <p>Zeitgesteuert:</p> <p>12 MP, 2/3/5/7/10/15/20/30/60 Sek.;</p> <p>48 MP, 5/7/10/15/20/30/60 Sek.</p>
Fotoformat	JPEG / DNG (RAW)

Videoauflösung ^[4]	<p>Weitwinkelkamera: H.264/H.265 4K: 3840 × 2160 mit 24/25/30/48/50/60/100 fps FHD: 1920 × 1080 mit 24/25/30/48/50/60/100/200 fps Vertikale Aufnahmen in 2,7K: 1512 × 2688 mit 24/25/30/48/50/60 fps Vertikale Aufnahme in FHD: 1080 × 1920 mit 24/25/30/48/50/60 fps</p> <p>Mittlere Telekamera: H.264/H.265 4K: 3840 × 2160 mit 24/25/30/48/50/60/100 fps FHD: 1920 × 1080 mit 24/25/30/48/50/60/100/200 fps Vertikale Aufnahmen in 2,7K: 1512 × 2688 mit 24/25/30/48/50/60 fps Vertikale Aufnahme in FHD: 1080 × 1920 mit 24/25/30/48/50/60 fps</p>
Videoformat	MP4 (MPEG-4 AVC/H.264, HEVC/H.265)
Max. Video-Bitrate	H.264/H.265: 150 MBit/s
Unterstützte Dateisysteme	exFAT
Farbprofil und Abtastmethode	<p>Weitwinkelkamera Normal: 8-Bit 4:2:0 (H.264/H.265) HLG/D-Log M: 10-Bit 4:2:0 (H.265)</p> <p>Mittlere Telekamera Normal: 8-Bit 4:2:0 (H.264/H.265) HLG/D-Log M: 10-Bit 4:2:0 (H.265)</p>
Digital-Zoom	Weitwinkelkamera: 1- bis 3-fach Mittlere Telekamera: 3- bis 9-fach
Gimbal	
Stabilisierung	3-Achsen (Neigen, Rollen, Schwenken)
Mechanischer Bereich	<p>Neigen: -135° bis 70° Rollen: -50° bis 50° Schwenken: -27° bis 27°</p>
Mechanischer Bereich	<p>Neigen: -90° bis 60° Schwenken: -5° bis 5°</p>
Max. Steuergeschwindigkeit (Neigen)	100°/s
Winkelschwingungsbereich	±0.0037°
Erkennungssysteme	
Erkennungstyp	Omnidirektionale duale Sichtsensoren, ergänzt durch einen dreidimensionalen Infrarotsensor an der Unterseite des Fluggeräts

Vorwärts	Messbereich: 0,5 bis 18 m Erfassungsreichweite: 0,5 bis 200 m Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: Fluggeschwindigkeit \leq 15 m/s Sichtfeld: Horizontal: 90°, Vertikal: 72°
Rückwärts	Messbereich: 0,5 bis 18 m Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: Fluggeschwindigkeit \leq 14 m/s Sichtfeld: Horizontal: 90°, Vertikal: 72°
Seitlich	Messbereich: 0,5 bis 30 m Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: Fluggeschwindigkeit \leq 14 m/s Sichtfeld: Horizontal: 90°, Vertikal: 72°
Oben	Messbereich: 0,5 bis 18 m Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: Fluggeschwindigkeit \leq 6 m/s Sichtfeld: Vorne und hinten 72°, links und rechts 90°
Unten	Messbereich: 0,3 bis 14 m Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: Fluggeschwindigkeit \leq 6 m/s Sichtfeld: Vorne und hinten 106°, links und rechts 90°
Betriebsumgebung	Vorne, hinten, links, rechts und oben: Oberflächen mit erkennbaren Mustern und ausreichend Beleuchtung (> 15 Lux) Abwärts: Oberflächen mit erkennbaren Mustern, diffuser Remission > 20 % (z. B. Wände, Bäume, Personen) und ausreichende Lichtverhältnisse (> 15 Lux)
3D-Infrarotsensor	Messbereich: 0,1 bis 8 m (Remission > 10 %) Sichtfeld: Vorne und hinten 60°, links und rechts 60°
Videoübertragung	
Videoübertragungssystem	O4
Qualität der Live-Ansicht	Fernsteuerung: 1080p/30 fps, 1080p/60 fps
Betriebsfrequenz ^[5]	2,4000 bis 2,4835 GHz, 5,170 bis 5,250 GHz, 5,725 bis 5,850 GHz
Strahlungsleistung (EIRP)	2,4 GHz: < 33 dBm (FCC), < 20 dBm (CE/SRRC/MIC) 5,1 GHz: < 23 dBm (CE) 5,8 GHz: < 33 dBm (FCC), < 30 dBm (SRRC), < 14 dBm (CE)
Max. Übertragungsreichweite (ohne Hindernisse und Interferenzen) ^[6]	20 km (FCC), 10 km (CE/SRRC/MIC)
Max. Übertragungsreichweite (ohne Hindernisse, mit Interferenzen) ^[7]	Starke Interferenzen: Stadtlandschaft, ca. 1,5 bis 4 km Mittlere Interferenzen: Vorstadtlandschaft, ca. 4 bis 10 km Niedrige Interferenzen: Vorort/Meer, ca. 10 bis 20 km
Max. Übertragungsreichweite (mit Hindernissen, mit Interferenzen) ^[8]	Niedrige Interferenzen und Hindernisse durch Gebäude: ca. 0 bis 0,5 km Niedrige Interferenzen und Hindernisse durch Bäume: ca. 0,5 bis 3 km

Max. Download-Geschwindigkeit ^[9]	O4: 10 MB/s (mit DJI RC 2 Fernsteuerung) 10 MB/s (mit DJI RC-N2 Fernsteuerung) Wi-Fi 5: 30 MB/s
Niedrigste Latenz ^[10]	Fluggerät + Fernsteuerung: Ca. 120 ms
Antenne	6 Antennen, 2 Sender, 4 Empfänger
Wi-Fi	
Protokoll	802.11 a/b/g/n/ac
Betriebsfrequenz	2,4000 bis 2,4835 GHz, 5,725 bis 5,850 GHz
Strahlungsleistung (EIRP)	2,4 GHz: <20 dBm (FCC/CE/SRRC/MIC) 5,8 GHz: <20 dBm (FCC/SRRC), <14 dBm (CE)
Bluetooth	
Protokoll	Bluetooth 5.2
Betriebsfrequenz	2,4000 bis 2,4835 GHz
Strahlungsleistung (EIRP)	<10 dBm
Intelligent Flight Battery (Modell: BWX233-4241-14.76)	
Akkukapazität	4.241 mAh
Gewicht	267 g
Nennspannung	14,76 V
Max. Ladespannung	17 V
Akkutyp	Li-Ion 4S
Chemische Zusammensetzung	LiNiMnCoO2
Energie	62,6 Wh
Ladetemperatur	5 °C bis 40 °C
Ladezeit	Ca. 80 Minuten (mit DJI 65W Ladegerät) Ca. 60 Minuten (mit DJI USB-C Netzteil (100W) und der DJI Air 3 Akkuladestation)
Ladegerät	
Eingang	DJI 65W Ladegerät: 100 bis 240 V (AC), 50 bis 60 Hz, 2 A
	DJI USB-C Netzteil (100W): 100 bis 240 V (AC), 50 bis 60 Hz, 2,5 A
Ausgang ^[11]	DJI 65W Ladegerät: USB-C: 5 V=5 A; 9 V=5 A; 12 V=5 A; 15 V=4,3 A; 20 V=3,25 A; 5 bis 20 V=3,25 A USB-A: 5 V=2 A
	DJI USB-C Netzteil (100W): Max. 100 (gesamt)
Nennleistung	DJI 65W Ladegerät: 65 W DJI USB-C Netzteil (100W): 100 W

Akkuladestation

Eingang	USB-C: 5 bis 20 V, max. 5 A
Ausgang (Stromakkumulation)	Akkuschluss: 12 bis 17 V, max. 3,5 A
Ausgang (Aufladen)	Akkuschluss: 12 bis 17 V, max. 5 A
USB-C-Ausgang	USB-C: 5 V=3 A; 9 V=5 A; 12 V=5 A; 15 V=5 A; 20 V=4,1 A
Ladeanschluss	Kann bis zu drei Akkus nacheinander aufladen.
Kompatibilität	DJI Air 3 Intelligent Flight Battery

Autoladegerät

Eingang	Eingangsleistung: 12,7 bis 16 V / 6,5 A, Nennspannung 14 V (DC)
Ausgang	USB-C: 5 V=5 A; 9 V=5 A; 12 V=5 A; 15 V=4,3 A; 20 V=3,25 A; 5 bis 20 V, 3,25 A
	USB-A: 5 V=2 A

Nennleistung	65 W
Ladetemperatur	5 °C bis 40 °C

Speicher

Empfohlene microSD-Speicherkarten	SanDisk Extreme PRO 32 GB V30 U3 A1 microSDHC Lexar 1066x 64 GB V30 U3 A2 microSDXC Lexar 1066x 128 GB V30 U3 A2 microSDXC Lexar 1066x 256 GB V30 U3 A2 microSDXC Lexar 1066x 512 GB V30 U3 A2 microSDXC Kingston Canvas GO! Plus 64 GB V30 U3 A2 microSDXC Kingston Canvas GO! Plus 128 GB V30 U3 A2 microSDXC Kingston Canvas React Plus 64 GB V90 U3 A1 microSDXC Kingston Canvas React Plus 128 GB V90 U3 A1 microSDXC Kingston Canvas React Plus 256 GB V90 U3 A1 microSDXC Samsung EVO Plus 512 GB V30 U3 A2 microSDXC
-----------------------------------	--

DJI RC-N2 Fernsteuerung (Modell: RC151)

Akkulaufzeit	Ohne Aufladen eines Mobilgeräts: 6 Stunden Beim Aufladen eines Mobilgeräts: 3,5 Stunden
Max. Abmessungen des Mobilgerätes	180 × 86 × 10 mm
Betriebstemperatur	-10 °C bis +40 °C
Ladetemperatur	5 °C bis 40 °C
Ladezeit	2,5 Stunden
Ladeanschluss	Es wird empfohlen ein USB-Ladegerät mit 5 V/2 A zu verwenden.
Akkukapazität	18,72 Wh (3,6 V; 2600 mAh × 2)
Akkutyp	18650 Li-Ion
Abmessungen	104,22 × 149,95 × 45,25 mm
Gewicht	375 g
Kompatible USB-Anschlusstypen	Lightning, USB-C, Micro-USB (separat erhältlich)

Betriebsfrequenz der Videoübertragung ^[5]	2,4000 bis 2,4835 GHz, 5,170 bis 5,250 GHz, 5,725 bis 5,850 GHz
Strahlungsleistung (EIRP)	2,4 GHz: <33 dBm (FCC), <20 dBm (CE/SRRC/MIC) 5,1 GHz: < 23 dBm (CE) 5,8 GHz: < 33 dBm (FCC), < 14 dBm (CE), < 30 dBm (SRRC)
DJI RC 2 Fernsteuerung (Modell: RC331)	
Akkulaufzeit	3 Stunden
Betriebstemperatur	-10 °C bis +40 °C
Ladetemperatur	5 °C bis 40 °C
Ladezeit	1,5 Stunden
Ladeanschluss	Unterstützt bis zu 9 V/3 A beim Aufladen
Akkukapazität	22,32 Wh (3,6 V; 3100 mAh × 2)
Akkutyp	18650 Li-Ion
Chemische Zusammensetzung	LiNiMnCoO2
GNSS	GPS + Galileo + BeiDou
Interne Speicherkapazität	32 GB + erweiterbarer Speicher (über microSD-Karte)
Kompatible SD-Speicherkarten	MicroSD-Karte mit UHS-I Geschwindigkeitsklasse 3 oder höher.
Bildschirm-Helligkeit	700 Nits
Bildauflösung	1920×1080
Bildschirmgröße	5,5 Zoll
Bildrate des Bildschirms	60 fps
Touchscreen-Steuerung	10 Punkte Multi-Touch
Abmessungen	Ohne Steuerknüppel: 168,4 × 132,5 × 46,2 mm Mit Steuerknüppeln: 168,4 × 132,5 × 62,7 mm
Gewicht	Ca. 420 g
Videoübertragung	
Betriebsfrequenz der Videoübertragung ^[5]	2,4000 bis 2,4835 GHz, 5,170 bis 5,250 GHz, 5,725 bis 5,850 GHz
Strahlungsleistung (EIRP)	2,4 GHz: <33 dBm (FCC), <20 dBm (CE/SRRC/MIC) 5,1 GHz: < 23 dBm (CE) 5,8 GHz: < 33 dBm (FCC), < 14 dBm (CE), < 30 dBm (SRRC)
Wi-Fi	
Wi-Fi-Protokoll	802.11 a/b/g/n/ac/ax
Wi-Fi-Betriebsfrequenz	2,4000 bis 2,4835 GHz, 5,150 bis 5,250 GHz, 5,725 bis 5,850 GHz
Wi-Fi-Strahlungsleistung (EIRP)	2,4 GHz: < 26 dBm (FCC), < 20 dBm (CE/SRRC/MIC) 5,1 GHz: < 23 dBm (FCC/CE/SRRC/MIC) 5,8 GHz: < 23 dBm (FCC/SRRC), < 14 dBm (CE)
Bluetooth	
Bluetooth-Protokoll	BT 5.2

Bluetooth-Betriebsfrequenz	2,4000 bis 2,4835 GHz
----------------------------	-----------------------

Bluetooth-Strahlungsleistung (EIRP)	< 10 dBm
-------------------------------------	----------

- [1] 19 m/s in der EU.
- [2] Gemessen von der DJI Air 3: Flug mit einer konstanten Geschwindigkeit von 28,8 km/h in einer windstillen Umgebung auf NHN, APAS und AirSense ausgeschaltet, Kameraparameter auf 1080p/24 fps eingestellt, Videomodus aus und von 100 % Akkustand bis 0 %. Die Angaben dienen nur als Referenz. Beachte während des Fluges immer die Warnmeldungen in der App.
- [3] Gemessen von der DJI Air 3: Schwebeflug in einer windstillen Umgebung auf NHN, APAS und AirSense ausgeschaltet, Kameraparameter auf 1080p/24 fps eingestellt, Videomodus aus und von 100 % Akkustand bis 0 %. Die Angaben dienen nur als Referenz. Beachte während des Fluges immer die Warnmeldungen in der App.
- [4] Die 100 fps und 200 fps sind Aufnahme-Bildraten. Das entsprechende Video wird als Zeitlupenvideo abgespielt. 4K/100 fps unterstützt nur H.265.
- [5] 5,170 bis 5,250 GHz können nur in Ländern und Regionen verwendet werden, in denen dies im Rahmen der lokalen Gesetze und Vorschriften zulässig ist.
- [6] Gemessen in einer Außenumgebung ohne Hindernisse und Interferenzen. Die obigen Daten zeigen für jeden Standard die weiteste Kommunikationsreichweite für einen Flug in eine Richtung, ohne Rückflüge. Beachte während deines Fluges immer die Warnmeldungen zur Rückkehrfunktion in der App.
- [7] Daten wurden gemäß FCC-Standard in offenen Umgebungen mit typischen Interferenzen getestet. Dient nur als Referenz und bietet keine Garantie für die tatsächliche Übertragungsreichweite.
- [8] Daten wurden gemäß FCC-Standard in Umgebungen mit Hindernissen und typischen niedrigen Interferenzen getestet. Dient nur als Referenz und bietet keine Garantie für die tatsächliche Übertragungsreichweite.
- [9] Gemessen in einer Laborumgebung mit geringer Interferenz in Ländern/Regionen, die sowohl 2,4 GHz als auch 5,8 GHz unterstützen. Download-Geschwindigkeiten können je nach tatsächlichen Bedingungen variieren.
- [10] Abhängig von der tatsächlichen Umgebung und dem Mobilgerät.
- [11] (Wenn beide Anschlüsse verwendet werden, beträgt die max. Ausgangsleistung eines Anschlusses 82 W, und das Ladegerät weist die Ausgangsleistung der beiden Anschlüsse dynamisch entsprechend der Stromlast zu.

Kamerafunktion-Matrix

		Weitwinkelkamera	Mittlere Telekamera
Foto	Einzelaufnahme	✓	✓
	Serienaufnahme	✓	✓
	Belichtungsreihe (AEB)	✓	✓
	Zeitgesteuert	✓	✓
	Panorama	✓	✓ ^[1]
	Hyperlapse	✓	✓
Video	Zeitlupe	✓	✓
	Nachtmodus	✓	✓
	MasterShots	✓	✓
	QuickShots	✓	✓ ^[2]
	FocusTrack	✓	✓

[1] Die mittlere Telekamera unterstützt nur Sphärenpanoramen.

[2] Die mittlere Telekamera unterstützt den Asteroid-Modus von QuickShots nicht.

Kompatibilität

Informationen zu kompatiblen Produkten erhältst du auf der folgenden Website.
www.dji.com/air-3/faq

Firmware-Aktualisierung

Verwende DJI Fly oder DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen), um das Fluggerät und die Firmware der Fernsteuerung zu aktualisieren.

DJI Fly verwenden

Wenn du das Fluggerät oder die Fernsteuerung mit DJI Fly verbindest, erhältst du eine Nachricht, falls eine neue Firmware-Aktualisierung verfügbar ist. Verbinde deine Fernsteuerung oder dein Mobilgerät mit dem Internet und befolge die Anleitungen auf dem Bildschirm. Beachte bitte, dass du die Firmware nicht aktualisieren kannst, wenn die Fernsteuerung nicht mit dem Fluggerät verbunden ist. Eine Internetverbindung ist erforderlich.

DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) verwenden

Die Firmware des Fluggeräts und der Fernsteuerung separat mit dem DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) aktualisieren.

Befolge die nachstehenden Anweisungen, um die Firmware des Fluggeräts zu aktualisieren:

1. Starte DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) auf deinem Computer und melde dich mit deinem DJI-Konto an.
2. Schalte das Fluggerät ein und verbinde das Fluggerät innerhalb von 20 Sekunden über den USB-C-Anschluss mit dem Computer.
3. Wähle „DJI Air 3“ aus und klicke auf „Firmware-Aktualisierungen“.
4. Wähle die Firmware-Version.
5. Warte, bis die Firmware heruntergeladen ist. Die Aktualisierung der Firmware startet automatisch.
6. Warte, bis die Firmware-Aktualisierung durchgeführt ist.

Befolge die nachstehenden Anweisungen, um die Firmware der Fernsteuerung zu aktualisieren:

1. Starte DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) auf deinem Computer und melde dich mit deinem DJI-Konto an.
2. Schalte die Fernsteuerung ein und verbinden sie mit einem Computer über den USB-C-Anschluss.
3. Wähle die passende Fernsteuerung aus und klicke auf Firmware-Aktualisierung.
4. Wähle die Firmware-Version.
5. Warte, bis die Firmware heruntergeladen ist. Die Aktualisierung der Firmware startet automatisch.
6. Warte, bis die Firmware-Aktualisierung durchgeführt ist.

- ⚠**
- Die Akku-Firmware ist in der Fluggerät-Firmware mitinbegriffen. Sorge dafür, dass alle Akkus aktualisiert werden.
 - Stelle sicher, dass du bei der Firmware-Aktualisierung alle Schritte befolgst, andernfalls kann die Aktualisierung fehlschlagen.
 - Achte darauf, dass der Computer während der Aktualisierung mit dem Internet verbunden ist.
 - Vor der Durchführung einer Aktualisierung muss die Intelligent Flight Battery einen Ladezustand von mindestens 40 % aufweisen; die Fernsteuerung muss einen Ladezustand von mindestens 20 % aufweisen.
 - Das USB-C-Kabel muss während einer Aktualisierung angeschlossen sein und darf nicht entfernt werden.
 - Die Aktualisierung der Firmware nimmt ca. 10 Minuten in Anspruch. Es ist normal, dass bei diesem Vorgang der Gimbal schlaff herunterhängt, die Status-LEDs des Fluggeräts blinken und das Fluggerät erneut startet. Warte bitte, bis die Aktualisierung abgeschlossen ist.

Weitere Informationen zur Firmware-Aktualisierung findest du in den Air 3 Versionshinweisen.

www.dji.com/air-3/downloads

Verbesserte Übertragung



Es wird empfohlen, auf den Link unten zu klicken, oder den QR-Code zu scannen, um das Video-Tutorial zur Installation und zu den Verwendungsmethoden anzuschauen.



<https://s.dji.com/guide59>

Die Verbesserte Übertragung integriert die OcuSync-Videoübertragungstechnologie in 4G-Netzwerke. Wenn die OcuSync-Videoübertragung blockiert wird, Störungen auftreten oder die Technologie für große Distanzen verwendet wird, kannst du dank der 4G-Konnektivität die Kontrolle über das Fluggerät behalten.

- ⚠**
- Die Verbesserte Übertragung wird nur in einigen Ländern und Regionen unterstützt.
 - Der DJI Mobilfunk-Dongle 2 und der damit verbundene Service sind nur in bestimmten Ländern und Regionen verfügbar. Halte stets die örtlichen Gesetze und Vorschriften sowie die Nutzungsbedingungen für DJI Mobilfunk-Dongles ein.

Die Installationsanforderungen sind nachfolgend aufgeführt:

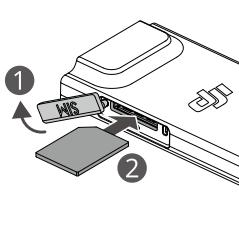
- Ein DJI Mobilfunk-Dongle 2 muss mit dem Fluggerät verbunden sein und vor dem Verbinden muss eine Nano-SIM-Karte in den Dongle eingesetzt werden. Der DJI Mobilfunk-Dongle 2 und die Nano-SIM-Karte müssen separat erworben werden.

- Die DJI RC 2 Fernsteuerung kann mit einem Wi-Fi-Hotspot verbunden werden, um die Verbesserte Übertragung zu verwenden.
- Die DJI RC-N2 Fernsteuerung verwendet das 4G-Netzwerk des Mobilgeräts für die Verbesserte Übertragung.

Bei der verbesserten Übertragung werden Daten verbraucht. Wenn die Übertragung vollständig auf das 4G-Netzwerk umgeschaltet wird, verbrauchen das Fluggerät und die Fernsteuerung bei einem 30-minütigen Flug jeweils 1 GB an Daten. Dieser Wert dient nur als Referenz. Es wird auf den tatsächlichen Datenverbrauch verwiesen.

Einsetzen der Nano-SIM-Karte

Öffne die Abdeckung des SIM-Kartensteckplatzes am Dongle, setze die Nano-SIM-Karte in derselben Richtung wie in der Abbildung gezeigt in den Steckplatz ein und schließe dann die Abdeckung.



- ⚠**
- Es wird ausdrücklich empfohlen, eine Nano-SIM-Karte, die das 4G-Netzwerk unterstützt, von einem offiziellen Mobilfunkbetreiber zu erwerben.
 - Verwende KEINE IoT-SIM-Karte, da die Qualität der Videoübertragung sonst erheblich beeinträchtigt wird.
 - Verwende KEINE vom virtuellen Mobilfunkbetreiber bereitgestellte SIM-Karte, da du sonst u. U. keine Internetverbindung herstellen kannst.
 - Schneide die SIM-Karte NICHT selbst zu. Andernfalls kann die SIM-Karte beschädigt werden, oder die rauen Kanten und Ecken können dazu führen, dass die SIM-Karte nicht richtig eingesetzt oder entfernt werden kann.
 - Wenn die SIM-Karte ein Passwort (PIN-Code) aufweist, setze die SIM-Karte in das Smartphone ein und lösche den eingestellten PIN-Code, da sonst keine Internetverbindung hergestellt werden kann.
- 💡**
- Öffne die Abdeckung und drücke auf die Nano-SIM-Karte, um sie teilweise auszuwerfen.

Installieren des DJI Mobilfunk-Dongles 2 am Fluggerät

- Nimm den Akku heraus, wenn das Fluggerät ausgeschaltet ist. Drehe das Gehäuse um und löse die zwei Schrauben im Akkufach mit dem Schraubendreher. Drehe den Schraubendreher gegen den Uhrzeigersinn, bis die Abdeckung vom Gehäuse gelöst ist.
- Drehe das Gehäuse wieder um. Hebe die Abdeckung leicht an, um sicherzustellen, dass sie nicht mehr mit den Schrauben befestigt ist. Schiebe die Abdeckung nach hinten, um sie zu entfernen.

- Sichere die Antennenanschlüsse mit der Kabelklemme. Verbinde die Antennenanschlüsse mit dem Dongle, wobei das DJI Logo nach oben zeigen sollte. Verbinde dann den USB-C-Anschluss des Dongles mit dem USB-C-Anschluss im Fach.

-
-  • Ziehe NICHT mit Gewalt an den Antennen. Andernfalls können die Antennen beschädigt werden.

- Setze den Akku in das Fluggerät ein. Schalte das Fluggerät und die Fernsteuerung ein. Öffne die Kameraansicht von DJI Fly und stelle sicher, dass das Symbol für das 4G-Signal  in der rechten oberen Ecke angezeigt wird. Das Symbol zeigt an, dass der Dongle richtig verbunden ist und erfolgreich vom Fluggerät erkannt wird.
- Schalte das Fluggerät aus und nimm den Akku heraus. Bringe die Abdeckung wieder an und schiebe sie leicht nach vorne. Drücke leicht auf den hinteren Teil der Abdeckung, bis du ein Klickgeräusch hörst. Dies zeigt an, dass die Abdeckung richtig eingerastet ist.
- Drehe das Gehäuse um, drücke auf die Abdeckung und ziehe die Schrauben mit dem Schraubendreher im Uhrzeigersinn an.
- Setze den Akku wieder ein.

Verwendung der verbesserten Übertragung

- Schalte das Fluggerät und die Fernsteuerung ein und stelle sicher, dass sie erfolgreich miteinander verbunden wurden.
- Wenn du eine DJI RC 2 Fernsteuerung verwendest, verbinde die Fernsteuerung mit einem Wi-Fi-Hotspot. Stelle bei Verwendung einer DJI RC-N2 Fernsteuerung sicher, dass dein Mobilgerät mit einem 4G-Netzwerk verbunden ist.
- Öffne die Kameraansicht von DJI Fly und aktiviere die Verbesserte Übertragung mit einer der folgenden Methoden:
 - Tippe auf das Symbol für das 4G-Signal  und aktiviere die Verbesserte Übertragung.
 - Öffne die Systemeinstellungen und aktiviere die Verbesserte Übertragung auf der Übertragungsseite.

-
-  • Achte nach Aktivierung der verbesserten Übertragung vor allem auf die Stärke des Videoübertragungssignals. Fliege vorsichtig. Tippe auf das Symbol für das Videoübertragungssignal, um die aktuelle Videoübertragung der Fernsteuerung und die Stärke des 4G-Videoübertragungssignals im Pop-up-Feld anzuzeigen.

Du musst den verbesserten Übertragungsservice erwerben, um die Verbesserte Übertragung zu verwenden. Der Dongle umfasst ein kostenloses 1-Jahres-Abonnement für den verbesserten Übertragungsservice. Ein Jahr nach dem ersten Gebrauch wird eine Verlängerungsgebühr für den verbesserten Übertragungsservice fällig. Um die Gültigkeit des Service zu überprüfen, öffne die Startseite von DJI Fly und tippe auf „Profil“ > „Geräteverwaltung“ > „Mein Zubehör“.

Entfernen des DJI Mobilfunk-Dongles 2

- Nimm den Akku heraus, wenn das Fluggerät ausgeschaltet ist. Drehe das Gehäuse um und löse die zwei Schrauben im Akkufach mit dem Schraubendreher. Drehe den Schraubendreher gegen den Uhrzeigersinn, bis die Abdeckung vom Gehäuse gelöst ist.
- Drücke den Dongle nach vorne, um ihn aus dem Fluggerät zu entfernen.



- Jetzt kannst du die Nano-SIM-Karte ggf. ersetzen oder entfernen.

3. Wenn du den Dongle aus dem Fluggerät entfernen musst, fasse beim Trennen der Verbindung zwischen den Antennen und dem Dongle an die Metallanschlüsse, anstatt an die Kabel.



- Ziehe NICHT mit Gewalt an den Antennen. Andernfalls können die Antennen beschädigt werden.

Sicherheitsstrategie

Aus Flugsicherheitsgründen kann die Verbesserte Übertragung nur aktiviert werden, wenn die OcuSync-Videoübertragung aktiv ist. Wenn die OcuSync-Verbindung beim Flug getrennt wird, kann die Verbesserte Übertragung nicht deaktiviert werden.

Bei einer Übertragung nur über 4G wird bei einem Neustart der Fernsteuerung oder von DJI Fly die sicherheitsbedingte Rückkehr initiiert. Die 4G-Videoübertragung kann erst wiederhergestellt werden, wenn die OcuSync-Verbindung wiederhergestellt wurde.

Bei einer Übertragung nur über 4G wird nach dem Landen des Fluggeräts ein Start-Countdown gestartet. Wenn das Fluggerät nicht vor Ende des Countdowns abhebt, kann es erst abheben, wenn die OcuSync-Verbindung wiederhergestellt wurde.

Verwendungshinweise für die Fernsteuerung

Wenn die DJI RC 2 Fernsteuerung mit dem Wi-Fi-Hotspot eines Mobilgeräts verbunden wird, um die Verbesserte Übertragung zu verwenden, stelle sicher, dass das Frequenzband des Hotspots des Mobilgeräts auf 2,4 GHz eingestellt ist, und lege als Netzwerkmodus 4G für eine bessere Bildübertragung fest. Es wird nicht empfohlen, eingehende Anrufe auf demselben Mobilgerät anzunehmen oder mehrere Geräte mit demselben Hotspot zu verbinden.

Bei Verwendung der DJI RC-N2 Fernsteuerung nutzt die Verbesserte Übertragung das 4G-Netzwerk des Telefons. Es wird empfohlen, das Wi-Fi des Mobilgeräts bei Verwendung der verbesserten Übertragung zu deaktivieren, um Interferenzen zu reduzieren, Verzögerungen bei der Videoübertragung zu vermeiden und die Stabilität zu verbessern.

Wenn du einen Anruf erhältst, kann die DJI Fly App aufgrund bestimmter Einschränkungen bei Android-/iOS-Systemen das 4G-Netzwerk möglicherweise nicht im Hintergrund verwenden, sodass die Verbesserte Übertragung u. U. nicht verfügbar ist. Wenn die OcuSync-Verbindung zu diesem Zeitpunkt getrennt wird, wird die sicherheitsbedingte Rückkehr initiiert.

Anforderungen an das 4G-Netzwerk

Um eine klare und reibungslose Videoübertragung zu gewährleisten, stelle sicher, dass die Geschwindigkeit des 4G-Netzwerks über 5 Mbit/s liegt.

Die Übertragungsgeschwindigkeit des 4G-Netzwerks wird durch die 4G-Signalstärke des Fluggeräts am aktuellen Standort und den Grad der Netzwerkuüberlastung der entsprechenden Basisstation bestimmt. Die tatsächliche Übertragung steht in engem Zusammenhang mit den Signalbedingungen des örtlichen 4G-Netzwerks. Die Signalbedingungen des 4G-Netzwerks gelten sowohl für das Fluggerät als auch die Fernsteuerung bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Wenn das Netzwerksignal des Fluggeräts oder der Fernsteuerung schwach ist, kein Signal vorhanden ist oder ein „Busy“-Signal erzeugt wird, kann die 4G-Übertragungsleistung sinken.

und die Videoübertragung einfrieren, die Steuerung verzögert reagieren, die Videoübertragung unterbrochen werden oder es kann zu einem Verlust der Steuerung kommen.

Stelle deshalb bei Verwendung der verbesserten Übertragung Folgendes sicher:

1. Verwende die Fernsteuerung und das Fluggerät an Standorten, an denen das in der App angezeigte 4G-Netzwerksignal fast optimal ist, um eine bessere Übertragung zu gewährleisten.
2. Wenn das OcuSync-Signal unterbrochen wird, kann sich die Videoübertragung verzögern und ist u. U. nicht ruckelfrei, wenn das Fluggerät nur das 4G-Netzwerk verwendet. Fliege vorsichtig.
3. Wenn das OcuSync-Videoübertragungssignal schlecht ist oder die Verbindung unterbrochen wird, muss während des Fluges eine angemessene Flughöhe beibehalten werden. In offenen Bereichen sollte die Flughöhe stets unter 120 Metern liegen, um ein besseres 4G-Signal zu erhalten.
4. Lege bei Flügen in einer Stadt mit hohen Gebäuden eine angemessene Rückflughöhe fest (höher als das höchste Gebäude).
5. Aktiviere bei Flügen in einem Flugbeschränkungsgebiet mit hohen Gebäuden APAS und fliege vorsichtig.
6. Fliege das Fluggerät in Sichtlinie (VLOS), um die Flugsicherheit vor allem bei Nacht zu gewährleisten.
7. Wenn DJI Fly eine Meldung anzeigt, dass das 4G-Videoübertragungssignal schwach ist, fliege vorsichtig.

Checkliste nach dem Flug

- Achte darauf, eine Sichtprüfung durchzuführen, um sicherzustellen, dass sich das Fluggerät, die Fernsteuerung, die Gimbal-Kamera, die Intelligent Flight Batteries und die Propeller in gutem Zustand befinden. Falls du Schäden feststellst, wende dich an den DJI Support.
- Stelle sicher, dass das Kameraobjektiv und die Sichtsensoren sauber sind.
- Achte darauf, dass das Fluggerät vor dem Transport ordnungsgemäß verpackt wird.

Wartung

Um schwere Verletzungen von Kindern und Tieren zu vermeiden, beachten bitte die folgenden Regeln:

1. Kleinteile wie Kabel und Gurte sind gefährlich, wenn sie verschluckt werden. Bewahre alle Teile außerhalb der Reichweite von Kindern und Tieren auf.
2. Lager die Intelligent Flight Battery und die Fernsteuerung an einem kühlen, trockenen Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung, damit der Akku nicht überhitzt. Empfohlene Lagertemperatur: zwischen 22 °C und 28 °C bei einer Lagerzeit von mehr als drei Monaten. Lager das Gerät nicht unter -10 °C oder über 45 °C.
3. Die Kamera darf NICHT mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen oder in Wasser oder andere Flüssigkeiten eingetaucht werden. Sollte die Kamera nass werden, trockne die Kamera mit einem weichen, saugfähigen Tuch ab. Das Einschalten eines Fluggeräts, das ins Wasser gefallen ist, kann zu dauerhaften Schäden der Bauteile führen.

Verwende zum Reinigen und Pflegen der Kamera KEINE Substanzen, die Alkohol, Benzol, Verdünnungsmittel oder andere brennbare Stoffe enthalten. Bewahre die Kamera NICHT in feuchten oder staubigen Bereichen auf.

4. Schließe dieses Produkt NICHT an USB-Schnittstellen an, die älter als Version 3.0 sind. Verbinde dieses Produkt NICHT mit „Power USB“ oder vergleichbaren Anschläßen.
5. Überprüfe jedes Fluggeräteteil nach einem Absturz oder schweren Aufprall. Wende dich bei Problemen oder Fragen an einen DJI-Vertragshändler.
6. Prüfe regelmäßig die Akkustandsanzeige, um den aktuellen Akkustand und die allgemeine Akkulaufzeit zu sehen. Der Akku ist auf 200 Zyklen ausgelegt. Es wird nicht empfohlen, ihn danach weiterzuverwenden.
7. Stelle sicher, dass du das Fluggerät mit gefalteten Armen transportierst, wenn es ausgeschaltet ist.
8. Stelle sicher, dass du die Fernsteuerung mit gefalteten Antennen transportierst, wenn sie ausgeschaltet ist.
9. Der Akku wechselt nach längerer Lagerung in den Ruhemodus. Lade den Akku auf, um den Ruhemodus zu verlassen.
10. Verwende einen ND-Filter, wenn die Belichtungszeit verlängert werden muss. Informationen zur Installation von ND-Filtern findest du in den Produktinformationen.
11. Lagere und transportiere das Fluggerät, die Fernsteuerung, den Akku und das Ladegerät in einer trockenen Umgebung. Es wird empfohlen, das Produkt in einer Umgebung mit einer Umgebungstemperatur zwischen 15 °C und 25 °C und einer Luftfeuchte von ca. 40 % zu lagern und zu transportieren.
12. Entferne den Akku, bevor du das Fluggerät wartest (z. B. beim Reinigen oder Anbringen und Abnehmen der Propeller). Stelle sicher, dass das Fluggerät und die Propeller sauber sind, indem du Schmutz oder Staub mit einem weichen Tuch entfernst. Reinige das Fluggerät nicht mit einem nassen Tuch und verwende kein alkoholhaltiges Reinigungsmittel. In das Fluggerätekörper können Flüssigkeiten eindringen, die einen Kurzschluss verursachen und die Elektronik zerstören können.
13. Achte darauf, den Akku auszuschalten, um die Propeller auszutauschen oder zu überprüfen.

Fehlerbehebung

1. Warum kann der Akku nicht vor dem ersten Flug verwendet werden?
Vor der ersten Verwendung muss der Akku durch Aufladen aktiviert werden.
2. Wie kann Abdriften während des Fluges gelöst werden?
Kalibriere IMU und Kompass in DJI Fly. Wenn die Probleme weiterhin bestehen, kontaktiere den DJI Support.
3. Keine Funktion
Überprüfe, ob die Intelligent Flight Battery und die Fernsteuerung durch das Aufladen aktiviert werden. Wenn die Probleme weiterhin bestehen, kontaktiere den DJI Support.
4. Einschalt- und Startprobleme
Überprüfe, ob der Akku Strom hat. Wenn ja, wende dich an den DJI Support, wenn sie nicht normal gestartet werden kann.
5. Probleme mit Software-Aktualisierungen
Befolge die Anweisungen im Handbuch, um die Firmware zu aktualisieren. Wenn die

- Firmware-Aktualisierung fehlschlägt, starte alle Geräte neu und versuche es erneut. Wenn die Probleme weiterhin bestehen, kontaktiere den DJI Support.
6. Verfahren zum Zurücksetzen auf die Werkseinstellung oder die letzte bekannte funktionierende Konfiguration
Verwende die DJI Fly App zum Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen.
 7. Probleme beim Herunterfahren und Ausschalten
Kontaktiere den DJI Support.
 8. So erkennst du unvorsichtige Handhabung oder Lagerung unter unsicheren Bedingungen
Kontaktiere den DJI Support.

Risiken und Warnungen

Wenn das Fluggerät nach dem Einschalten ein Risiko erkennt, gibt DJI Fly eine Warnmeldung aus. Achte auf die Liste der Situationen unten.

1. Wenn der Standort nicht zum Abheben geeignet ist.
2. Wenn während des Fluges ein Hindernis erkannt wird.
3. Wenn der Standort nicht zum Landen geeignet ist.
4. Wenn der Kompass und die IMU Störungen erfahren und kalibriert werden müssen.
5. Folge den Anweisungen auf dem Display, wenn du dazu aufgefordert wirst.

Entsorgung



Beachte bei der Entsorgung des Fluggeräts und der Fernsteuerung die örtlichen Vorschriften für elektronische Geräte.

Akkuentersorgung

Entsorge die Akkus erst nach vollständiger Entladung in speziellen Recyclingbehältern. Entsorge die Akkus NICHT im normalen Abfallbehälter. Halte dich streng an die lokalen Vorschriften zu Entsorgung und Recycling von Akkus.

Entsorge einen Akku umgehend, wenn dieser sich nach einer Tiefentladung nicht mehr einschalten lässt.

Wenn die Netztaste an der Intelligent Flight Battery deaktiviert ist und der Akku nicht vollständig entladen werden kann, wende dich für weitere Unterstützung an eine professionelle Entsorgungs-/Recyclingstelle für Akkus.

C1-Zertifizierung

DJI Air 3 (Modell EB3WBC) entspricht der C1-Zertifizierung. Es gibt einige Anforderungen und Einschränkungen bei der Verwendung der DJI Air 3 im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR, d. h. EU plus Norwegen, Island und Liechtenstein). DJI Air 3 und ähnliche Produkte unterscheiden sich durch ihre Modellnummer.

UAS-Klasse	C1
Schallleistungspegel	81 dB
Max. Propellerdrehzahl	8.400 U/min

MTOM Erklärung

DJI Air 3 ist ein Fluggerät mit vier Rotoren. Das MTOM der DJI Air 3 (Modell EB3WBC) beträgt 720 g und erfüllt damit die Anforderungen der C1-Zertifizierung.

Du musst die nachstehenden Anweisungen befolgen, um die MTOM C1-Anforderungen zu erfüllen. Andernfalls kann das Fluggerät nicht als C1-Fluggerät verwendet werden:

1. Füge KEINE Nutzlast zum Fluggerät hinzu, außer der im Abschnitt „Liste der Artikel, inkl. Zubehör“ aufgeführten Artikel.
2. Verwende KEINE nicht qualifizierten Ersatzteile wie Intelligent Flight Battery oder Propeller usw.
3. Führe KEINE strukturellen Änderungen am Fluggerät durch.

- ⚠**
- Die Meldung „Akkubedingte Rückkehr“ erscheint nicht, wenn die horizontale Distanz zwischen Pilot und Fluggerät weniger als 5 m beträgt.
 - FocusTrack wird automatisch beendet, wenn die horizontale Distanz zwischen dem Motiv und dem Fluggerät mehr als 50 m beträgt (nur verfügbar, wenn FocusTrack in der EU verwendet wird).
 - Die Hilfs-LED ist bei Verwendung in der EU auf Auto eingestellt und kann nicht geändert werden. Die Frontarm-LEDs des Fluggeräts sind bei Verwendung in der EU immer eingeschaltet und können nicht geändert werden.

Direkte Remote-ID

1. Transportmethode: Wi-Fi Status-LED
2. Methode zum Hochladen der UAS-Registrierungsnummer in das Fluggerät: Geh zu DJI Fly > Sicherheit > UAS-Drohnenidentifikation und lade dann die UAS-Registrierungsnummer hoch.

Liste der Artikel, inkl. Zubehör

Artikel	Modellnummer	Abmessungen	Gewicht
DJI Air 3 Geräuscharme Propeller	8747F	221 × 120 mm (Durchmesser × Steigung)	6,4 g (pro Propeller)
DJI Air 3 ND-Filtersets*	EBCWBC-NDFS	38,1 × 31,3 × 8,2 mm	2,6 g
DJI Air 3 Weitwinkelobjektive*	EBCWBC-WAL	38,1 × 31,3 × 9 mm	Ca. 9,1 g
DJI Air 3 Intelligent Flight Battery	BWX233-4241-14.76	119,2 × 57,8 × 43,85 mm	Ca. 267 g
microSD-Karte*	n. v.	15 × 11 × 1,0 mm	Ca. 0,3 g
DJI Mobilfunk-Dongle 2*	IG831T	43,5 × 23,0 × 7,0 mm	Ca. 11,5 g
nanoSIM-Karte*	n. v.	8,8 × 12,3 × 0,7 mm	Ca. 0,5 g

* Nicht in der Originalpackung enthalten.

Anweisungen zur Installation und Verwendung des DJI Air 3 Weitwinkelobjektivs und des DJI Air 3 ND-Filtersets findest du in den Produktinformationen für das betreffende Zubehör.

Weitere Informationen zur Installation und Verwendung des DJI Mobilfunk-Dongle 2 findest du im Abschnitt „Verbesserte Übertragung“.

Liste der Ersatzteile

1. DJI Air 3 geräuscharme Propeller (Modell: 8747F, je Stück 6,4 g)
2. DJI Air 3 Intelligent Flight Battery (Modell: BWX233-4241-14.76, ca. 267 g)

Sicherheitsvorkehrungen

Im Folgenden findest du die mechanischen Sicherungseinrichtungen und die Sicherheitsvorkehrungen für den Betrieb der DJI Air 3.

1. Im Notfall kann der Steuerknüppel-Kombinationsbefehl angewendet werden, um die Propeller zu stoppen. Details dazu erfährst du im Abschnitt „Motoren starten/stoppen“.
2. Die automatische Rückkehrfunktion. Details dazu erfährst du im Abschnitt „Automatische Rückkehr“.
3. Sicht- und dreidimensionale Infrarotsensoren. Details dazu erfährst du im Abschnitt „Sicht- und dreidimensionale Infrarotsensoren“.
4. Erweitertes Assistenzsystem für Pilotinnen und Piloten (APAS). Details dazu findest du im Abschnitt „Erweitertes Assistenzsystem für Pilotinnen und Piloten (APAS)“.
5. Das DJI GEO-System liefert aktuelle Informationen zu Flugsicherheit und Flugbeschränkungen in Echtzeit und verhindert, dass unbemannte Luftfahrzeuge (Unmanned Aerial Vehicles, UAVs) in beschränktem Flugraum fliegen. Details dazu erfährst du im Abschnitt „Flugbeschränkungen“.

GEO Awareness

GEO Awareness enthält die unten aufgeführten Funktionen.

UGZ-Datenaktualisierung (Unmanned Geographical Zone): Du kannst die FlySafe-Daten über die Datenaktualisierungsfunktion automatisch aktualisieren oder die Daten manuell im Fluggerät speichern.

- Methode 1: Öffne die „Settings“ (Einstellungen) in DJI Fly, tippe auf „About“ (Informationen) > „FlySafe Data“ (FlySafe-Daten) und tippe auf „Check for Updates“ (Nach Aktualisierungen suchen), um die FlySafe-Daten automatisch zu aktualisieren.
- Methode 2: Besuche regelmäßig die Website deiner nationalen Luftfahrtbehörde, um die neuesten UGZ-Daten abzurufen in dein Fluggerät zu importieren. Öffne die „Settings“ (Einstellungen) in DJI Fly, tippe auf „About“ (Informationen) > „FlySafe Data“ (FlySafe-Daten), tippe auf „Import from Files“ (Aus Dateien importieren) und befolge dann die Bildschirmanweisungen, um die UGZ-Daten manuell zu speichern und zu importieren.

Hinweis: Wenn der Import erfolgreich durchgeführt wurde, wird eine entsprechende Meldung in der DJI Fly App angezeigt. Wenn der Import aufgrund eines falschen Datenformats fehlschlägt, befolge die Bildschirmanweisungen und versuche es erneut.

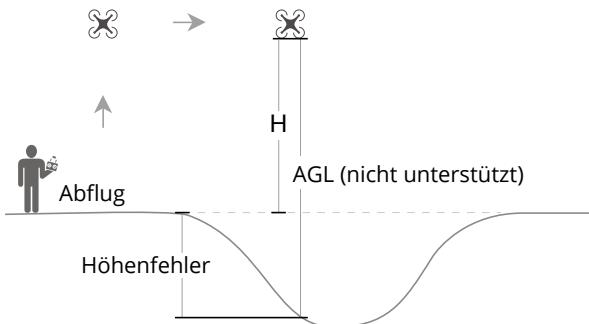
GEO Awareness Karte: nachdem die neuesten UGZ-Daten aktualisiert wurden, wird eine Flugkarte mit Flugbeschränkungsgebieten in der DJI Fly App angezeigt. Name, Zeit, Höhenlimit usw. Flugbeschränkung können durch Antippen des Bereichs angezeigt werden.

GEO Awareness Warnmeldungen: die App zeigt eine Warnmeldung an, wenn sich das Fluggerät in der Nähe oder in einem Flugbeschränkungsgebiet befindet, die horizontale Entfernung

weniger als 160 m beträgt oder die vertikale Entfernung weniger als 40 m von der Zone beträgt, um dich daran zu erinnern, mit Vorsicht zu fliegen.

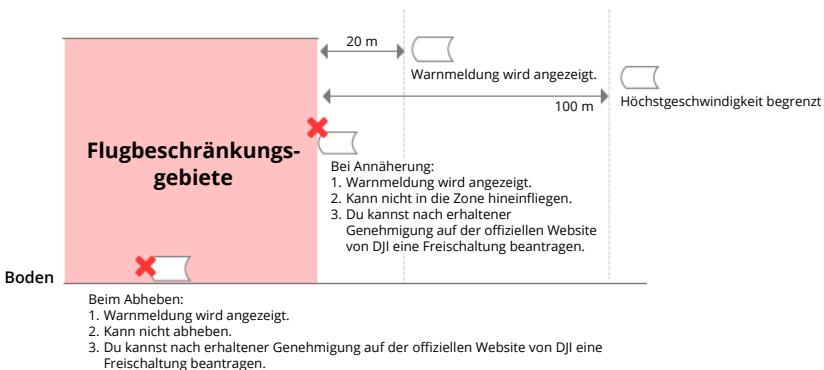
AGL (Above Ground Level) Erklärung.

GEO Awareness kann die AMSL-Flughöhe oder die AGL-Höhe zur vertikalen Lagebeurteilung verwenden. Die Wahl zwischen diesen beiden Höhenangaben wird für jedes UGZ individuell festgelegt. Weder die AMSL-Flughöhe noch die AGL-Höhe wird von DJI Air 3 unterstützt. Die Höhe H erscheint in der Kameraansicht der DJI Fly App und stellt die Höhe vom Startpunkt des Fluggeräts zum Fluggerät dar. Die Höhe über dem Startpunkt kann als Näherungswert verwendet werden, kann jedoch mehr oder weniger von der angegebenen Flughöhe/Höhe für ein bestimmtes UGZ abweichen. Du alleine bist dafür verantwortlich, die vertikalen Grenzen der UGZ nicht zu überschreiten.



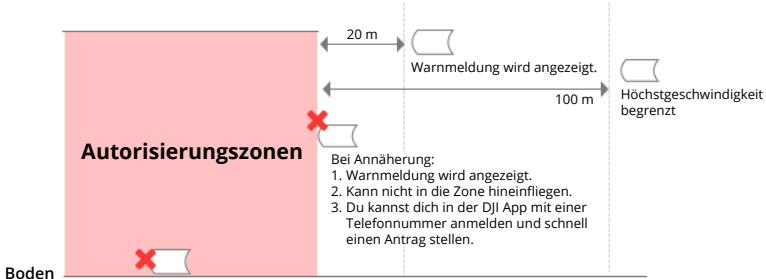
Flugbeschränkungsgebiete

Wird in der DJI App rot angezeigt. Es wird eine Warnmeldung angezeigt und ein Flug ist nicht möglich. Du kannst in diesen Zonen nicht fliegen oder starten. Flugbeschränkungsgebiete können freigeschaltet werden. Wende dich zum Freischalten an flysafe@dji.com oder geh zu „Freischalten einer Zone“ unter dji.com/flysafe.



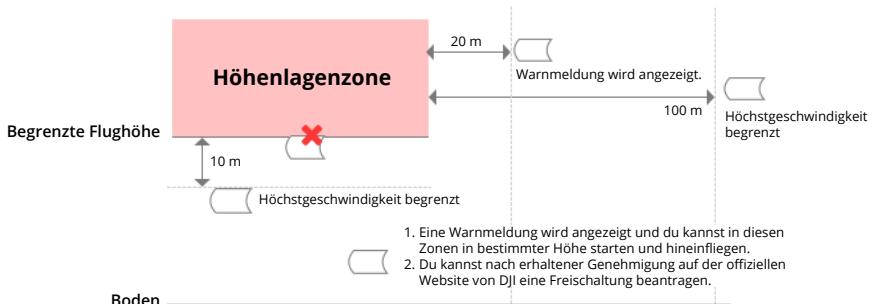
Autorisierungszonen

Wird in der DJI App blau angezeigt. Eine Warnmeldung wird angezeigt, Flüge sind standardmäßig limitiert. Du kannst in diesen Zonen nicht fliegen oder starten, es sei denn, es ist autorisiert. Autorisierungszonen können durch autorisierte Pilotinnen und Piloten mit einem verifizierten DJI-Konto freigeschaltet werden.



Höhenlagenzone

Höhenlagenzonen sind Zonen mit begrenzter Flughöhe und werden auf der Karte grau dargestellt. Bei Annäherung wird eine Warnmeldung in der DJI App angezeigt.



Erweiterte Warnzone

Eine Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Drohne den Rand der Zone erreicht.



Warnzonen

Eine Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Drohne den Rand der Zone erreicht.



- ⚠ • Wenn das Fluggerät und die DJI Fly App kein GPS-Signal empfangen können, funktioniert die GEO Awareness Funktion nicht. Eine Störung der Fluggerätantenne oder das Deaktivieren der GPS-Autorisierung in DJI Fly führt dazu, dass das GPS-Signal nicht empfangen werden kann.

EASA-Hinweis

Stelle sicher, vor der Verwendung das im Lieferumfang enthaltene Dokument mit den Drohneninformationshinweisen zu lesen.

Weitere Informationen zum EASA-Hinweis findest du unter dem unten aufgeführten Link.

www.easa.europa.eu/en/document-library/general-publications/drones-information-notices

Original-Anweisungen

Dieses Handbuch wird von SZ DJI Technology, Inc. bereitgestellt, und der Inhalt kann sich ändern.

Adresse: Lobby of T2, DJI Sky City, No. 53 Xianyuan Road, Xili Community, Xili Street, Nanshan District, Shenzhen, China, 518055.

Informationen zum Kundenservice

Um mehr über Kundenservice-Richtlinien, Reparaturservice und Support zu erfahren, gehe zu: www.dji.com/support.

WIR SIND FÜR DICH DA



Wende dich an
DJI SUPPORT

Änderungen vorbehalten.

www.dji.com/air-3/downloads

Wenn du Fragen zu diesem Dokument hast, wende dich bitte an
DJI und schicke uns eine Nachricht an DocSupport@dji.com.

DJI ist eine Marke von DJI.
Copyright © 2024 DJI. Alle Rechte vorbehalten.